

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION





IMPRESSUM

POLIZEI



TIROL

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION

HERAUSGEBER:

Landespolizeidirektion Tirol
Büro Öffentlichkeitsarbeit
6010 Innsbruck, Innrain 34
Tel.: 059133-701111
E-Mail: lpd-t@polizei.gv.at

REDAKTION:**Chefredakteur:**

Obstlt Manfred Dummer, BA

Mitarbeiter:

Kontrlnsp Stefan Eder
VB Sieglinde Springer
Grlnsp Erwin Vögele
Grlnsp Bernhard Gruber
Revlnsp Marlies Zoglauer
Revlnsp Sabine Reinthaler

AUTOREN:

Helmut Tomac, Manfred Dummer,
Sieglinde Springer, Stefan Eder,
Bernhard Gruber, Erwin Vögele,
Marlies Zoglauer, Sabine Reinthaler,
Johannes Strobl, Markus Widmann,
Bernhard Walchensteiner, Florian Greil,
Enrico Leitgeb, Astrid Mair, Katja Tersch,
Silvester Wolsegger, Bernhard Reiter,
Hubert Thonhauser, Erich Ladstätter,
Peter Unterthurner, Martin Tirlir,
Siegfried Rinner, Peter Platzgummer,
Michael Ortner, Christian Kohler,
Christoph Spörr, Hans-Peter Seewald,
Günther Rossi, Michael Pfeifenberger,
Günter Rabitsch, Ulrich Öhlböck,
Erik Abraham, Walter Walcher,
Thomas Maier, Markus Seiwald,
Marco Gallop, Klaus Herbert,
Thomas Widerin, Heinz Dorn

FOTOS:

LPD-Tirol, KSÖ-Tirol, PSV-T, PUV-T,
BZS-Tirol, IPA-Tirol, Land Tirol, WK-Tirol,
Klimabündnis Tirol, Leitstelle Tirol,
Thomas Widerin

ZUM TITELBILD:

Angelobungs- und Lehrgangsabschlussfeier
am 05. Oktober 2016 am Landhausplatz in
Innsbruck

**MEDIENINHABER
UND HERSTELLER:**

Aumayer Druck und Verlag
5222 Munderfing,
Gewerbegebiet Nord 3
Tel. 0 7744 / 200 80

**Editorial**

Vorwort des Landespolizeidirektors	2
Vorwort des Chefredakteurs	5
Rechtliches - Fachexpertisen	6
Vorstellung Referat Strafamts (SVA 1)	8

Landespolizeidirektion News

GEMEINSAM.SICHER in Tirol	10
Angelobungs- und Lehrgangsabschlussfeier ..	11
Auszeichnungen für Tiroler Polizisten	14
Ehrungsfeier in der LPD Tirol	15
Neuer Inspektionskommandant der PI Nauders	16
Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen	17
Neuer Referatsleiter für Verkehrsangelegen- heiten beim BPK Schwaz	18
Polizeiinspektion Schwaz unter neuer Führung	19
Neuer Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung	20
Neuer Leiter des Kriminalreferates Fachbereich 04 (Assistenzdienste)	21
Neuer Leiter des Fachbereichs Telekommunikation (LA 3)	21
Neue Führung des Ermittlungsbereiches Wirtschaftskriminalität (LKA 4)	22
Betrauerung mit der Funktion des stv. Leiters der Personalabteilung bei der LPD Tirol	22
Neuer Inspektionskommandant der PI Reutte ..	23
8. Journalistentag der Polizei	24
„Gesundheitstag der Tiroler Polizei“	26
Fusion der Polizeiinspektionen Lienz und Dölsach	28
Neueröffnungsfeier Polizeiinspektion Lienz ..	29
Personalverstärkung bei der Tiroler Polizei - 56 Neuaufnahmen	31
54 neue Polizeischülerinnen und Polizeischüler aufgenommen	32
Karriere mit Lehre bei der LPD Tirol	33
Tiroler Polizei beim Nivea Familienfest	33
50 neue Kinderpolizisten in Innsbruck	34
10. Sommernachtsfest der Tiroler Polizei	36
Alpinunfälle Sommer 2016	40
Grlnsp Rudolf Thanner beendet Alpinkarriere ..	41
Polizeimusik Tirol begeisterte in New York ...	42
Polizeimusik Tirol im Dienst der guten Sache ..	46
Langjährige Polizeimusiker in den musikalischen Ruhestand verabschiedet	47
Besuch des Verkehrsausschusses des Europäischen Parlaments am Brenner	47
Studienlehrgang der deutschen Bundespolizei zu Besuch bei der LPD Tirol	49
Einsatzinheit Tirol übte in der Pontlatzkaserne in Landeck	50
Ordnungsdienst Einheit (ODE) Tirol ab sofort einsatzbereit	52
„RfBl – Kommandantenverfahren für Exekutivbedienstete in funktioneller mittlerer Führungsebene“	53
Informationsaustausch mit Strafvollzugsbe- diensteten der Tiroler Verwaltungsbehörden ..	54
KSÖ Tirol: Sicherheitsevent 2016	55

KSÖ Round Table mit Mag. Sobotka	56
Couragierte Bürgerinnen und Bürger 2016 ...	57
KSÖ-Tirol Filmspots machen auf häusliche Gewalt aufmerksam	58
Übergabe KSÖ-Filmspots in Tirol	59

Kriminalprävention

„Bleib sauber – Jugend OK“	60
„Jugend OK“ in Pfunds bereits zum 10. Mal ..	60
GEMEINSAM SICHER! Präventionsaktion „Jugend OK“ in Hall in Tirol	61
Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche ..	62
Erfolgreiches Präventionsprojekt	63
Polizei informiert auf der „SenAktiv“ Messe ..	64
Beratungstätigkeiten 2016	64

Verkehrsprävention

Blaulicht und Folgetonhorn - was tun?	65
Verkehrssicherheitsaktion der Landes- verkehrsabteilung der LPD Tirol	66
Tiroler Polizei beim ÖBB Schultag	67
Besichtigung der Verkehrskontrollplätze Radfeld/Kundl	68
GEMEINSAM.SICHER „CyberKids“	69
Alkoholkontrollen im Adventverkehr 2016 ..	71

Polizeisportverein

Vorwort Obmann Johannes Strobl	72
Terminübersicht	73

Landesmeisterschaften

Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaft im Sommerbiathlon in Hochfilzen	73
Landesmeisterschaft Golf in Westendorf	74
Landesmeisterschaften Tennis	76
Mountainbike Landesmeisterschaft	77
Sektion Motorsport	80
Sektion Schiessen	82
Sektion Schach	83

Bezirksveranstaltungen

Motorradtour des Bezirkes Reutte	84
Sautrogrennen in Weißenbach	85
Bezirksmeisterschaften Kitzbühel im Tennis ..	86

Sonstige Veranstaltungen

17. USPE Polizeieuropameisterschaft Ringen 2016 in Bratislava/SVK	86
--	----

Polizeiunterstützungsverein

Vorwort Obmann Hubert Thonhauser	87
--	----

Externes • Kulturelles • Kreatives

Leitstelle Tirol	89
Exkursion zur Staatsanwaltschaft	90
BZS-Tirol Lehrgang zu Besuch im Außenministerium	90
IPA Oktober- und Sportfest beim BZS-Tirol ..	91
35 Jahre IPA Zillertal	92
IPA - Intensivworkshop Portrait	92
Mit dem Fahrrad vom Yukon bis nach Florida	93

Personelles • Pensionisten • Allgemeines

Geburtstage	94
Ableben	96
Nachruf	96



Landespolizeidirektor
Mag. Helmut Tomac

Sehr geehrte Leserinnen und Leser der Polizei Tirol! Sehr geehrte „Zeitzeugen“!

Sie erinnern sich! Schon unsere letzten beiden Ausgaben der „Polizei Tirol“ waren von den Themen Flüchtlingswesen, Völkerwanderung und Terror geprägt.

Ich stelle diese Frage, weil ein bestehendes Problem bzw. eine bestehende Bedrohungslage nur allzu gerne in der Hoffnung verdrängt wird, dass sich dieses ohnehin in Luft auflösen wird. Ich muss Sie enttäuschen – die Migrationsbewegung wird sich nicht von selbst erledigen! Sie wird sich aber auch nicht allein durch Grenzen aufhalten lassen!

Die Informations- und Kommunikationstechnologie hat die Welt zu einem Dorf gemacht. Menschen aus Krisengebieten, sozial- und wirtschaftlich benachteiligten Erdteilen aber auch aus Regionen mit nachhaltigen klimatischen Veränderungen setzen sich in Bewegung. Sie werden sich auf dem Weg in den Frieden, zum Wohlstand und ins „bessere Leben“ auf Dauer nicht durch Grenzen aufhalten lassen! Wir erleben eine Zeit, die mittel- und langfristig weiter reichender Lösungen bedarf!

Zurück in die Gegenwart! Zurück nach Tirol! Zurück zum „Hier“ und „Jetzt“!

Wenn wir davon sprechen, dass die Balkanroute seit März „versiegt“ ist, so bringt das lediglich das Ende des staatlich organisierten Transits von Flüchtlingen bzw. irregulär migrierenden Personen zum Ausdruck. Die Balkanroute an sich hat für flüchtende Menschen – vor allem im Osten Österreichs – nach wie vor große Bedeutung! Im Westen sind wir von den vorhergesehenen Ausweichbewegungen betroffen. Allein bis Ende November 2016 sind in Italien 173.000 (!) Menschen auf ihrer „Reise“ Richtung Norden angelandet. Ein historischer Höchstwert. 2015 waren es zu dieser Zeit noch 144.000! Wenige Jahre zuvor sorgten bereits 30.000 für Aufsehen. 175.000 irregulär migrierende Personen halten sich aktuell in Italien auf. Mangels alternativer Ansätze auf europäischer Ebene und un-

verzichtbarer nationaler Vorkehrungen ist ihnen der Weg Richtung Norden versperrt. Jedenfalls mehr als 11.000 versuchten 2016 dennoch ihr „Glück“ (2015 waren es 10.200); sie wurden aufgegriffen als sie illegal den Weg nach Norden suchten; unter anderem auch fußläufig auf Autobahnen und Geleisen, über internationale Buslinien und jüngst unter Einsatz ihres Lebens als „Blinde Passagiere“ im Güterverkehr der Bahn.

Die Anlandungen in Italien gehen unvermindert weiter. In Voraussicht dieser Entwicklung haben wir am Brenner ein Grenzkontrollmanagement – also eine Infrastruktur zur Sicherstellung einer geordneten, rechtsstaatlichen Einreise im Falle von Grenzkontrollen – errichtet. Die Grenzkontrollen wurden noch nicht aktiviert. Die Kontrolltätigkeit im Hinterland aber deutlich erhöht. 225 Männer und Frauen wurden allein 2016 für den Polizeidienst in Tirol aufgenommen und ausgebildet. 2017 werden es wieder 175 sein. Aber nicht nur die personelle Ressource wurde angesichts der Lageentwicklung deutlich aufgestockt; auch im Bereich der Infrastruktur, des Fuhrparks und der Ausrüstung wurde entsprechend investiert.

Ich habe dem Thema Migration in meinem Vorwort diesen Stellenwert eingeräumt, weil die Polizeiarbeit in nahezu allen Arbeitsbereichen von diesem Phänomen beeinflusst wird.

Allem voran steht eine ernst zu nehmende Verunsicherung der Bevölkerung allein aufgrund des veränderten Straßenbildes. Während unsere Aufzeichnungen objektiv eine gesamthaft stabile Sicherheitslage zeigen, fühlen sich die Menschen in bestimmten Situationen zunehmend unsicher. Eine Entwicklung, der durch gesamtgesellschaftliche Anstrengungen zu begegnen ist, die aber auch im Bereich der Polizeiarbeit zu einem Paradigmenwechsel geführt hat. Wir müssen alle Anstrengungen unternehmen, um sicherheitsrelevante Aspekte transparent zu machen, aufzuklären und Vertrauen zu bilden. Unter Einbindung von Vertretern aus der Bevölkerung und allen Gesellschaftsteilen (Sicherheitsgemeinderäte/ Sicherheitspart-



ner) müssen wir gemeinsam generelle wie lokale Entwicklungen analysieren und Wege finden, diesen rechtzeitig zu begegnen. All das ist aktuell mit der Initiative „Gemeinsam.Sicher in Österreich“ bundesweit in Vorbereitung und wird im Jahr 2017 sukzessive aufgebaut.

Objektiv betrachtet bewegen sich die angezeigten Delikte nahezu unverändert zum Vorjahr bei gerundet 43.000. Jahre zuvor waren es noch 48.000 Delikte. Jede zweite Straftat konnte durch die Polizei in Tirol geklärt werden. Seit Jahren investieren wir sehr viel in beratende und aufklärende Präventionsarbeit.

Das Jahr 2016 war in Tirol auch von aufsehenerregenden Ermittlungserfolgen im Bereich des Verfassungsschutzes und der Terrorismusbekämpfung geprägt. Ein Umstand, der einerseits für die Qualität der Polizeiarbeit in Tirol spricht, in Verbindung mit der breiten Berichterstattung und im Lichte der Ereignisse von München aber auch zur Verunsicherung beitragen kann.

Was die Zahl der im Straßenverkehr in Tirol getöteten Menschen betrifft, können wir im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang verzeichnen. Trotz intensiver Kontrollen und Schwerpunktsetzungen ist jedoch die

Gesamtzahl bzw. Anteil der tödlich verunglückten Motorradfahrer gestiegen.

Im November konnten wir die neue PI Lienz feierlich eröffnen und mit Monatswechsel November/Dezember ist die PI Kematen in die neuen Räumlichkeiten des Blaulichtzentrums übersiedelt. Die Bauarbeiten der PI Bahnhof in Innsbruck werden zeitgerecht vor Weihnachten fertiggestellt und wir können mit den polizeispezifischen Adaptierungen beginnen. Die Inbetriebnahme wird mit 1. Februar 2017 erfolgen. In Kufstein laufen die Sanierungsarbeiten des BPK sowie der PI und in Silz sind ebenso umfassende Adaptierungen für 2017 vorgesehen.

Dem nicht genug! Aktuell laufen die Planungsarbeiten und Verhandlungen für Ausweichquartiere während des Baues des Sicherheitszentrums. Voraussichtlich werden LVA, DSE-Cobra und Einsatztraining in die Frundsbergkaserne nach Vomp ausgelagert und für das PAZ samt Registrierungsstelle sind Gespräche mit der Justiz im Laufen. So die Ausweichquartiere gesichert werden können, ist die Unterzeichnung des Mietvertrages für das Sicherheitszentrum mit einem Investitionsvolumen von ca. € 80 Millionen zu Beginn 2017 in Aussicht.

Sie sehen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, es ist unglaublich viel in Bewegung. Es ist unglaublich viel zu bewältigen, das weit über das normale Maß des polizeilichen Alltages hinausgeht. Und besonders bemerkenswert ist, dass all diese Herausforderungen unter Aufrechthaltung der Qualität und Sicherheit gemeistert werden konnten.

All das ist nur möglich, wenn alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motiviert an einem Strang ziehen. Ohne Unterschied, ob es Exekutivbedienstete vor Ort sind oder Verwaltungsbedienstete im behördlichen oder serviceierenden Bereich. Die Leistung jeder Mitarbeiterin/jedes Mitarbeiters in eben ihrer/seiner Funktion macht den Gesamterfolg aus.

Daher ist es mir und der gesamten Geschäftsleitung ein Anliegen, an dieser Stelle allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Dank für die erbrachten Leistungen während des gesamten Jahres zum Ausdruck zu bringen und den Leserinnen und Lesern der Polizei Tirol festliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2017 zu wünschen.

*Ihr Landespolizeidirektor
Helmut Tomac*



Liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes

Die internen Anforderungen und auch der Anspruch der Öffentlichkeit an eine professionelle Polizeiarbeit sind nicht zuletzt aufgrund der anhaltenden Terrorbedrohung und Flüchtlingskrise in Europa stetig im Steigen begriffen. Neben der gewohnt ausgezeichneten Arbeit der Tiroler Polizei bei der Kriminalitätsbekämpfung, der Verkehrsüberwachung oder im fremdenrechtlichen Bereich zur Bekämpfung der illegalen Migration, sind im Jahr 2016 insbesondere im präventiven Bereich erhebliche Anstrengungen unternommen worden, um das sogenannte „Subjektive Sicherheitsempfinden“ der Bürgerinnen und Bürger positiv zu beeinflussen. Die Polizei versucht hier gemeinsam mit dem Innenministerium mit vielen verschiedenen Präventionsmaßnahmen und Aufklärungskampagnen gegenzusteuern. So ist dazu im Herbst 2016 das Projekt „GEMEINSAM.SICHER“ in Österreich in allen Landespolizeidirektionen mit dem Ziel implementiert worden, in Form von Sicherheitspartnerschaften die Gemeinden, Vereine und örtlichen Institutionen verstärkt mit der Polizei - für mehr Sicherheit in den Regionen - zu vernetzen. Damit soll ein gemeinsames Bewusstsein in der Bevölkerung geschaffen werden, dass Sicherheit eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung ist, zu der neben der Polizei alle Bürgerinnen und Bürger ihren wertvollen Beitrag leisten sollen. Immer wieder kommt es vor, dass Straftaten erst durch die Mitwirkung von couragierten Zivilpersonen, die die Polizei über verdächtige Wahrnehmungen verständigen oder als Zeugen zur Verfügung stehen, geklärt werden können. Ein lobenswertes Verhalten, das auch in Form einer gemeinsamen jährlichen Ehrung von couragierten Bürgern durch das KSÖ-Tirol gemeinsam mit der Polizei und dem Land Tirol ihre öffentliche Anerkennung findet. Ein weiterer verstärkter Ansatz für die Präventionsarbeit der Polizei ist die

Aufklärungsarbeit bei Kindern und Jugendlichen gemeinsam mit den Schulen. Neben dem Erfolgsprojekt „Kinderpolizei“, bei dem in Tirol seit dem Jahr 2006 bereits über 45.000 Kinder von der Polizei zu Kinderpolizisten ausgebildet worden sind, ist auch das Projekt „CyberKids“ in der Umsetzungsphase. Damit sollen die Kinder bereits in der Schule auf die Gefahren im Internet aufmerksam gemacht werden – auch hier leistet die Polizei gemeinsam mit den Schulen wertvolle Präventionsarbeit zum Schutze unserer Kinder. Nicht zu vergessen auch die intensiven Präventionsmaßnahmen im Zusammenhang mit der in Tirol seit vielen Jahren bewährten Aktion „Bleib sauber – Jugend ok“. In allen Bezirken werden dazu jedes Jahr im Herbst von den Polizeiinspektionen ausgezeichnete Aktivitäten gesetzt und Aufklärungsarbeit betrieben – eine Investition in die Zukunft unserer Jugend die sich mit „Sicherheit“ lohnt.

Auch auf dem Veranstaltungssektor hat sich einiges in Tirol getan. Trotz anhaltend schwieriger dienstlicher Rahmenbedingungen konnten wieder viele hervorragend organisierte Veranstaltungen, wie das Sommernachtsfest der Tiroler Polizei in Fiss, die öffentliche Lehrgangabschluss- und Angelobungsfeier am Landhausplatz in Innsbruck, der KSÖ-Sicherheitsevent im Congress Innsbruck, die Neueröffnungsfeier der Polizeiinspektion Lienz, der Gesundheitstag der Tiroler Polizei, Benefizkonzerte der Polizeimusik Tirol in Lienz und Fügen für den guten Zweck sowie einige tolle Landesmeisterschaften des Polizeisportvereines Tirol, durchgeführt werden. Ein absolutes „Highlight“ für die Polizeimusikantinnen und -musikanten war auch die ausgezeichnet organisierte Reise der Polizeimusik Tirol nach New York zur Steubenparade, bei der die Polizeimusik als musikalischer Botschafter der Landespolizeidirektion Tirol das Innenministerium und insbesondere die Polizei in Österreich und Tirol ausgezeichnet repräsentieren konnte. Zwei bundesweite im Jahr 2017 in Tirol geplante Großveranstaltungen



**Chefredakteur
Obstlt Manfred Dummer**

werfen bereits ihre Schatten voraus: Zum einen ist vom 21. – 23. Juni in Innsbruck ein Polizeimusiktreffen aller neun dienstlichen Polizeimusikkapellen aus den Bundesländern mit Konzerten in Innsbruck und Umgebung sowie ein gemeinsamer musikalischer Galaabend im Congress Innsbruck geplant. Zum anderen werden die im Jahr 2016 abgesagten Bundespolizeimeisterschaften Sommer nun im Jahr 2017 in Tirol abgehalten; Termin: 12. – 14. September 2017 im Großraum Schwaz. Das Kuratorium Polizeimusik Tirol und der Polizeisportverein Tirol mit ihren Organisationsteams freuen sich schon in enger Zusammenarbeit mit der Landespolizeidirektion Tirol auf die Abhaltung dieser musikalischen und sportlichen Events in Tirol.

Sie sehen, liebe Kolleginnen und Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes, es war und ist sehr viel in Bewegung bei der Polizei in Tirol; die Herausforderungen an die Polizeiarbeit werden zunehmend intensiver. Umso mehr wünsche ich Ihnen, dass Sie ein stressfreies, gesegnetes und friedvolles Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und Angehörigen feiern und mit Zuversicht auf ein gutes, erfolgreiches und gesundes „Neues Jahr 2017“ blicken können.

*Herzlichst, Ihr
Manfred Dummer*

RECHTLICHES - FACHEXPERTISEN

Die Bekämpfung des illegalen Glücksspiels – ein Kampf gegen Windmühlen?

Das Spielen ist ein dem Menschen angeborener Trieb. Dies ist freilich keine neue Erkenntnis: Bereits in der Antike gehörte das Glücksspiel, vor allem das in dieser Zeit in zahlreichen Varianten anzutreffende Würfelspiel, zum täglichen Leben der Menschen. Der Ursprung des Österreichischen Glücksspielrechts geht auf ein Patent von Kaiser Leopold I. aus dem Jahr 1696 zurück. Schon damals stand das Ziel - die Bekämpfung der Spielleidenenschaft - im Mittelpunkt.

Das Glücksspielwesen ist in Österreich als Monopol des Bundes ausgestaltet, wobei der Kompetenztatbestand „Monopolwesen“ in Art.10 Abs 1 Z 4 BVG verankert ist. Auf diesen Kompetenztatbestand stützt sich auch das Tabakmonopolgesetz 1996. Gesetzgebung und Vollziehung fallen in die Kompetenz des Bundes. Der konkrete Umfang des Monopols wird nicht durch das BVG selbst festgelegt, sondern durch das Bundesgesetz vom

28. November 1989 zur Regelung des Glücksspielwesens (Glücksspielgesetz - GSpG), präzisiert in den §§ 1-5 GSpG. Demnach unterliegt ein Spiel dann dem GSpG, wenn die Entscheidung über das Spielergebnis ausschließlich oder vorwiegend vom Zufall abhängig ist. Die Frage „Glücksspiel oder Geschicklichkeitsspiel“ ist im Einzelfall zu beurteilen. In Bezug auf Roulette, Poker, Black Jack, uva. entfällt dieses Erfordernis der Einordnung, da diese Spiele ausdrücklich und demonstrativ als Glücksspiele in § 1 GSpG definiert sind. Nicht dem Glücksspielmonopol unterliegen grundsätzlich Sportwetten zu fixen Quoten, soweit das Element der Geschicklichkeit in Form des Wissens um die Einschätzung der Stärken und Schwächen der sportlichen Kontrahenten gegenüber den vorhandenen aleatorischen (= Zufall) Elementen überwiegt. Ein Zentraler Begriff im Glücksspielrecht sind die Ausspielungen nach § 2 GSpG. Dabei handelt

es sich um solche Glücksspiele, die ein Unternehmer veranstaltet, organisiert, anbietet oder zugänglich macht und bei denen dem Spieler für eine vermögenswerte Leistung (= Einsatz) eine vermögenswerte Gegenleistung (= Gewinn) in Aussicht gestellt wird; diesbezüglich treten die Casinos Austria als Monopolist auf. Ausgenommen davon sind lediglich Glücksspiele im Privatbereich und Ausspielungen innerhalb der Ausnahme der Landesauspielungen mittels Glücksspielautomaten, auch „kleines Glücksspiel“ genannt. In Tirol gibt es dafür allerdings keine landesrechtliche Bewilligung, sohin ist in unserem Bundesland jegliche Ausspielung außerhalb der Spielbanken der Casinos Austria verboten. Die Landespolizeidirektion Tirol, als Sicherheitsbehörde erster Instanz für die Stadtgemeinde Innsbruck, ist gem. § 50 GSpG für Strafverfahren und Betriebsschließungen nach diesem Bundesgesetz zuständig. In den Bezirken obliegt der Vollzug des GSpG den Bezirkshauptmannschaften, wobei die BH Innsbruck die Koordinierung unter den Vollzugsbehörden übernommen hat. Der LPD Tirol kommt in diesem Zusammenhang keine oberbehördliche Stellung zu.

Eine rechtliche Besonderheit findet sich in § 52 Abs. 3 des GSpG, abweichend von § 22 Abs. 1 VStG. Ist durch eine Tat sowohl der Tatbestand einer Verwaltungsübertretung n.d. GSpG als auch der strafrechtliche Tatbestand des § 168 StGB (Glücksspiel) verwirklicht, so ist nur nach den Verwaltungsstrafbestimmungen zu bestrafen. - Diese Regelung mag eigentümlich anmuten, ist aber für eine wirksame Vollziehung des Gesetzes unentbehrlich.

Die Tatsache, dass Verbotenes besonders interessant ist, dürfte ebenso wenig



Oberrat Mag. Anton Hörhager, Referent im Strafamts (SVA1) und Verantwortlicher für das Glücksspielwesen



Amtlich beschlagnahmt



Beschlagnahmte Glücksspielautomaten

neu und überraschend sein, wie jene, dass man mit illegalen Ausspielungen sehr einfach sehr viel Geld verdienen kann: In einem Innsbrucker Lokal mit fünfzehn illegalen Glücksspielautomaten wurden kolportierte 250.000.- Euro monatlicher Umsatz erwirtschaftet, dies „steuerfrei“ und unter dem Deckmantel einer ausländischen (Schein-) Kapitalgesellschaft, um die Täter vor staatlichen Repressionen zu schützen. Der beschriebene Fall steht nur beispielhaft für ähnlich gelagerte Fälle und den damit verbundenen Schicksalen. Das erwähnte Lokal wurde schließlich durch die Landespolizeidirektion Tirol nach den Bestimmungen des GSpG geschlossen. Diese in § 56a GSpG normierte Betriebsschließung hat sich für die Behörde als das bestwirksame Mittel erwiesen. Denn ohne Verfügungsgewalt über die Betriebsstätte ist es den Betreibern nicht möglich, weiter Einnahmen zu erzielen und Spieler zu schädigen. Bekannt gewordene Täter werden nach den Bestimmungen des Glücksspielgesetzes bestraft, diese erwartet aber auch ein Verfahren wegen Steuerhinterziehung. Bei der Verfolgung der Täter und der Setzung von wirksamen Maßnahmen arbeitet die Behörde eng mit den zuständigen Aufsichtsorganen - der Finanzpolizei, dem Finanzamt und dem Stadtpolizeikommando Innsbruck - zusammen. Diesen Organen stehen aber noch andere im Glücksspielgesetz normierte Befugnisse zur Verfügung, wie das zwangsweise durchsetzbare Betretungsrecht, die Beschlagnahme und die Einziehung.

Eine im August diesen Jahres durchgeführte konzentrierte Schwerpunktaktion, bei der 70 Beamte der genannten Organisationen gemeinsam unter der Leitung der Landespolizeidirektion Tirol zum Einsatz kamen, führte zur nachhaltigen Schließung von vier illegalen Betriebsstätten in Innsbruck sowie zu zahlreichen Anzeigen und Beschlagnahmen.

Für die Landespolizeidirektion Tirol und die Organe der Aufsicht ist die Vollziehung des Gesetzes oft mit Schwierigkeiten und Hindernissen verbunden, da sich die illegalen Glücksspielbetreiber häufig dreister Mittel und Wege bedienen. Das Vorschleichen von Scheinfirmen zur Irreführung ist dabei nur eine Facette, die handelnden Beamten werden auch auf persönlicher Ebene angegriffen. Nichts desto trotz hat es sich die Landespolizeidirektion Tirol, konkret die Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung, zur Aufgabe gemacht, den in diesem Jahr



Glücksspielgesetz

erfolgreich betriebenen Betriebsschließungen im kommenden Jahr weitere folgen zu lassen, dem illegalen Glücksspiel entschlossen entgegenzutreten und damit den Kampf gegen die Windmühlen zu gewinnen.

OR Mag. Florian Greil, SVA



Polizeiabsperrung - Versiegelt

Vorstellung Referat Strafamt (SVA 1)

Im Strafamt der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung (SVA) bei der Landespolizeidirektion Tirol werden – wie der Name unschwer erraten lässt – Verwaltungsstrafverfahren geführt und vollzogen. Anders als in den Tiroler Bezirkshauptmannschaften, bei denen die Strafkompetenz den sachlich zuständigen Abteilungen obliegt, werden im hiesigen Strafamt alle gesetzlich zugewiesenen Verwaltungsstrafmaterien bedient. Dazu zählen vor allem Straßenverkehrsordnung, Kraftfahrzeuggesetz, Führerscheinggesetz, Sicherheitspolizeigesetz, Waffengesetz, Vereinsgesetz, Landespolizeigesetz, Glückspielgesetz, Mediengesetz, Geschlechtskrankheitengesetz uvm. Die örtliche Zuständigkeit beschränkt sich auf den Sprengel der Stadtgemeinde Innsbruck. Das Strafamt ist in Inns-

bruck, Kaiserjägerstraße 8, im 1. Stock etabliert. Es arbeiten hier 4 juristische Hauptreferenten, 4 Referenten, 12 Sachbearbeiter, 1 Verwaltungspraktikant, 1 Lehrling und 2 Zivildienstler. Die Leitung des Strafamtes sowie die stellvertretende Abteilungsleitung obliegt Oberrat Mag. Florian Greil.

Der „First- Contact“ erfolgt über die Eingangskanzlei des Referates unter Oberkontrollorin Elisabeth Walsler. Hier langen sämtliche Anzeigelegungen, schriftliche Eingaben von Parteien, Unfallprotokolle sowie sonstige Anfragen ein. Der Kanzlei kommt darüber hinaus die Aufgabe zu, Akteneinsichten/ –ausfaltungen und Gebührenvorschreibungen bei Sachschadenunfällen zu gewährleisten sowie Verwaltungsstrafvormerkungsauskünfte zu erteilen. In den Quartalen I- III/2016 langten

124.116 Anzeigen wegen Verwaltungsübertretungen ein. Einen erheblichen Teil davon stellten Massendelikte aus dem Verkehrsbereich dar, die mittels bildverarbeitender technischer Einrichtungen – kurz gesagt Geschwindigkeits- und Ampelradarboxen – festgestellt wurden. Die Bearbeitung der Verkehrs- Massendelikten sowohl im abgekürzten als auch im ordentlichen Verfahren mit In- und Ausländern erfolgt durch das „CST- Referat“ mit seinen Referenten und Sachbearbeitern, das von ADir Hendryk Schwarz geleitet wird. Als Referenten fungieren neben ihm ARin Nina Wassermann sowie für die Belange Ausländer- und Rechtshilfeverfahren ARin Christine Kohlegger und ARin Brigitte Spörr. Die Verfahren gegen ausländische Zulassungsbesitzer werden gesondert geführt, da – je nach



Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der SVA 1 mit den juristischen Referenten hintere Reihe voli.: OR Mag. Florian Greil, HR Dr. Markus Dremel, HR Mag. Georg Köll und OR Mag. Anton Hörhager



Herkunftsland – die Regeln der Strafverfolgung deutlich variieren.

Neben den erwähnten Massendelikten werden abgekürzte und ordentliche Strafverfahren von den juristischen Hauptreferenten und den Sachbearbeitern abgehandelt. Dazu zählen vor allem die Bestrafungen wegen Verstoßes gegen das Polizeistrafrecht (hierunter fallen die §§ 81 – 84 SPG), wegen Alkoholdelikten, Fahrerflucht, illegaler Prostitution, Gefahrgutübertretungen, Lenkzeitenmissachtungen, Glücksspielübertretungen uvm. In diesem Zusammenhang sind auch Begleitverfahren zum Zwecke der Beschlagnahme, des Verfalls, der Einziehungen uvm. zu führen. Den Hauptreferenten obliegt darüber hinaus die Qualitätssicherung durch Beachtung der laufenden Judikatur sowie die Verantwortlichkeit über die angeordneten Zwangsmaßnahmen im Strafvollzug.

Die besten Strafen nützen nichts, würden sie nicht vollzogen werden. Diese Aufgabe kommt ab Rechtskraft der Bescheide den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern der Gruppe Strafvollzug unter FOI Sigrid Schwarz zu. Wird eine Geldstrafe nicht bezahlt,

wird die offene Forderung eingemahnt. Erfolgt darauf keine Reaktion des Bestraften, so wird gegen ihn ein Exekutionsverfahren eingeleitet. Dies erfolgt elektronisch unter Verwendung einer Gerichtsapplikation. Stellen sich Lohn- und Fahrnispfändung als erfolglos heraus oder erkennt die Behörde bereits früher die Uneinbringlichkeit der offenen Forderungen, so wird der Vollzug der Ersatzfreiheitsstrafe eingeleitet. Hierzu wird dem Bestraften auf freiem Fuß eine Aufforderung zum selbst gewählten Strafantritt zugestellt. Kommt er dieser Aufforderung nicht nach und hat er zwischenzeitlich seine Schuld auch nicht bezahlt, ergeht ein Vorführungsbefehl – also ein Befehl zur Festnahme – an die zuständige Polizeiinspektion in Innsbruck. Sobald der Bestrafte im PAZ seine Arreststrafe verbüßt, obliegen alle vollzugsbehördlichen Anordnungen dem Strafvollzug des Strafamtes – und das gilt auch für die Häftlinge anderer Behörden (BH, Magistrat). Daneben werden von den Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeitern Ratenzahlungsvereinbarungen, Haftunterbrechungen und Aufschübe geprüft sowie Zahlungszuordnungen

abgearbeitet. Zur Erreichung einer zielführenden Strafverfolgung von unesteten Straftätern führt das Strafamte Kontrollschwerpunkte mit entscheidungsbefugten Behördenvertretern vor Ort in Begleitung von uniformierten Kräften durch. So kann gerade gegen Unstete effizient eingeschritten werden.

Alles in allem wurden durch die Arbeitsleistung im Strafamte in den Quartalen I III/2016 bei 124.116 Gesamteingängen 232.618 Ausgänge erzielt. Das Mehr an Ausgängen ergibt sich aus den erforderlichen Verfahrensschritten.

Vorausschauend gilt zu sagen, dass sich trotz systematischer Verweigerung des ein oder anderen EU-Mitgliedsstaates Änderungen in der grenzüberschreitenden Strafverfolgung ergeben werden. Ebenso auf nationaler Ebene, wo gerade in letzter Zeit der Ruf nach Haftalternativen (wie z. B. gemeinnützige Arbeit) deutlich zu vernehmen war. Die Änderungen werden unweigerlich Auswirkungen auf die Arbeit im hiesigen Referat haben, denen das Strafamte der LPD Tirol gerne entgegensteht.

OR Mag. Florian Greil

GEMEINSAM.SICHER in Tirol

Innenminister Wolfgang Sobotka stellte am 5. Oktober 2016 in Tirol die Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ vor und übergab im Beisein des Projektleiters GenMjr Gerhard Lang und LPDir Mag. Helmut Tomac den Projektauftrag GEMEINSAM.SICHER in Tirol an den Bundeslandverantwortlichen GenMjr Norbert Zobl.

„Die Initiative GEMEINSAM.SICHER in Österreich soll den Menschen in Österreich die Möglichkeit bieten, auf Basis einer transparenten Information freiwillig in präventive Aktivitäten eingebunden zu werden“, sagte Innenminister Wolfgang Sobotka am 5. Oktober 2016 in Innsbruck. „Tätigkeiten im Rahmen von „GEMEINSAM.SICHER in Ös-

terreich“ müssen eine neue Wertigkeit im Vergleich zu anderen Aufgaben erhalten. Diese Philosophie müssen auch Führungskräfte leben.“

„GEMEINSAM.SICHER“ in Österreich drücke das Selbstverständnis der Polizei von heute und morgen aus; einer Polizei, die für Sicherheit und Ordnung Sorge und mit den Menschen gemeinsam am Abbau ihrer Ängste arbeite, sagte Konrad Kogler, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit. „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ startete im April 2016 mit Pilotprojekten in den Bezirken Scharding in Oberösterreich und Mödling in Niederösterreich sowie in den Städten Eisenstadt und Graz (Stadtbezirke Eggenberg, Lend und Innere Stadt).



Seit August 2016 läuft der Probetrieb auch in acht Wiener Gemeindebezirken. Projektleiter von „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ ist Generalmajor Gerhard Lang, Abteilungsleiter im Bundeskriminalamt. Die Fernsehmoderatorin Dr. Christa Kummer ist Sicherheitsbotschafterin der Initiative.



Mag. Wolfgang Sobotka bei seiner Ansprache



Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler bei seinen Ausführungen



Zahlreiche Führungskräfte der Tiroler Polizei und Medien waren bei der Auftaktveranstaltung in Innsbruck dabei



Mag. Wolfgang Sobotka übergab im Beisein von Mag. Helmut Tomac (li) und Projektleiter GenMjr Gerhard Lang (re) den Projektauftrag GEMEINSAM.SICHER in Tirol an den Bundeslandverantwortlichen GenMjr Norbert Zobl



Mag. Wolfgang Sobotka und Mag. Helmut Tomac brachten das GEMEINSAM.SICHER Logo am Dienstfahrzeug an.



Angelobungs- und Lehrgangsabschlussfeier in Innsbruck

Am 05. Oktober 2016, um 13:00 Uhr feierten vier Polizeigrundausbildungslehrgänge mit insgesamt 104 Polizistinnen und Polizisten, die ihre Ausbildung im Mai, Juni, August und September im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Absam/Wiesenhof erfolgreich abgeschlossen haben, ihren Lehrgangsabschluss in feierlicher Ambiente des Landhausplatzes in Innsbruck. Gleichzeitig wurden auch zwei neue Grundausbildungslehrgänge mit 53 Polizeibediensteten öffentlich ange-

lobt, die mit 01. September 2016 ihre Ausbildung beim Bildungszentrum Tirol begonnen haben.

Unter den Absolventen und Absolventinnen waren auch die ersten vier Frauen und 13 Männer, die ihre verkürzte sechsmonatige Ausbildung zur Wahrnehmung von fremden- und grenzpolizeilichen Angelegenheiten abgeschlossen haben und auf den mit Ausgleichsmaßnahmen (AGM) betrauten Dienststellen in Tirol seit Juli 2016 im Einsatz sind. Sie können



HR Dr. Edelbert Kohler bei der Begrüßung und Obstdt Manfred Dummer, BA, der die weitere Moderation vornahm.



LH Günther Platter, Mag. Wolfgang Sobotka, Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler und Mag. Helmut Tomac beim Abschreiten der Formationen.



Mag. Sobotka, LH Platter, Mag. Tomac, Mag. Mag. (FH) Kogler und Obst Kern gratulierten den neuen Polizisten und Polizistinnen.



Zahlreiche Ehrengäste sowie Angehörige fanden sich bei der Angelobungs- und Lehrgangsabschlussfeier am Landhausplatz in Innsbruck ein.



Landeshauptmann Günther Platter



Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac



Der Leiter des BZS-Tirol Obst Peter Kern gratulierte zum erfolgreichen Lehrgangsabschluss



Leutnant Marco Keplinger, BA nahm die Angelobung der beiden neuen Kurse vor.



Lehrgangssprecher Insp Thomas Giner bei seinen Dankesworten, stellvertretend für die vier Kurse die den Lehrgang abgeschlossen haben.

ihre Vollausbildung zu einem späteren Zeitpunkt nachholen. Nach dem Einmarsch der Polizeimusik Tirol, der Fahnenabordnung und der Ehrenkompanie zum Landhausplatz und der

Meldung des Kommandanten der Ehrenformation, Chefl Insp Andreas Sturm des BZS-Tirol, an den Innenminister und der nachfolgenden Frontabschreitung wurde der Festakt eröffnet. Im

Anschluss an die Begrüßung der Festgäste durch den stv. Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, folgten die Festansprachen vom Leiter des Bildungszentrums Tirol Obst Peter Kern,



Würdevolle Angelobung von zwei Grundausbildungslehrgängen



Die Polizeimusik Tirol umrahmte die Feierlichkeit würdevoll.



von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Landeshauptmann Günther Platter und Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka.

„Die Tiroler Polizei braucht jede einzelne Verstärkung; junge Männer und Frauen, die sich ganz mit ihrem Beruf und der Aufgabenvielfalt identifizieren“, führte Landespolizeidirektor Mag. Tomac in seiner Ansprache an. „Sie alle haben durch ihr bisher tadelloses Leben, ihre Leistungen im Rahmen des Auswahlverfahrens und der Ausbildung, ihr Verhalten seit Aufnahme in den Polizeidienst und ihr Können im Rahmen der Abschlussprüfung unter Beweis gestellt, dass Sie die Richtigen für unser Team in der Tiroler Polizei sind.“ „Heute ist ein guter Tag für die Sicherheit in Tirol. Mein Dank gilt Innen-

minister Mag. Sobotka, dass er die Polizei in unserem Land personell stärkt, denn mehr Personal bedeutet mehr Sicherheit in Tirol“, sagte LH Platter in seiner Festrede.

„Mit Ihrer Ausbildung an der Sicherheitsakademie haben Sie eine der besten Polizeiausbildungen Europas genossen“, sagte der Innenminister. „Jetzt liegt es an Ihnen, das Gelernte im Umgang mit den Bürgerinnen und Bürgern anzuwenden. Ich wünsche Ihnen alles Gute für Ihre berufliche Zukunft.“

Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka, Landeshauptmann Günther Platter, Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und der Leiter des BZS Tirol Obst Peter Kern gratulierten anschlie-

ßend per Handschlag allen 72 Polizisten und 32 Polizistinnen zu ihrem erfolgreichen Lehrgangsabschluss. Sie stehen den Polizeidienststellen in Tirol zur Verstärkung für den Exekutivdienst bereits zur Verfügung.

Die Angelobung, bei der die 39 Männer und 14 Frauen ihr Gelöbnis lautstark ablegten, nahm der stellvertretende Leiter der Personalabteilung der LPD Tirol, Leutnant Marco Keplinger vor.

Für die Dankesworte aller Lehrgangsteilnehmer bat Moderator Obstlt Manfred Dummer, BA den Lehrgangssprecher Insp Thomas Giner ans Rednerpult, der sich besonders beim Lehrerteam des BZS-Tirol für die kompetente und kollegiale Ausbildung herzlich bedankte.



*Lehrgang T-PGA-FBG 06/16 mit Klassenvorstand
Cheflnsp Helmut Brugger*



*Lehrgang T-PGA 14/14 mit Klassenvorstand
Cheflnsp Robert Koch*



*Lehrgang T-PGA 21/14 mit Klassenvorstand
Cheflnsp Manuela Thurner*



*Lehrgang T-PGA 33/14 mit Klassenvorstand
Cheflnsp Christian Tilg*

Auszeichnungen für Tiroler Polizisten

Am 15. August 2016, dem Hohen Frauentag, verlieh Landeshauptmann Günther Platter an verdiente Tirolerinnen und Tiroler hohe Auszeichnungen des Landes Tirol. Unter den Geehrten befanden sich auch zahlreiche Tiroler Polizisten, welche für ihr Engagement für die Tiroler Bürgerinnen und Bürger in den verschiedensten Bereichen ausgezeichnet wurden. Die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ wurde an Oberstleutnant Werner Hauser, Bezirkspolizeikommandant des BPK Landeck, für seine Verdienste um das Sicherheitswesen verliehen. Die „Lebensrettungsmedaille des Landes Tirol“ erhielten Gruppeninspektor Florian Bauernfeind, Leiter der Alpinen Einsatzgruppe Schwaz, sowie VB/S Philipp Zwenig, Polizeischüler des BZS Tirol.

Die „Verdienstmedaille des Landes Tirol“ erhielten folgende Mitarbeiter außerhalb ihrer polizeilichen Tätigkeit:

Chefinspektor i.R. Johann Eller, ehemaliger Mitarbeiter der Logistikabteilung, für seine Verdienste um das Schützenwesen und die Blasmusik.

Kontrollinspektor Michael Zagrajsek, Polizist bei der PI Flughafen, für seine Verdienste um das Schützenwesen insbesondere als Fähnrich der Bundesstandarte.

Bezirksinspektor Josef Rohregger, der PI Kundl, für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen.



Auszeichnung Philipp Zwenig



Auszeichnung Josef Rohregger



Auszeichnung Michael Zagrajsek



Auszeichnung Florian Bauernfeind



Auszeichnung Johann Eller



Auszeichnung Werner Hauser



Ehrungsfeier in der LPD Tirol

Am 18. November 2016 fand in der besonderen Ambiente der Ehrenhalle der Landespolizeidirektion Tirol die feierliche Ausfolgung von Bundesauszeichnungen sowie Dank- und Glückwunschkreten durch Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und die beiden stellvertretenden Landespolizeidirektoren, HR Dr. Edelbert Kohler und GenMjr Norbert Zobl, statt. An der Veranstaltung nahmen zahlreiche Repräsentanten der Polizei aus den Bezirken und Angehörige der geehrten Personen teil. Für die musikalische Umrahmung des Festaktes sorgte ein Blechbläserquartett der Polizeimusik Tirol.

Bundesauszeichnung im Aktivstand Das „Goldene Verdienstzeichen“ der Republik Österreich“ erhielt:

AbtInsp Kurt Schmitzer – BPK-Ibk

Das „Silberne Verdienstzeichen“ der Republik Österreich“ erhielt:

ChefInsp Stefan Margreiter – BPK-Ibk

Sichtbare Bundesauszeichnung anlässlich Ruhestandsversetzung:

Das „Große Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

HR Dr. i.R. Gerhard Ditz – SVA

Das „Goldene Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

ADir i.R. Josef Köstinger – EGFA



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac dankte den geehrten Polizisten für ihre ausgezeichnete Arbeit im Dienste der Sicherheit der Tiroler Bevölkerung.



v.l. GenMjr Norbert Zobl, Mag. Helmut Tomac, ChefInsp Stefan Margreiter, AbtInsp Kurt Schmitzer, HR Dr. Edelbert Kohler und Obstlt Gerhard Niederwieser



Die Repräsentanten der Polizei mit den Trägern von Bundesauszeichnungen: ChefInsp iR Rogg, ADir iR Köstinger, ChefInsp iR Studenik, HR iR Dr. Ditz, KontrInsp iR Mayr, ChefInsp iR Wechner und BezInsp iR Rimml



Die mit einem Dank- und Glückwunschkret geehrten Ruhestandsbeamten mit der Geschäftsführung der Landespolizeidirektion



Das Blechbläserquartett der
Polizeimusik Tirol.

Das „Silberne Ehrenzeichen der Republik Österreich“ erhielt:

ChefInsp i.R. Eduard Studenik –
VI Innsbruck-Wilten

Das „Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich“ erhielten:

BezInsp i.R. Paul Rimml – BPK Reutte
KontrInsp i.R. Christian Mayr –
PI Ried iO
ChefInsp i.R. Werner Rogg – LA
ChefInsp i.R. Hugo Wechner – LKA

Ein Dank und Glückwunschdekret erhielten:

GrInsp i.R. Johann Kleinlercher –
API Wiesing
GrInsp i.R. Josef Rasch – API Wiesing
GrInsp i.R. Andrä Marksteiner –
API Wiesing
BezInsp i.R. Ernst Moser –
PI Steinach-Wipptal
GrInsp i.R. Othmar Nigg – PI Reutte
ChefInsp i.R. Anton Lorenz – PI Reutte
BezInsp i.R. Herbert Krinner –
PI Strass i Z
ChefInsp i.R. Paul Hochmuth –
BPK Schwaz
Dr. Manfred Krampfl – BMI,
Psychologischer Dienst

Neuer Inspektionskommandant der PI Nauders

Mit 1. August 2016 wurde KontrInsp Peter Adelsberger zum neuen Polizeiinspektionskommandanten der Polizeiinspektion Nauders ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 29. Juli 2016 im Beisein des stv. Bezirkspolizeikommandanten von Landeck, Hptm Enrico Gabl, BA, die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von KontrInsp Peter Adelsberger:

KontrInsp Peter Adelsberger trat am 1. April 1978 in die Zollwache ein und absolvierte die Zollschnule in Wien. Seinen Dienst bei der Zollwache versah er nach Abschluss der Grundausbildung am Brennerpass und beim Zollamt Pfunds. Im Jahr 1992 absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Zollwachebeamte in der Bundeszoll- und Zollwachschnule in Wien. Anschließend versah er seinen Dienst bis April 1995 als Abfertigungsgruppenführer weiterhin beim Zollamt Pfunds. Vom 1. Juni 1995 bis zum 30. Juni 1996 absolvierte KontrInsp Adelsberger den

Ergänzungslehrgang für dienstführende Zollwachebeamte zur Heranbildung von dienstführenden Gendarmeriebeamten an der Schulungsabteilung Absam-Wiesenhof. Vom 01. Juli 1996 bis 31. Jänner 1998 war er als Mitarbeiter und vom 01. Februar 1998 bis 30. Juni 2003 als Sachbearbeiter auf der PI Nauders tätig. Im Jahr 1999 nahm er an der Funktionsausbildung für dienstführende Gendarmeriebeamte in der Gendarmeriezentrschnule Mödling teil. Mit 1. Juli 2003 wurde Adelsberger zum stellvertretenden Kommandanten der PI Nauders ernannt.

KontrInsp Adelsberger absolvierte bei der Zollwache die Alpinausbildungen zum Alpinisten, Hochalpinisten und zum Zollwachbergführer. Er war auch fallweise als Ausbildner in der Hochgebirgsschnule der Zollwache im Jämtal tätig. Nach dem Wechsel zur Polizei bewältigte er ebenso erfolgreich die Ausbildung zum Polizei-Alpinisten und Polizei-Hochalpinisten. Er war ca. 30 Jahre Mitglied bei den Alpenen Einsatzgruppen der Zollwache und der Polizei. Mit 1. August 2016 folgte KontrInsp Peter Adelsberger als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Nauders KontrInsp Harald Schmid nach, der mit 1. Juli 2016 als Inspektionskommandant zur PI Ried iO. versetzt wurde.



v.l. Mag. Helmut Tomac, KontrInsp Peter Adelsberger und Hptm Enrico Gabl, BA



Neuer Inspektionskommandant bei der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen

Mit 1. August 2016 wurde Cheflnsp Johannes Erlsbacher zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen ernannt. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 29. Juli 2016 im Beisein des stv. Stadtpolizeikommandanten Obst Reinhard Moser die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Cheflnsp Johannes Erlsbacher:

Cheflnsp Johannes Erlsbacher trat im Oktober 1983 in die Exekutive ein und absolvierte die Polizeischule in Innsbruck. Seinen Außendienst versah er nach Abschluss der Grundausbildung von 1985 bis 1990 im Wachzimmer Hauptbahnhof und im Wachzimmer Neu Arzl. 1991 schloss er den Grundausbildungslehrgang für dienstführende Sicherheitswachebeamte in Wien ab. Als dienstführender Beamter versah er in den Jahren 1991/92 Dienst im Wachzimmer Innere Stadt und als Wachkommandant im Polizeigefangenenhaus. Von 1992 bis 2005 war er im Ausbildungsbereich der Exekutive,



v.l. Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Johannes Erlsbacher und Obst Reinhard Moser

sowohl in der Grundausbildung als auch in der berufsbegleitenden Fortbildung, tätig. Er war Lehrer in der Schulabteilung der BPD Innsbruck bis zur Zusammenlegung der Polizei- und Gendarmerieschule im Jahr 2002 und anschließend Lehrer am damals neu gegründeten Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol in Absam/Wiesenhof. Seine Ausbildungsschwerpunkte lagen vor allem im Bereich des polizeilichen Vollzugsdienstes und im Kommunikationstraining.

Am 1. August 2005 wurde Cheflnsp Erlsbacher zum 1. stv. Inspektionskom-

mandanten der PI Innsbruck-Innere Stadt ernannt. Im Zuge der Neueinteilung der Rayongsgrenzen in der Innenstadt von Innsbruck wechselte er am 1. November 2006 mit dem gesamten Dienstführungsteam und großen Teilen der Belegschaft in die Polizeiinspektion Innsbruck-Saggen, wo er seither als 1. stv. Inspektionskommandant Dienst versah.

Cheflnsp Erlsbacher folgt damit dem mit 30. April 2016 in den Ruhestand getretenen langjährigen Inspektionskommandanten Cheflnsp Johann Zimmermann nach.

Neuer Referatsleiter für Verkehrsangelegenheiten beim Bezirkspolizeikommando Schwaz

Mit 1. August 2016 wurde Cheflnsp Hans-Peter Astl zum Referatsleiter für Verkehrsangelegenheiten beim BPK Schwaz ernannt. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 29. Juli 2016 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Schwaz, Obstdt Romed Giner, BA, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von Cheflnsp Hans-Peter Astl

Cheflnsp Hans-Peter Astl trat am 1. Dezember 1982 in die Exekutive ein. Als ehemaliger Kaderläufer des Österreichischen Skiverbandes absolvierte er den Grundausbildungslehrgang für Leistungssportler beim damaligen Landesgendarmeriekommando für Oberösterreich in Linz. Zwischen den Ausbildungsabschnitten war er dem Gendarmerieposten Schwaz zur Dienstverrichtung zugeteilt. Im Juli 1986 schloss er den Grundausbildungslehrgang für Leistungssportler ab und wurde anschließend zum GP Schwaz versetzt. Als eingeteilter Beamter war er in allen Bereichen des Gendarmeriedienstes eingesetzt. In der Zeit von 1986 bis 1993 absolvierte Cheflnsp Astl die



v.l. Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Hans-Peter Astl und Obstdt Romed Giner, BA

Ausbildung zum Staatlichen Skilehrer und die Ausbildung zum Gendarmerie-Bergführer. Im Juli 1994 schloss er in der Gendarmeriezentralschule in Mödling den Grundausbildungslehrgang für Wachebeamte mit Sonderverwendung und im Juni 1997 den Ergänzungslehrgang für dienstführende Wachebeamte ab. Als dienstführender Beamter wurde Astl anschließend auf dem Gendarmerieposten Schwaz als Sachbearbeiter eingeteilt und führte diese Tätigkeit bis Februar 2001 aus. In dieser Zeit versah er vorrangig Kriminal- und Alpindienst. Als Gendarmerie-Bergführer fungierte er bei Alpinkursen als Lehrer bzw. Aus-

bildner. Mit Februar 2001 wurde er zum Hauptsachbearbeiter und 1. Stellvertreter des Dienststellenkommandanten der PI Schwaz ernannt. Am 1. Juni 2002 wurde ihm schließlich die Funktion des Kommandanten der PI Schwaz zuerkannt, die er bis 31. Juli 2016 ausübte. In der Zeit von August 2015 bis Oktober 2015 war er dem BPK Schwaz als Verkehrsreferent zugeteilt.

Mit 1. August 2016 erfolgte nun seine Bestellung zum Referatsleiter für Verkehrsangelegenheiten beim BPK-Schwaz. Er folgt Cheflnsp Paul Hochmuth nach, der mit Ablauf des 31. Juli 2016 in den Ruhestand trat.



Polizeiinspektion Schwaz unter neuer Führung

Mit 1. Oktober 2016 wurde ChefInsp Josef Häusler zum neuen Inspektionskommandanten der Polizeiinspektion Schwaz ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 30. September 2016 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Schwaz Obstlt Romed Giner, BA die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von ChefInsp Josef Häusler:

ChefInsp Josef Häusler vollendete im Juni 2016 sein 38. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Gendarmerieschule Wiesenhof (GAL 2/78) verrichtete er zwei Jahre Dienst auf dem Gendarmerieposten Reith im Alpachtal. Anschließend wurde er zum Gendarmerieposten Schwaz versetzt, wo er vorwiegend im Kriminaldienst tätig war. Den Grundausbildungslehrgang



v.l. Mag. Helmut Tomac, ChefInsp Josef Häusler und Obstlt Romed Giner, BA

zum dienstführenden Gendarmeriebeamten besuchte er 1984/85 in der Gendarmeriezentralschule in Mödling. Anschließend verrichtete er vorerst als Sachbearbeiter und ab dem Jahr 2001 als zweiter stellvertretender Inspektionskommandant auf dem Gendarmerieposten Schwaz seinen Dienst. Im September 2002 erfolgte seine Be-

stellung zum ersten stellvertretenden Inspektionskommandanten. aMit 1. Oktober 2016 folgte ChefInsp Josef Häusler als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Schwaz ChefInsp Hans-Peter Astl nach, der mit 1. August 2016 zum Referatsleiter für Verkehrsangelegenheiten beim Bezirkspolizeikommando Schwaz bestellt wurde.

Neuer Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung bei der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck

Mit 1. November 2016 wurde Oberrat Mag. iur. Johannes Freiseisen zum neuen Leiter der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck ernannt. Er folgte damit dem mit 31.10.2016 in den Ruhestand getretenen HR Dr. Gerhard Ditz nach.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 31. Oktober 2016 im Beisein der Bürgermeisterin von Innsbruck, Mag.a Christine Oppitz-Plörer, dem stellvertretenden Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler, Bezirkshauptmann Dr. Herbert Hauser, ADir. Markus Knitel, ADir. Ursula Gstrein, Mag. Florian Greil sowie dem stellvertretenden Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck Oberst Reinhard Moser die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Werdegang von Oberrat Mag. iur. Johannes Freiseisen:

Oberrat Mag. iur. Johannes Freiseisen trat am 1. Jänner 1993 in die Bundesgendarmerie ein und absolvierte die Grundausbildung für Wachebeamte in der Schulabteilung des Landesgendarmeriekommandos Tirol -- Absam-Wiesenhof. Seinen Dienst versah er nach Abschluss der Grundausbildung beim Gendarmerieposten Seefeld in Tirol. Im Jahr 1995 absolvierte er den Aufnahmetest für das Gendarmerieeinsatzkommando in Wiener Neustadt und war anschließend bis Juli 1996 dem Gendarmerieeinsatzkommando dienstzugeteilt. Bis April 2000 versah Freiseisen als eingeteilter Beamter am Gendarmerieposten Seefeld Dienst, wobei er auch Mitglied der Sonder-einsatzgruppe Tirol war. Von 2000 bis 2002 war er als Mitarbeiter auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Hall in Tirol tätig und von 2002 bis 2011 dem Einsatzkommando Cobra, Außenstelle



v.l. ADir. Ursula Gstrein, HR Dr. Edelbert Kohler, Mag. Helmut Tomac, Oberst Reinhard Moser, Mag. Johannes Freiseisen, ADir. Markus Knitel, Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Dr. Herbert Hauser und Mag. Florian Greil

West dienstzugeteilt. Johannes Freiseisen absolvierte nebenberuflich das Studium der Rechtswissenschaften, welches er mit dem Titel eines Mag. iur. abschloss. Mit 01. Juli 2011 wurde er der Rechtsabteilung des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung zugeteilt und mit Dezember 2011 als stv. Abteilungsleiter zum Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung versetzt. Am 01. Dezember 2013 erfolgte die Bestellung zum stv. Abteilungsleiter

der Personalabteilung der Landespolizeidirektion Tirol. Seit dem 23. Juni 2014 ist Johannes Freiseisen dem Kabinett des Bundesministers für Inneres dienstzugeteilt und für die Agenden der Bundespolizei und der Sicherheitsverwaltung verantwortlich. Mit 01. September 2016 begann Freiseisen den viersemestrigen Master-Studiengang „Strategisches Sicherheitsmanagement“ an der Fachhochschule (FH) Wiener Neustadt.



Neuer Leiter des Kriminalreferates, Fachbereich 04 (Assistenzdienste)

beim Stadtpolizeikommando Innsbruck

Mit 1. November 2016 wurde ChefInsp Robert Kruckenhauser zum neuen Leiter des Kriminalreferates, Fachbereich 04 (Assistenzdienste) beim Stadtpolizeikommando Innsbruck ernannt. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 31. Oktober 2016 im Beisein des stellvertretenden Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, Oberst Reinhard Moser, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Werdegang von ChefInsp Robert Kruckenhauser

ChefInsp Robert Kruckenhauser voll-

endete im August 2016 sein 21. Exekutivdienstjahr. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges in der Schulabteilung der Bundespolizeidirektion Innsbruck verrichtete der Beamte sechs Jahre Dienst im Wachzimmer Hötting. Mit September 2003 wechselte er zur Abteilung für Einsatztraining bei der damaligen BPD Innsbruck. Den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten besuchte er 2005/2006 im Bildungszentrum der Sicherheitsakademie in Traiskirchen.

Seit 01. Mai 2006 versieht Robert Kruckenhauser Dienst beim Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck und ist seit 01. März 2011 stellvertretender Hauptsachbearbeiter



Mag. Helmut Tomac, ChefInsp Robert Kruckenhauser und Oberst Reinhard Moser

beim Fachbereich 04 (Assistenzdienste). Der ehemalige Spitzensportler, der unter anderem 1997 Weltmeister und 1998 Europameister im Kickboxen/Leichtkontakt wurde, erhielt im Jahr 1998 für seine sportlichen Erfolge das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich.

Neuer Leiter des Fachbereichs Telekommunikation (LA 3)

bei der Logistikabteilung

Mit 1. November 2016 wurde ChefInsp Karl Gutleben zum neuen Leiter des Fachbereichs Telekommunikation (LA 3) in der Logistikabteilung ernannt. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 31. Oktober 2016 im Beisein des stv. Leiters der Logistikabteilung, Obstdt Peter Platzgummer, die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Werdegang von ChefInsp Karl Gutleben

ChefInsp Karl Gutleben trat am 01. September 1976 in die Zollwache ein. Nach Abschluss seiner Grundausbildung W3 war er als eingeteilter Beamter beim Zollamt Brenner und bei der

Zollhauptfunk- und Servicestelle tätig. Vom 06. September 1988 bis 08. Mai 1989 absolvierte er die Grundausbildung W2 für dienstführende Beamte und nahm anschließend seine Aufgaben als dienstführender Beamter bei der Zollhauptfunk- und Funkservicestelle wahr. Am 01. September 1995 erfolgte seine Übernahme durch das Bundesministerium für Inneres, wo er in als dienstführender Beamter bei der Technikabteilung – Funkwerkstätte beim Landesgendarmierekommando Tirol Dienst versah. Am 01. Juli 2002 erfolgte die Bestellung zum stellvertretenden Fachbereichsleiter TA 3 – Telekommunikation. Seit 01. September 2005 war er stellvertretender Fachbereichsleiter der Logistikabteilung – Telekommunikation. Im Laufe seiner Dienstzeit



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, ChefInsp Karl Gutleben und Obstdt Peter Platzgummer

machte ChefInsp Karl Gutleben mehrere berufs begleitende Ausbildungen. Unter anderem besuchte er die Heeresversorgungsschule – Fernmeldetechniker, diverse Kurse im Bereich der Netzleitstelle, Kontenurse, Telefon- und Funkgeräteurse sowie die Ausbildung zum Verhandlungsgruppenmitglied und zum Verhandlungsgruppentechniker. ChefInsp Karl Gutleben erhielt außerdem die Goldene Medaille für Verdienste um die Republik Österreich.

Neue Führung des Ermittlungsbereiches Wirtschaftskriminalität (LKA 4) beim Landeskriminalamt Tirol

Mit 1. November 2016 wurde Cheflnsp Dieter Martinz zum neuen Leiter des Ermittlungsbereiches LKA 4 - Wirtschaftskriminalität beim Landeskriminalamt Tirol ernannt.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 31. Oktober 2016 im Beisein des Leiters des Landeskriminalamtes, Obst Walter Pupp, BA die Ausfolgung des Bestellungsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Werdegang von Cheflnsp Dieter Martinz

Cheflnsp Dieter Martinz ist im 30. Jahr im Exekutivdienst. Nach Absolvierung des Grundausbildungslehrganges an der Gendarmerieschule Absam-Wiesenhof in den Jahren 1987 und 1988 verrichtete der Beamte zunächst seinen Dienst auf dem ehemaligen Gendarmerieposten Kufstein. In den Jahren 1993 und 1994 absolvierte er die Ausbildung zum dienstfüh-



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Cheflnsp Dieter Martinz und der Leiter des Landeskriminalamtes Obst Walter Pupp

renden Gendarmeriebeamten an der Gendarmeriezentralschule Mödling. Im Anschluss daran war er in der Kriminaldienstgruppe des Gendarmeriepostens Kufstein tätig. Im Jahr 1996 wechselte Cheflnsp Martinz zur damaligen Kriminalabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Tirol, wo er Sachbearbeiter im Ermittlungsbereich Diebstahl und Einbruch war. Seit dem Jahr 2001 ist er im Ermittlungsbereich Wirtschaftskriminalität tätig, wo er 10 Jahre als Stellvertreter des Ermittlungsbereichsleiters fungierte und die letzten drei Jahre als Hauptsachbearbeiter für die Vermögenssicherung in Tirol verantwortlich war. Auch absolvierte er eine 3-jährige betriebswirtschaftliche Ausbildung, die er mit der Prüfung zum Bilanzbuchhalter im Jahr 2004 abschloss. Seine Freizeit widmet er seiner Familie und der sportlichen Betätigung. Zudem übt er seit dem Jahr 2010 auch das Amt des Bürgermeisters in seiner Heimatgemeinde Mariastein aus.

Betrauung mit der Funktion des stv. Leiters der Personalabteilung bei der Landespolizeidirektion Tirol

Ernennung in die Verwendungsgruppe A1



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Oberrat Mag. iur. Gerhard Suchentrunk und der Leiter der Personalabteilung, Obst Franz Übergänger, BA.

Mit 1. November 2016 wurde Bezlnsp Mag. iur. Gerhard Suchentrunk zur Personalabteilung der Landespolizeidirektion Tirol versetzt und dort mit der Funktion des stellvertretenden Leiters der Personalabteilung betraut. Mit 01. Dezember 2016 erfolgte die Ernennung von Oberrat Mag. iur. Gerhard Suchentrunk auf eine Planstelle der Verwendungsgruppe A1, Funktionsgruppe 1 des Allgemeinen Verwaltungsdienstes im Bereich der Landespolizeidirektion Tirol, Personalabteilung. Diese Ernennung bewirkte gleichzeitig seine dauernde Betrauung



mit der Funktion des stellvertretenden Leiters der Personalabteilung.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac nahm am 31. Oktober 2016 im Beisein des Leiters der Personalabteilung, Obst Franz Übergänger, BA die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seinen neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgaben.

Laufbahn von Oberrat Mag. iur. Gerhard Suchentrunk:

Mag. iur. Gerhard Suchentrunk trat

am 1. Oktober 1995 in den Polizeidienst ein. Nach Abschluss des Grundausbildungslehrganges in Innsbruck versah er seinen Dienst als eingeteilter Beamter auf der Polizeiinspektion Innsbruck-Hötting. Vom 03. Oktober 2005 bis 26.04.2006 absolvierte er die Ausbildung zum dienstführenden Beamten in Traiskirchen. Im Anschluss daran wechselte er in das Kriminalreferat des Stadtpolizeikommandos Innsbruck und nahm dort die Aufgaben als Sachbearbeiter im Fachbereich 1 – Gewalt- und Sittlichkeitsdelikte – wahr. Am 01.

März 2016 erfolgte seine Zuteilung zur Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung bei der Landespolizeidirektion Innsbruck. Seit 21. September 2016 war er der Personalabteilung bei der Landespolizeidirektion Tirol zugeteilt.

Der Beamte war bis zum Wechsel zum Kriminalreferat beim Stadtpolizeikommando mehrere Jahre Mitglied der Einsatzeinheit Tirol. Im Jahr 2009 begann er das Jurastudium, das er im Jahr 2013 mit dem Magister iur. erfolgreich abschloss.

Neuer Inspektionskommandant der PI Reutte

Mit 1. Dezember 2016 wurde ChefInsp Mag. iur. Bertram Selb zum neuen Polizeiinspektionskommandanten der PI Reutte ernannt.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor GenMjr Norbert Zobl nahm am 29. November 2016 im Beisein des Bezirkspolizeikommandanten von Reutte Obstlt Egon Lorenz die Ausfolgung des Bestellsdekrets vor und gratulierte dem Beamten zu seiner neuen und verantwortungsvollen Führungsaufgabe.

Laufbahn von ChefInsp Mag. iur. Bertram Selb:

ChefInsp Mag. iur. Bertram Selb trat am 01. November 1987 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach Abschluss der Grundausbildung in der Gendarmerieschule in Absam-Wiesenhof verrichtete er seinen Dienst am Gendarmerieposten Reutte. In der Zeit vom 01.09.1994 bis zum 30.06.1995 besuchte er den Grundausbildungslehrgang zum dienstführenden Beamten in der Gendarmeriezentralschule Mödling. Kurze Zeit nach dem Abschluss des Lehrganges erfolgte am 01.11.1995 seine Ernennung zum stellvertretenden Postenkommandant des Gendarmeriepostens Vils. Dort wirkte er maßgeblich am Aufbau der Kontrollstelle Musau mit. Am 01.11.2004 erfolgte seine Versetzung zur Polizeiinspektion in Reutte, wo ChefInsp Selb bis zum 30.11.2016 die Funktionen des 2. und 1. Stellvertre-

ters ausübte. ChefInsp Selb war mehrere Jahre Mitglied der Alpinen Einsatzgruppe im Bezirk Reutte und gehört schon seit mehr als 24 Jahren der Einsatzeinheit Tirol an. Weiters war er über viele Jahre hinweg mit Schulungs- und Vortragstätigkeiten auf Landes- und Bezirksebene betraut (Vorträge StPO-Reform, P.M.M.R., usw.). Neben seiner eigentlichen Tätigkeit als Gendarm bzw. Polizist absolvierte ChefInsp Selb an der Universität Innsbruck das Studium der Rechtswissenschaften, welches er am 11.12.2003 erfolgreich abschloss.

ChefInsp Mag. iur. Bertram Selb folgte am 01. Dezember 2016 als Inspektionskommandant dem mit 30. November 2016 in den Ruhestand getretenen ChefInsp Anton Lorenz nach.



Obstlt Egon Lorenz, ChefInsp Mag. iur. Bertram Selb und Landespolizeidirektor-Stv. GenMjr Norbert Zobl

8. Journalistentag der Polizei

Das „Grenzkontrollmanagement Brenner“ war am 22. Juli 2016 das aktuelle Thema beim heurigen Journalistentag der Tiroler Polizei.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac begrüßte die zahlreich erschienenen Medienvertreter vor Ort im Besprechungsraum des Registrierzentrums am Brenner. „Wir haben Sie schon mehrfach bei den vergangenen Journalistentagen in diversen Rollenspielen einen Einblick in die Arbeit der Polizei machen lassen. Heute wollen wir Sie exklusiv über das vorbereitete Grenzkontrollmanagement am Brenner informieren und ein wenig hinter die Kulissen blicken lassen“, erklärte Tomac am Beginn der Veranstaltung, bei der auch die Pressesprecherin des Innenministers, Katharina Nehammer, dabei war. Der Leiter der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung, Obst Erich Lettenbichler, gab in einem Theorie-Input einen Überblick über die aktuelle Migrationslage, die Infrastruktur sowie den Grenzkontrollablauf und die Registrierung. Er erläuterte den anwesenden Journalisten die Flüchtlingssituation in Tirol sowie die Entwicklungen in Kufstein und entlang der Brennerroute. „Im Falle der Anordnung von Grenzkontrollen wollen wir hier mit der vorhandenen Infrastruktur



Hptm Maresch erklärt den zahlreichen Medienvertretern die Vorgangsweise bei der Registrierung

eine geordnete Einreisekontrolle und Registrierung sicherstellen“, sagte Lettenbichler.

Anschließend erklärte Lt Astrid Mair, BA die Vorgehensweise bei der Registrierung in der Kontrolllinie 1 und 2 (Persons- und Gepäckdurchsuchung, Überprüfung der Reisedokumente, Abnahme der Fingerprints, Abgleich der Personaldaten). „Bei Verdacht eines falschen oder gefälschten Reisedokumentes, werden Person und Dokument in der Kontrolllinie 2 einer Intensivkontrolle unterzogen“, führte Mair aus.

HR Mag. Harald Baumgartner, stellvertretender Leiter und Fremdenrechtsexperte bei der EGFA, informierte die Medienvertreter über die rechtlichen Rahmenbedingungen und die komplexen rechtlichen Abklärungserfordernisse der vor Ort tätigen Polizeibeamten sowie über die mit 01.06.2016 im Asylgesetz neu verankerte Möglichkeit einer Sonderverordnung der Bundesregierung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und zum Schutz der inneren Sicherheit. „Wird nach den verschiedenen rechtlichen Abklärungen und Überprüfungen festgestellt, dass eine Person nicht einreisen darf, wird sie nach Italien zurückgewiesen“, erklärte Baumgartner.

Im Anschluss an den Theorieteil stellte Hptm Stefan Maresch, BA vom Bezirkspolizeikommando Innsbruck-Land gemeinsam mit zwei weiteren AGM-Beamten der PI Steinach-Wipptal die Registrierungsstraße vor. Anhand von praktischen Registrierungsbeispielen veranschaulichte er die erforderlichen rechtlichen Abklärungen und verschiedenen Voraussetzungen, die für die Einreise, Zurückweisung oder die Behandlung eines Asylantrages entscheidend sind. Dabei wurde den Medienvertretern die Gelegenheit eingeräumt, selbst die Rolle eines Flüchtlings einzu-



v.l. Mag. Helmut Tomac, Obst Erich Lettenbichler, Lt Astrid Mair, BA, HR Mag. Harald Baumgartner, Hptm Stefan Maresch und Obst Markus Widmann



Die Pressesprecherin des Innenministers Katharina Nehammer verfolgt interessiert die Ausführungen der Vortragenden Beamten



AGM-Beamte führten den Medienvertretern den praktischen Ablauf einer Registrierung vor

nehmen und sich einer Registrierung zu unterziehen. Nach einem Wechsel zur Kontrollstelle auf der Brennerautobahn A 13 gab der Leiter der Landesverkehrsabteilung, Obst Markus Widmann, einen Überblick über den möglichen Grenzkontrollablauf beim LKW- und PKW-Verkehr. „Im Falle der Anordnung von Grenzkontrollen ste-

hen der Polizei auf der Autobahn zwei LKW- und zwei PKW-Spuren sowie eine weitere an der Raststätte vorbeiführende Spur zur Verfügung. Damit können Stausituationen weitgehend vermieden werden“, zeigte sich Widmann von einer möglichst geringfügigen Beeinträchtigung des Fließverkehrs überzeugt. Die vielen begeisterten

Medienvertreter nutzten die Gelegenheit noch für zahlreiche Interviews mit den Polizeiverantwortlichen, was in einer breiten objektiven Berichterstattung in TV-, Radio-, Print- und Online-medien zum Ausdruck kam. Wieder ein gelungener Journalistentag der Tiroler Polizei, der bei einem gemeinsamen Mittagessen seinen Ausklang fand.



Interviews von Mag. Helmut Tomac, Obst Erich Lettenbichler und Obst Markus Widmann mit diversen Medienvertretern

„Gesundheitstag der Tiroler Polizei“

Am 11. November 2016 fand in der Landespolizeidirektion der „Gesundheitstag der Tiroler Polizei“ mit über 170 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus ganz Tirol statt. Dabei hatten die Kolleginnen und Kollegen die Möglichkeit, sich im Rahmen einer Gesundheitsstraße des Arbeitskreises für Vorsorgemedizin und Gesundheitsförderung in Tirol (Avomed), auf „Herz und Nieren“ durchchecken zu lassen, sowie sich umfassend zu den Bereichen „Bewegung und Gesunde Ernährung“ zu informieren. Bei über 70 durchgeführten BIA Messungen wurden die genauen Körperzusammensetzungen gemessen und darauf aufbauend Bera-



vl. Leutnant Enrico Leitgeb, Chefärztin des BM.I Dr. Yasmin Frank-Dastmaltschi und Vertragsärztin Dr. Barbara Waldenberger

tungen durchgeführt. Großes Interesse herrschte auch bei den Informations- und Beratungsständen der SOWI-Apotheke (Raucherberatung), der Fa. Neuroth (Hörscreening), der BVA (Kur und Reha), sowie des Arbeitsmedizinischen Zentrums Hall (Lungenfunktion).

„Als Repräsentant der Geschäftsleitung der LPD Tirol bin ich froh und sehr stolz, dass sich über 170 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit erklärt haben, an diesem Gesundheitstag teilzunehmen“ – sagt der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler in seiner Eröffnungsrede und bedankt sich bei den zahlreichen beteiligten Partnern für dieses sehr aufwendig gestaltete Präventionsprojekt der Tiroler Polizei.

Zu den Themen Cholesterin und Diabetes referierten unter anderem OA Dr. Christian Ciardi und Dr.in Claudia Ress von der Universitätsklinik für Innere Medizin. Ein Highlight war – neben den bereits angeführten Beratungs- und Untersuchungsmöglichkeiten – der Vortrag von Uniqa Vitalcoach Mag. Alexander Moser zum Thema „Starker Rücken – Das Kreuz mit dem Kreuz“.

Auch war der Speiseplan an diesem Tag hinsichtlich gesunder Ernährung entsprechend ausgerichtet. So wurden Vormittag eine „Gesunde Jause“ von der Firma Holly bereitgestellt und zu Mittag in der hauseigenen Küche



Ehrung von Chefarzt Dr. Walter Fitz für sein 25-jähriges Dienstjubiläum. vl. HR Dr. Edelbert Kohler, Bgdr Johannes Strobl, Dr. Walter Fitz und Leutnant Enrico Leitgeb



Begrüßung der Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Gesundheitstages 2016 durch LPD Stv. HR Dr. Edelbert Kohler



Teilnehmer der Polizei in der Gesundheitsstraße; Kontrlnsp Udo Venier bei einem Hörscreening der Fa. Neuroth;



Salat und Vollkornprodukte zubereitet. Im Rahmen des Gesundheitstages wurde der Chefarzt der Tiroler Polizei – Dr. Walter Fitz – für sein 25-jähriges Dienstjubiläum, durch Brigadier Johannes Strobl, B.A. und HR Dr. Edelbert Kohler, entsprechend geehrt. Auch die Chefarztin des Bundesministeriums für Inneres, Dr. Yasmin Frank-Dastmaltschi, stattete dem Gesundheitstag einen Besuch ab, um sich persönlich ein Bild des erfolgreichen Gesundheitspräventionsprojekts der Tiroler Polizei zu machen.

An der Blutspendenaktion des Roten Kreuzes nahmen über 80 Bedienstete teil, wodurch ein wesentlicher Beitrag für die öffentliche Gesundheit in Tirol geleistet wurde! „Für uns wird es zunehmend schwieriger den Bedarf an

Blutkonserven zu decken, da die Spendenzahlen rückläufig sind. Dies ist ein europaweiter Trend der auch vor Tirol nicht Halt macht. Trotzdem gilt die Tiroler Bevölkerung immer noch als eine der spendenfreudigsten in Österreich“ – bedankt sich der Organisationsleiter des Blutspendedienstes Tirol, Mag. Manfred Gaber, bei den Spenderinnen und Spendern der Polizei für diese großartige Unterstützung in dieser guten Sache. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren und Partnern des Gesundheitstages. „Ihre Mithilfe bei der Organisation und Ihr persönliches Engagement bei der Umsetzung des Gesundheitstages waren maßgeblich für diesen Erfolg!“ – bedankt sich Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac



persönlich bei den beteiligten Partnern und Sponsoren für die Zusammenarbeit und Unterstützung beim Gesundheitstag der Tiroler Polizei.

Leutnant Enrico Leitgeb,
Organisationsverantwortlicher
Gesundheitstag



Teilnehmer der Polizei bei den Vorträgen; UNIQA Vital Coach
Mag. Alex Moser beim EMS Training



Chef Insp Painer bei der Abgabe seiner Blutspende

Mit freundlicher Unterstützung durch:



Mitwirkende:



Fusion der Polizeiinspektionen Lienz und Dölsach

Im Zuge der Dienststellenstrukturanpassung (DSA 2014) wurden mit 1. Juli 2016 die PI Lienz und die PI Dölsach in der neu adaptierten Polizeiinspektion in Lienz zusammengeführt.

Mit der Inbetriebnahme der umgebauten PI Lienz stehen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ehemaligen Inspektionen Dölsach und Lienz moderne, zeitgemäße Arbeitsbedingungen zur Verfügung, womit auch die sicherheitspolizeiliche Betreuung weiter verbessert werden kann.

„Es wurden keine Polizisten eingespart. Sämtliche Planstellen bleiben dem Bezirk Lienz erhalten. Doppelgleisigkeiten im Verwaltungsbereich werden beseitigt, wodurch Personalressourcen verstärkt für die eigentlichen polizeilichen Tätigkeiten verwendet werden können“, zeigt sich Bezirkspolizeikommandant Obstlt Silvester Wolsegger erfreut.

Bereits 2014 wurden in Osttirol die Dienststellen Matrie i.O., Huben und St. Jakob iD. fusioniert. Damalige Kritiker dieser Strukturanpassung konnten sich mittlerweile vom Mehrwert dieser Reform überzeugen. So konnten unter anderem Verwaltungstätigkeiten reduziert, spezialisierte Polizeikräfte konzentriert für die Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität und der illegalen Migration im Raum Sillian (ist bereits 2011 erfolgt), Polizisten mit speziellem Fachwissen für den Alpinbereich und für Einsätze im Großglockner- und Großvenedigergebiet sowie zur Verbesserung der Einsatzstärke für die Verkehrssicherheitsarbeit auf



Inspektionskommandant ChefInsp Johann Gatterer (2. v.l.) leitet mit den stv. Kommandanten ChefInsp Dietmar Mairer (3.v.l.), Kontrollinspektor Herbert Behounek (4.v.l. ehemaliger Kommandant der PI Dölsach) sowie AbtInsp Johann Lenzhofer (1. v.l.), die Geschicke der PI Lienz.

der Nord-Süd-Achse im Raum Matrie in Osttirol eingesetzt und damit auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Bevölkerung im Bezirk Lienz deutlich erhöht werden.

Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten der PI Lienz und der Zusammenführung der Polizeiinspektionen Dölsach und Lienz wird die Dienststellenstrukturanpassung 2014 im Bezirk Lienz abgeschlossen. Durch den damit geschaffenen Spielraum können positive Akzente für die Verkehrssicherheitsarbeit des Schwerverkehrs an der Kontrollstelle Leisach gesetzt sowie die personellen Ressourcen für kriminalpolizeiliche Aufgaben im Lienz Talboden, der aufgrund der geographischen Lage das Zentrum im Bezirk Lienz bildet und durch Kriminalfälle am stärks-

ten belastet ist, verbessert werden.

Fakten zur Dienststelle:

Polizeiinspektion Lienz
Hauptplatz 5a
Tel. 059133/7230
Fax. 059133/7230/109
E-Mail: PI-T-Lienz@polizei.gv.at

- Der neue Rayon der PI Lienz umfasst die Gemeinden Lienz, Dölsach, Nußdorf-Debant, Iselsberg-Stronach, Lavant, Nikolsdorf, Tristach, Amlach, Leisach, Assling, Gaimberg, Thurn, Oberlienz, Schlaiten und Ainet.
- Ca. 28.000 Einwohner leben im Zuständigkeitsbereich der PI Lienz.
- Personal: 44 Bedienstete

Obstlt Silvester Wolsegger



Neueröffnungsfeier der Polizeiinspektion Lienz



Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac bei seiner Ansprache.



Am 11. November 2016 wurde die generalsanierte Polizeiinspektion Lienz feierlich neueröffnet.

Nach der Generalsanierung der Polizeiinspektion Lienz erfolgte am 11. November 2016 die feierliche Neueröffnung der Dienststelle.

Bezirkspolizeikommandant Oberstleutnant Silvester Wolsegger konnte bei frischen Temperaturen Landeshauptmann Günther Platter, Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Bürgermeisterin LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blank und zahlreiche weitere Vertreter des öffentlichen Lebens am Vorplatz der PI Lienz zur Eröffnungsfeier begrüßen.

Der Architekt Dipl.-Ing. Peter Jungmann und der Leiter der ARE GmbH Kärnten/Osttirol Dipl.-HTL-Ing. Herwig

Kircher erläuterten die umfangreichen Bau- und Gestaltungsmaßnahmen. Ein Hauptaugenmerk wurde bei der Generalsanierung darauf gelegt, die ehemals düsteren Räumlichkeiten durch eine Verbesserung der natürlichen Lichtführung sowie der Installation von modernen Leuchtmitteln hell und freundlich zu gestalten. Die Lienzener Bürgermeisterin LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blank gratulierte zum gelungenen Umbau und dankte den Lienzener Polizistinnen und Polizisten für ihre ausgezeichnete Arbeit im Dienste der Sicherheit der Osttiroler Bevölkerung. „Mit dem Abschluss der Generalsanierung der Poli-

zeiinspektion Lienz wurde nun auch die Dienststellenstrukturanpassung in Osttirol vorbildhaft umgesetzt und abgeschlossen“, erläuterte Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac in seiner Ansprache. „Besonderer Dank gebührt dem Leiter der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion Tirol, Obst Werner Jäger, dem Leiter des Fachbereichs Unterkunftswesen Cheftinsp Hansjörg Schwab sowie dem Bezirkspolizeikommandanten Obstlt Silvester Wolsegger, die bei dem umfangreichen Projekt seitens der Polizei einen großen Beitrag geleistet haben. Die exzellente Arbeit der Polizei in Osttirol die durch eine



Bezirkspolizeikommandant Obstlt Silvester Wolsegger mit einem Teil der Mannschaft der Polizeiinspektion Lienz.



LA Dipl.-Ing. Elisabeth Blank dankt den Polizisten für deren ausgezeichnete Arbeit im Dienste der Sicherheit in Lienz.



Die musikalische Umrahmung der Feierlichkeit erfolgte in bewährter Weise durch die Polizeimusik Tirol.



Landeshauptmann Günther Platter freut sich über die ausgezeichnete Arbeit der Osttiroler Polizistinnen und Polizisten.



Feierlicher ökumenischer Segnungsakt durch Pater Raimund Kreidl und Pfarrer Mag. Hans Hecht



Die wetterfesten Ehrengäste

sinkende Kriminalitäts- und einer gestiegenen Aufklärungsrate belegt wird, lobte Landeshauptmann Günter Platter in seiner Festrede. Nach der ökumenischen Segnung der Dienststelle

durch Franziskanerpater Raimund Kreidl und Pfarrer Dipl.-Ing. Mag. Hans Hecht und der von der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Kapellmeister Werner Eberl gespielten Landes-

und Bundeshymne ging der Festakt zu Ende. Im Anschluss lud Moderator Obstlt Manfred Dummer die Ehrengäste und die Bevölkerung zur Besichtigung der neuen Dienststelle.



Personalverstärkung bei der Tiroler Polizei - 56 Neuaufnahmen

Mit 1. September 2016 wurden bei der Landespolizeidirektion Tirol insgesamt 15 Frauen und 41 Männer in den Polizeidienst aufgenommen. Nach einem umfangreichen Auswahlverfahren haben sie sich für den Polizeidienst qualifiziert und beginnen ihre Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol (BZS-T) in Absam.

Der stellvertretende Leiter der Personalabteilung, Lt Marco Keplinger, BA, begrüßte gemeinsam mit BezInsp

Klaus Huemer die neuen Polizeischülerinnen und Polizeischüler in der Landespolizeidirektion Tirol. Anschließend übergaben sie die 56 Aspiranten und Aspirantinnen den jeweiligen Lehrgangskommandanten des Bildungszentrums der Sicherheitsexekutive Tirol, Cheflnsp Andreas Sturm und Cheflnsp Helmut Brugger, für die 24 bzw. sechs Monate dauernde Ausbildung.

Für die polizeiliche Bearbeitung der aktuellen Flüchtlingssituation in Tirol

werden 31 (7 Frauen und 24 Männer) der insgesamt 56 Neuaufnahmen vorerst für den fremd- und grenzpolizeilichen Dienst in der Dauer von sechs Monaten ausgebildet und werden daher bereits ab 1. März 2017 in diesem Bereich eingesetzt. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt ihre Vollausbildung nachholen und stehen dann ebenso für die Verwendung auf Polizeidienststellen in ganz Tirol zur Verfügung.



Lt Marco Keplinger, BA, Cheflnsp Andreas Sturm und BezInsp Klaus Huemer mit den neuen Polizeischülerinnen und Polizeischülern des Kurses GAL T-PGA14-16



Lt Marco Keplinger, BA, Cheflnsp Helmut Brugger und BezInsp Klaus Huemer mit den neuen Polizeischülerinnen und Polizeischülern des Kurses GAL T-FGB27-16

54 neue Polizeischülerinnen und Polizeischüler aufgenommen

Am 1. Dezember 2016 traten 10 Frauen und 44 Männer ihren Dienst bei der Tiroler Polizei an. Nachdem sie sich in einem umfangreichen Auswahlverfahren für den Polizeidienst qualifiziert hatten, beginnt nun die 24

Monate dauernde Ausbildung im Bildungszentrum der Sicherheitsexekutive Tirol in Absam. Der Leiter der Personalabteilung Obst Franz Übergänger, BA und sein Stellvertreter OR Mag. Gerhard Suchentrunk begrüßten die

jungen Aspirantinnen und Aspiranten in der Landespolizeidirektion Tirol, bevor sie von den Lehrern des Bildungszentrums Cheflnsp Thomas Lamprecht und Abtlnsp Martin Strickner übernommen wurden.



Obst Franz Übergänger, BA, Cheflnsp Anton Brida, Abtlnsp Martin Strickner und BezlInsp Klaus Huemer mit den neuen Polizeischülerinnen und Polizeischülern des Grundausbildungslehrganges GAL-T-PGA 24-16



OR Gerhard Suchentrunk, Cheflnsp Thomas Lamprecht, Cheflnsp Anton Brida und BezlInsp Klaus Huemer mit den Aspirantinnen und Aspiranten des Grundausbildungslehrganges GAL-T-PGA 25-16.



Karriere mit Lehre bei der LPD Tirol

Die Landespolizeidirektion Tirol bietet als Lehrbetrieb jungen Menschen die Möglichkeit, eine Lehre als „Verwaltungsassistentin“ bzw. „Verwaltungsassistent“ zu absolvieren.

Am 1. August 2016 begannen zwei Lehrlinge ein befristetes Dienstverhältnis im allgemeinen Verwaltungsdienst. Damit stehen derzeit insgesamt 11 Lehrlinge bei der Landespolizeidirektion Tirol in Ausbildung.

Sie werden in der Sicherheits- und Verwaltungspolizeilichen Abteilung tätig sein. Der Wechsel mit anderen Lehrlingen in der jeweiligen Abteilung erfolgt im Rotationsverfahren. Je nach schulischer Vorbildung kann die



v.l. Cheflnsp Anton Brida, Lehrlingsbeauftragte AD Natascha Schlager, Katrin Erhart, Fabian Zankai und Obst Franz Übergänger, BA

Ausbildungszeit in der Länge variieren. Nach Abschluss der dreijährigen Lehrzeit besteht für die jungen Mit-

arbeiter die Chance ein unbefristetes Dienstverhältnis bei der LPD Tirol zu erreichen.

Tiroler Polizei beim Nivea Familienfest

Die Tiroler Polizei präsentierte sich bei den Nivea Familienfesten in Ötz und Inneralpbach mit einem Stand der Kinderpolizei. Ötz am 23. und 24. Juli sowie Inneralpbach am 6. und 7. August 2016 waren zwei von zehn Gemeinden österreichweit, in denen das Nivea Familienfest Halt machte. Insgesamt knapp 7000 Gäste, Einheimische und Kinder, strömten bei sommerlichen Temperaturen zu den Veranstaltungsgeländen, wo viele Attraktionen für die Kinder aufgebaut waren. Der Organisator, Robert Steiner, führte auf der Bühne durch das Show-

programm. Enormer Andrang herrschte am Stand der Kinderpolizei, der von Beamten der PI Ötz, PI Kramsach und PI Kundl, sowie Mitarbeitern des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit, betreut wurde. Unzählige Kinder und Eltern besuchten das Zelt der Kinderpolizei, wo ein spannendes Programm für die vielen kleinen Polizeifans vorbereitet war. Probesitzen am Polizeimotorrad und im Streifenfahrzeug, sowie Basteln und Malen waren die Highlights am Stand. Für gelöste Rätsel und die vielen wunderschön gemalten Tommibären gab es Geschenke für die Kleinen.



Revlnsp Simone Aufinger (li) und Revlnsp Angelika Stöckl mit Besuchern des Niveafestes in Inneralpbach



Obstlt Walter Meingassner und Revlnsp Simone Aufinger



VB/S Hannes Eder bei der Betreuung des Kinderpolizeizeltes in Ötz

50 neue Kinderpolizisten in Innsbruck

Wie verhalte ich mich richtig im Straßenverkehr? Was sind die Aufgaben der Polizei? Wie sichere ich mein Fahrrad richtig gegen Diebstahl? Was muss man bei einem Verkehrsunfall tun? Wie verhalte ich mich, wenn ich alleine zuhause bin? Alles Fragen, die im Mittelpunkt der „Kinderpolizei“-Ausbildung stehen. Bereits zum zweiten Mal fand heuer in den Sommerferien im Rahmen des von der Stadt Innsbruck organisierten „Innsbrucker Ferienzuges“ an mehreren Terminen die Ausbildung zum Kinderpolizisten für Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren in der NMS Wilten statt. Rund 50 Kinder nahmen das Angebot an, legten eine Prüfung ab und dürfen sich nun „Kinderpolizeiinspektor bzw. -inspektorin“ nennen. Zur Abschluss-



Oberst Reinhard Moser und Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer mit Caren-Maria

veranstaltung mit der Übergabe der Kinderpolizeiausweise am 9. September im Innenhof der Landespolizeidirektion Tirol in der Kaiserjägerstraße 8 konnte KontrInsp Stefan Eder vom Büro für Öffentlichkeitsarbeit neben den neuen Kinderpolizisten und deren Eltern auch Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer, die Referentin der Kinder- und Jugendförderung, Mag.^a Birgit Ginter sowie den stellvertretenden Stadtpolizeikommandanten von Innsbruck, Oberst Reinhard Moser, begrüßen. Am Beginn der Veranstaltung erklärte GrInsp Peter Gruszka den interessierten Kindern und Erwachsenen die Einsatzmittel der Polizei und führte gemeinsam mit seinem Team diverse Einsatztechniken und Transportgriffe vor. Polizeidiensthundeführerin RevInsp Michaela Donabaum begeisterte die Kinder mit ihrem Junghund „Dito“, und Beamte der Landesverkehrsabteilung präsentierten die Fahrzeuge der Polizei.

Als Höhepunkt der Veranstaltung im Anschluss an die Vorführungen erhielten die neuen begeisterten Kinderpolizisten aus den Händen von Mag.^a Oppitz-Plörer und Obst Moser die begehrten Kinderpolizeiausweise.

„Ein großer Dank gilt der Innsbrucker Polizei, die mit ihrer Bereitschaft und ihrem Engagement bei der Kinderpolizei wieder einmal ihre Kinder- und Jugendfreundlichkeit unter Beweis ge-



KontrInsp Stefan Eder vom Büro Öffentlichkeitsarbeit sowie die Kinderpolizeiausbilder RevInsp Sabine Reinthaler und GrInsp Andreas Hetzenauer

stellt hat“, freute sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Doch auch den Eltern ist dafür zu danken, dass sie dem städtischen Ferienzug ihr Vertrauen schenken und uns ihre Kinder anvertrauen.“

„Die Kinderpolizei ist schon seit zehn Jahren ein Erfolgsprojekt bei der Tiroler Polizei. Wir konnten bisher ca. 40.000 Kinder in ganz Tirol, davon ca. 5.000 in der Stadt Innsbruck, zu Kinderpolizisten ausbilden. Besonders freut es uns, dass wir auch in diesem Jahr gemeinsam mit der Stadt Innsbruck im Zuge des Innsbrucker Ferienzuges weiteren 50 Kindern den attraktiven Kinderpolizeiausweis überreichen konnten“, erklärte der stellvertretende Stadtpolizeikommandant Oberst Reinhard Moser.



Die neuen Kinderpolizeiinspektoren bzw. Kinderpolizeiinspektorinnen mit Bürgermeisterin Mag.^a Christine Oppitz-Plörer (hintere Reihe, 5.v.l.), Oberst Reinhard Moser (hintere Reihe, Mitte) und Referentin Mag.^a Birgit Ginter (hintere Reihe, 3.v.l.) vom Innsbrucker Ferienzug



Fotomomente



10. Sommernachtsfest der Tiroler Polizei in Fiss

Am 2. September 2016 lud die Geschäftsleitung der Landespolizeidirektion Tirol die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tiroler Polizei zum 10. Sommernachtsfest, das heuer in der traumhaften Bergkulisse des Bergrestaurants Möseralm in Fiss auf einer Seehöhe von 1.800 m im Bezirk Landeck stattfand. 260 Polizeibedienstete aus allen Tiroler Bezirken sowie namhafte Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen die Einladung dankend an und genossen auf der Möseralm bei sommerlichen Temperaturen ein wundervolles, stilvolles Sommerfest mit einem exzellenten Buffet. Nach einem legeren Smalltalk beim Sektempfang auf der Sonnenterrasse begrüßte der Bezirkspolizeikommandant von Landeck, Obstlt Werner Hauser, am Beginn des offiziellen Teiles die zahlreichen Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Der Bürgermeister der Gemeinde Fiss, Mag. Markus Pale, hieß die anwesenden Gäste auf eine sehr angenehme und amüsante Weise im Bergrestaurant Möseralm herzlich willkommen.

Landtagsvizepräsident Anton Mattle übermittelte die besten Grüße von Landeshauptmann Günther Platter und dankte der Tiroler Polizei für ihre hervorragenden Leistungen, insbesondere für die Bewältigung der herausfordernden Flüchtlingssituation in Tirol.

Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac dankte in seiner Ansprache den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Tiroler Polizei für ihre ausgezeichnete Arbeit auf allen Ebenen. Er nahm gemeinsam mit seinen beiden Stell-



Obstlt Werner Hauser



BGM Markus Pale bei ihren Ansprachen

vertretern HR Dr. Edelbert Kohler und GenMjr Norbert Zobl den Rahmen des Sommernachtsfestes zum Anlass, um einigen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen für ihre besonderen Leistungen bzw. zu ihrer abgeschlossenen Ausbildung zu gratulieren. Für ihre besonderen logistischen Leistungen im Zusammenhang mit dem Aufbau und der Fertigstellung des Grenzkontrollmanagements am Brenner bzw. der adäquaten Unterbringung und Verpflegung der zugeteilten Polizeibediensteten in Tirol erhielten beim Sommernachtsfest folgende Mitarbeiter der Logistikabteilung und des Büro



Landtagsvizepräsident Anton Mattle



Mag. Helmut Tomac bei seinen Dankesworten

Budget ein Dank- und Anerkennungsdekret:

ChefInsp Werner Rogg

LPD Tirol, LA 3

AbtInsp Ansgar Hammerle

LPD Tirol, LA 6

AbtInsp Alois Wanner

LPD Tirol, Büro B3

Weitere ausgezeichnete Mitarbeiter der LA, die beim Sommernachtsfest verhindert waren:

GrInsp Richard Miszlinger

LPD Tirol, LA 4

FI Wolf-Dieter Mayer

LPD Tirol, LA 5



Sehr gut besuchte Veranstaltung auf der Möseralm



Fröhliche Stimmung in der Weinlaube des PUV-Tirol



v.l. Hubert Thonhauser, Alexandra Kinz, Michael Vergeiner und Corinna Kindler

VB Andreas Löffler

LPD Tirol, LA 6

VB Walter Salchner

LPD Tirol, LA 6

Die Geschäftsleitung der LPD-Tirol nahm auch die Gelegenheit wahr, um zwei Tiroler Absolventen des Studienlehrganges „Polizeiliche Führung“ zum Abschluss ihrer dreijährigen E1-Ausbildung an der Sicherheitsakademie zu gratulieren. Die frischgebackenen Leitenden feierten am 26. August 2016 an der Fachhochschule Wiener Neustadt ihre Sponson zum „Bachelor of Arts in Police Leadership“ und werden auf folgenden Dienststellen im Innenministerium bzw. bei der LPD-Salzburg Führungsaufgaben übernehmen:

Leutnant Martin Waltl, BA;

LPD-Salzburg, BPK Zell am See

Leutnant Christian Kirchmair, BA;

BMI, Sektion II/2

Am Ende des offiziellen Teiles, der vom Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol stilvoll umrahmt wurde, dankte Mag. Tomac nochmals allen Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ihr Kommen. Mit dem Beginn des ausgezeich-



Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol

neten Buffets wurde der gemütliche, legere Abschnitt des Sommernachtsfestes eingeleitet. Nach dem Abendessen besuchten zahlreiche Festgäste die traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiuunterstützungsvereins Tirol und es entwickelten sich viele gesellige Gespräche und Smalltalks. Die Organisation und Bewirtschaftung wurde vom PUV-T Obmann ChefInsp Hubert Thonhauser und seinem Team in gewohnter Weise abgewickelt. Die lukrierten Einnahmen werden für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibedienteten verwendet. Das Sommernachtsfest der Tiroler Polizei, das vom Team des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit, unter Federführung von Obstlt Manfred Dummer, BA und Grlnsp Erwin Vögele gemeinsam mit dem BPK-Landeck ausgezeichnet organisiert und durchgeführt wurde, ging bei bester Laune gegen Mitternacht zu Ende. Besonderer Dank für die angenehme Zusammenarbeit gilt dem Geschäftsführer der Bergbahnen Fiss GmbH, Hubert Pale, dem Leiter Gastronomie-Management, Josef Kaschutnig sowie dem Leiter Team & Event-Management, Simon Schwendinger, die für die hervorragenden Rah-



v.l. Obstlt Christof Egle, HR Dr. Edelbert Kohler, Mag. Helmut Tomac, GenMjr Norbert Zobl, ChefInsp Werner Rogg, AbtInsp Alois Wanner, AbtInsp Ansgar Hammerle und Obst Werner Jäger



v.l. HR Dr. Edelbert Kohler, Mag. Helmut Tomac, Victoria Steirer, Lukas Schmider, GenMjr Norbert Zobl, Lukas Auer und Lt Marco Keplinger, BA



v.l. HR Dr. Edelbert Kohler, Mag. Helmut Tomac, Lt Christian Kirchmair, BA, Lt Martin Waltl, BA und GenMjr Norbert Zobl

menbedingungen und das ausgezeichnete Buffet verantwortlich zeichneten. Die Landespolizeidirektion Tirol bedankt sich herzlich bei ihren Partnern, KSÖ-Landesklub Tirol, Gemeinde Fiss, TVB Serfaus-Fiss-Ladis, Österreichische Beamtenversicherung, Tiroler Flughafenbetriebs-GmbH Innsbruck und Aumayer-Verlag für die freundliche Unterstützung dieses Sommernachtsfestes.



Fotomissionen



F
o
t
o
i
m
p
r
e
s
s
i
o
n
e
n



Sommerfest 2016

Herzlichen Dank



Aumayerdruck+verlag
www.aumayer.co.at

Alpinunfälle Sommer 2016

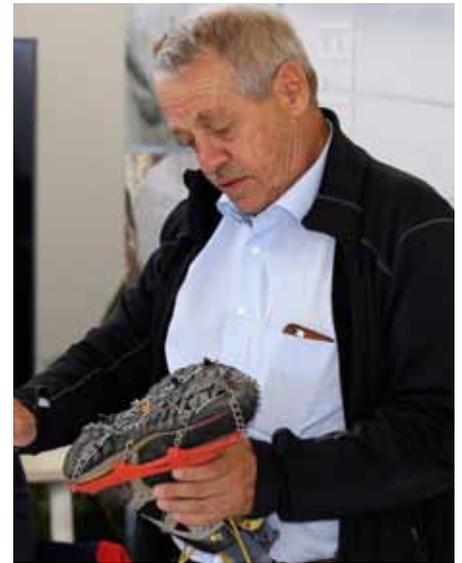
Im Zeitraum von 1. Mai bis 30. September 2016 verunfallten in Österreichs Bergen 131 Personen tödlich, was einem Rückgang von 4% im Vergleich zum Jahr 2015 entspricht. Die Gesamtzahl der im alpinen Raum Verunfallten Personen ist mit einer Zunahme von 6% leicht angestiegen.

Am 6. Oktober 2016 gaben der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter der Alpinpolizei in Tirol, Generalmajor Norbert Zobl, der Präsident des österreichischen Kuratoriums für Alpine Sicherheit Prof. Dr. Karl Gabl und der Geschäftsführer der Bergrettung Tirol Peter Veider bei einer Pressekonferenz im österreichischen Kuratorium für Alpine Sicherheit in Innsbruck die Zahlen zum alpinen Unfallgesche-

hen im Sommer 2016 in Tirol und Österreich bekannt.

76 Menschen starben bei Wanderunfällen. Unfallursache war in den meisten Fällen Stürzen, Stolpern oder Ausgleiten, gefolgt von Herz-Kreislaufversagen erläuterte GenMjr Zobl.

Professor Gabl zog in seinen Ausführungen Parallelen zwischen dem eher verregneten Sommeranfang 2016 und den Rückgang an tödlich verunglückten Personen. „Neben einer genauen Tourenplanung ist auch die Verwendung der richtigen Ausrüstung notwendig“, sagte Peter Veider. „Ein zu großer oder zu schwerer Rucksack etwa, kann Bergsportlern eine sichere Fortbewegung im alpinen Terrain erheblich erschweren.“



Prof. Dr. Karl Gabl informierte über die Verwendung von „Schuhketten“.



Zahlreiche Medienvertreter nahmen an der Pressekonferenz zum alpinen Unfallgeschehen teil.



Die Möglichkeiten der „Notfall App Bergrettung Tirol“ erklärte Peter Veider



: v.l. Generalmajor Norbert Zobl, Dr. Karl Gabl und Peter Veider



GenMjr Zobl erläutert, wie im alpinen Gelände bereits ein Stolpern zu einem tödlichen Unfall führen kann.



GrInsp Rudolf Thanner beendet seine Alpinkarriere

GrInsp Rudolf Thanner absolvierte im Jänner 1988 seinen ersten Alpinkurs und war seit 1. Jänner 1989 Mitglied in der Alpinen Einsatzgruppe Schwaz. In den Jahren 1993 bis 1994 absolvierte er die Ausbildung zum Gendarmerie/Polizeibergführer.

Er nahm an insgesamt 33 Hochgebirgsschulen bzw. Alpinkursen teil, davon 16-mal als Ausbilder. In den Jahren 2003 bis 2004 führte er interimsmäßig die Alpine Einsatzgruppe Schwaz. In seiner Zeit als langjähriger Stellvertreter des Leiters der Alpinen Einsatzgruppe leitete er zahlreiche Einsätze im alpinen Gelände und war im Bezirk Schwaz bei vielen Erhebungstätigkeiten federführend dabei.

Rudolf Thanner war stets ein verlässliches Mitglied in der Alpinen Einsatzgruppe Schwaz und hat ein hohes Ansehen und große Akzeptanz im Alpinbereich. Er erledigte die Aufgaben in dieser Sonderverwendung zur vollsten Zufriedenheit von Vorgesetzten und



v.l. ChefInsp Erich Ladstätter, GrInsp Florian Bauernfeind, GrInsp Rudolf Thanner und GenMjr Norbert Zobl

Behörden. Im Zuge der Koordination der Alpinen Einsatzleiter in Hintertux dankte der stellvertretende Landespolizeidirektor und Leiter des Alpindiens-tes in Tirol, GenMjr Norbert Zobl, dem

scheidenden Polizeibergführer für sein jahrelanges Engagement und überreichte ihm ein schönes Abschiedsgeschenk seiner Bergführerkollegen.

KontrInsp Erich Ladstätter, EGFA

Polizeimusik Tirol begeisterte in New York

Über Einladung der Organisatoren der German American Steuben Parade und des New York Police Department (NYPD) reiste die Polizeimusik Tirol als Repräsentant der Österreichischen Polizei bzw. des Innenministeriums zur Teilnahme an

der 59. Steuben Parade und weiteren Konzertauftritten nach New York. Die Polizeimusikanten unter der Delegationsleitung von Musikoffizier Obstl Manfred Dummer BA, Organisator und Obmann GrInsp Erwin Vögele sowie Kapellmeister GrInsp Werner Eberl,

hielten sich in der Zeit vom 15. bis 21. September 2016 in New York auf und erlebten einige, musikalisch sehr intensive, erlebnisreiche Tage. So standen in New York insgesamt fünf offizielle Auftritte auf dem Programm, bei denen die Polizeimusik Tirol viele tausend



Die Polizeimusik Tirol vor dem Generalkonsulat mit Generalkonsul Dr. Georg Heindl und seiner Gattin



Die Polizeimusik Tirol bei ihrem Marsch auf der Fifth Avenue anlässlich der Steuben Parade



Ein gelungenes Konzert beim „OMPAH-Fest“ auf Long Island



de Zuschauer und Zuhörer begeistern konnte. Zum Auftakt präsentierte sich die Polizeimusik Tirol am 16. September beim offiziellen Empfang des Veranstalters der Steuben Parade im „City Hall Park“ vor dem Amtssitz des New Yorker Bürgermeisters Bill de Blasio. Im Anschluss daran konzertierte die Polizeimusik Tirol in der „Mannes School of Music“ für Gäste der Firma Swarovski, unter ihnen auch die Direktorin für Kommunikation der Fa. Swarovski in New York, Tara Levy, sowie der in New York lebende Tiroler Jazzmusiker Franz Hackl. Auf Einladung des Österreichischen Generalkonsuls Dr. Georg Heindl spielte die Polizeimusik am Abend im Generalkonsulat ein Marschkonzert, wobei das geladene Publikum, der Herr Generalkonsul und seine Familie sowie die Konsulatsbediensteten ihre Begeisterung mit großem Applaus zum Ausdruck brachten. Am 17. September um 09:30 Uhr nahmen die Polizeimusikanten sowie Fähnrich GrInsp Johannes Hiller, der die Polizeimusikfahne würdevoll präsentierte, am beeindruckenden Festgottesdienst in der „St. Patricks Kathedrale“ teil. Anschließend startete um 12:00 Uhr der Höhepunkt der Konzertreise, die 59. Steuben Parade mit ca. 200 teilnehmenden Gruppen und Orchestern aus der ganzen Welt.

Der Marsch auf der „Fifth Avenue“ im Herzen New Yorks zwischen der 65-igsten und 86-igsten Straße neben dem „Central Park“ wurde von vielen tausenden begeisterten Zuschauern begleitet. Nach der Parade lud der



Die Polizeimusik Tirol mit Sergeant Robert Hugel vom NYPD vor der neu errichteten „New York City Police Academy“



Obstlt Manfred Dummer und GrInsp Dietmar Nagele beim offiziellen Empfang des Veranstalters der Steuben Parade



Konzert in der „Mannes School of Music“



Neues „World Trade Center“

Generalkonsul Dr. Heindl die Polizeimusik Tirol noch zu einer Stärkung in seine Privatwohnung in New York ein.

In den Vormittagsstunden des 18. September organisierte unser Polizeifreund Sergeant Robert Hugel vom NYPD eine Führung durch die neu errichtete „New York City Police Academy“. Ein imposantes Gebäude, das 1,2 Milliarden Dollar gekostet und vor zwei Jahren eröffnet wurde. Mehr als 1.500 Polizisten und Polizistinnen werden hier gleichzeitig ausgebildet.

Das gelungene Konzert beim „OM-PAH-Fest“, eine Veranstaltung für die teilnehmenden Gruppen der Steuben Parade sowie der ausgewander-



Besuch des 13th Precinct (Wache)

ten deutschsprachigen Europäer am Nachmittag auf Long Island, rundete das Programm ab. Ca. 4.000 Besucher genossen die Klänge der Polizeimusik Tirol. Bei diesem Fest konnte Musikoffizier Obstlt Manfred Dummer auch eine Tiroler IPA-Delegation mit Landesgruppenobmann Obst Peter Kern und Verbindungsstellenleiter Innsbruck-Land Cheflnsp Walter Schlauer begrüßen. Sergeant Robert Hugel vom NYPD wurde bei dieser Gelegenheit ein Gastgeschenk als Dankeschön für seine optimale kollegiale Unterstützung überreicht. Nach intensiven musikalischen Tagen und fünf Konzertauftritten führte am 19. September Jimmy

Albrecht vom NYPD die Mitglieder der Polizeimusik Tirol durch New York. Dabei stellte er ihnen das 13th Precinct (Wache), die ESU 1 (Einsatzkommando) und die alte Police Academy vor. Beeindruckend und gleichzeitig auch bedrückend waren dabei seine Erzählungen vom Anschlag des 11. September 2001, bei dem er selbst im unmittelbaren Polizeieinsatz stand und viele persönliche Freunde verlor. Der Besuch des 9/11 Memorial am „Ground Zero“ sowie des neuen World Trade Centers rundete die Stadtführung ab. Auch eine Schiffsfahrt auf der „Staten Island Ferry“ durfte nicht fehlen, die an der berühmten Freiheitsstatue vorbeiführte.

Am 20. September ging es am späten Nachmittag vom JFK-Flughafen via Zürich wieder zurück in die Heimat.

Die ausgezeichnete Repräsentation der Polizeimusik Tirol in New York brachte der Herr Generalkonsul Dr. Georg Heindl in einem Dankeschreiben an die Verantwortlichen der Polizeimusik Tirol zum Ausdruck: „Ich möchte mich nochmals sehr herzlich für Ihren Besuch, die Teilnahme an der Steuben-Parade und das wunderbare Konzert am Generalkonsulat bedanken! Sie haben Tirol und Österreich große Ehre, und mir und meinen MitarbeiterInnen und Gästen Freude bereitet!“

SWAROVSKI

swarco

First in Traffic Solutions.



Fotomomente





Polizeimusik Tirol im Dienst der guten Sache

Benefizkonzerte in Lienz und Fügen



Grlnsp Erwin Vögele, Pfarrer Erwin Gerst, Grlnsp Werner Eberl, Abtlnsp Engelbert Eberharter, Obstlt Manfred Dummer, Cheflnsp Hans-Peter Astl und Obstlt Romed Giner mit Steffi und Hannes der Behinderteninitiative Zillertal Sonnenschein



€ 750,- konnten von LPDir. Mag. Helmut Tomac, BPKdt Obstlt Silvester Wolsegger und Musikoffizier Obstlt Manfred Dummer an den Tiroler Blinden- und Sehbehindertenverband in Lienz übergeben werden.

Neben den zahlreichen traditionellen Bezirkskonzerten in Tirol stellt sich die Polizeimusik Tirol bei Benefizauftritten auch regelmäßig in den Dienst der guten Sache. Zu Gunsten des Blinden- und Sehbehindertenver-

bandes Tirol spielten die Musikerinnen und Musiker der Polizeimusik Tirol am 10. November 2016 im Stadtsaal in Lienz ein vielfältiges Programm mit traditioneller und moderner Blasmusik. Der Lienzener Bezirkspolizeikomman-

dant, Obstlt Silvester Wolsegger, konnte bei diesem Konzert zahlreiche Zuhörer darunter auch etliche Kollegen des Aktiv- und Ruhestandes begrüßen.

Mit einem Benefizkirchenkonzert für die Behinderteninitiative Zillertal Sonnenschein am 24. November 2016 in Fügen ging das heurige Musikjahr zu Ende. Kapellmeister Werner Eberl hatte für das besondere Ambiente der Pfarrkirche Fügen mit Werken von Michael Geisler, Georg Friedrich Händel, Ennio Morricone und dem kürzlich verstorbenen Leonhard Cohen auch ein besonderes Programm zusammengestellt und einen weiten musikalischen Bogen von der Barockmusik zur modernen Blasmusik gespannt.

Bei den beiden Benefizkonzerten konnten die musizierenden Tiroler Polizistinnen und Polizisten insgesamt € 1650,- für die gute Sache einspielen.



Neben dem großen Orchester, dem Saxophonquintett und dem Blechbläserquintett spielte heuer auch das Holzbläserensemble



Langjährige Polizeimusiker in den musikalischen Ruhestand verabschiedet

Im Rahmen der Jahresabschlussdienstbesprechung der Polizeimusik Tirol am 24. November 2016 in Fügen wurden die langjährigen Polizeimusiker GrInsp Andrä Marksteiner (20 Jahre Mitgliedschaft) und BezInsp Andreas Peimpolt (10 Jahre Mitgliedschaft) in den musikalischen Ruhestand verabschiedet. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac bedankte sich gemeinsam mit dem Vorstand des Kuratoriums Polizeimusik Tirol für ihren musikalischen Einsatz für die Tiroler Polizei und überreichte ein Erinnerungsgeschenk.



v.l. Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac, Musikoffizier Manfred Dummer, Andrä Marksteiner, Andreas Peimpolt, Obmann Erwin Vögele, Kapellmeister Werner Eberl und Musikmeister Dietmar Nagele

Besuch des Verkehrsausschusses des Europäischen Parlaments am Brenner

Am 19.07.2016 machten 12 Mitglieder des Verkehrsausschusses des Europäischen Parlaments mit ihrem deutschen Vorsitzenden Michael Cramer im Rahmen ihrer Dienstreise in Bayern, Tirol und Südtirol, Halt am

Brenner und informierten sich bei der Tiroler Polizei über die aktuelle Lage des Grenzmanagements. Besonderes Interesse galt dabei den Vorbereitungen bzw. der Umsetzung möglicher Kontrollen sowie den daraus resultie-

renden Auswirkungen auf den Güter- und auch den Personenverkehr. Von der Polizei waren der Leiter der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung, Obst Erich Lettenbichler sowie der Leiter der Landesverkehrs-



Obst Markus Widmann und Obst Erich Lettenbichler bei ihren Ausführungen



v.l. Obst Erich Lettenbichler, Claudia Schmidt, Markus Ferber und Michael Cramer

Karoline Graswander-Hainz aus Österreich und Obst Markus Widmann

abteilung, Obst Markus Widmann, vor Ort und gaben Auskünfte zu den gestellten Fragen. „Es geht hier nicht um eine Grenzsperr, sondern im Falle der Anordnung von Grenzkontrollen durch das Innenministerium um die Gewährleistung einer geordneten Einreise nach Österreich. Die nötige Infrastruktur mit insgesamt 95 Containern auf der Bundesstraße 182 und der Brennerautobahn A 13 zur Abarbeitung der Migrationsfälle ist fertiggestellt. Derzeit führt die Polizei auf Nordtiroler Seite

verstärkte Schengen-Ausgleichsmaßnahmen in Form von intensiven Kontrollen auf der Eisenbahn, auf der Bundesstraße 182 sowie auf der Autobahn A 13 durch. Momentan hält sich die illegale Migration aufgrund der ebenfalls verstärkten Kontrollen auf italienischer Seite derzeit in Grenzen,“ erklärte Obst Lettenbichler. Obst Markus Widmann präsentierte den EU-Parlamentariern Fakten und Vorbereitungshandlungen aus verkehrstechnischer Sicht. „Im Falle der Aktivierung der Kontrollen wird es

eine sehr große Herausforderung den Verkehr bestmöglich abzuwickeln, um den Güter- und Personenverkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Es werden nur verdächtige Fahrzeuge aus dem Fließverkehr herausgefiltert und diese bei weiteren Verdachtsmomenten einer intensiven Kontrolle zugeführt,“ sagte Obst Widmann. Der Vorsitzende des EU-Verkehrsausschusses Michael Cramer bedankte sich abschließend bei den beiden Offizieren für die sehr informativen Ausführungen.



v.l. Markus Ferber, Claudia Schmidt, Maria Noichl, Kosma Zlotowski, Michael Cramer, Obst Markus Widmann, Wim Van De Camp, Dominique Riquet, Isabella De Monte, Karoline Graswander-Hainz und Obst Erich Lettenbichler



Studienlehrgang der deutschen Bundespolizei zu Besuch bei der Landespolizeidirektion Tirol

Vom 24. bis zum 27. Oktober 2016 besuchten elf Teilnehmer des Studienlehrganges 72/II der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung in Brühl, Deutschland, im Rahmen einer Projektwoche die Landespolizeidirektion Tirol. Den studierenden Polizisten wurde dabei ein Einblick in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Tiroler Polizei gewährt.

Am 24.10.2016 stand ab 13:00 Uhr die Vorstellung der Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeilichen Abteilung (EGFA) durch Obstdt Martin Tirler und anschließend die Erklärung der Aufgaben der Alpinpolizei durch KontrInsp

Erich Ladstätter in der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck, Kaiserjägerstraße 8, am Programm. Ab 15:00 Uhr folgte eine Besichtigung der Grenzkontrollcontainer beim Grenzübergang an der Brennerbundesstraße 182 und anschließend auf der Brennerautobahn A 13. Dabei erläuterten Lt Astrid Mair, BA von der EGFA und Obstdt Günther Salzmann von der Landesverkehrsabteilung den Teilnehmern die polizeilichen Aufgaben und Inhalte des vorbereiteten Grenzkontrollmanagements.

Am Nationalfeiertag, den 26.10.2016, übernahm GrInsp Erwin Vögele vom Büro Öffentlichkeitsarbeit die Betreu-

ung der Studienteilnehmer und besuchte mit ihnen um 09:00 Uhr die Polizeiinspektion Innsbruck-Flughafen. Der stv. Inspektionskommandant KontrInsp Wolfgang Span stellte ihnen die Polizeiinspektion Innsbruck-Flughafen mit seinen Aufgaben vor. Anschließend folgte noch eine gemeinsame Besichtigung des Flughafens Innsbruck mit den Sicherheitskontrollen und dem Tower.

Nach der Begrüßung durch den Leiter des Büro L1, Öffentlichkeitsarbeit, Obstdt Manfred Dummer BA, am 27.10.2016, um 09:00 Uhr in der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck, Innrain 34, gab Obst Alois Knapp vom Büro A1, Dienstvollzug, den deutschen Kollegen einen Einblick in die Struktur, den Aufbau und die Organisation der Landespolizeidirektion Tirol mit den nachgeordneten Polizeidienststellen. Im Anschluss daran stand die Besichtigung der Flugeinsatzstelle (FEST) der Polizei in Innsbruck auf dem Programm, wo der Leiter der FEST-Innsbruck ChefInsp Hans Schlager die Flugeinsatzstelle mit seinem vielfältigen Aufgabengebiet vorstellte. Abgerundet wurde der Besuch der deutschen Studiengruppe durch die Besichtigung der Direktion für Sondereinheiten (DSE) West in Innsbruck, wo ihnen der Leiter Obst Harald Gonner BA in seinem Vortrag die Aufgaben des Einsatzkommandos Cobra im Inland sowie bei internationalen Einsätzen erklärte und die Ausrüstungsgegenstände dieser Spezialeinheit veranschaulichte.



Obstdt Manfred Dummer, BA (li.vo), Obst Alois Knapp (re.vo) und GrInsp Erwin Vögele (li.hi) mit den Studienteilnehmern der Bundespolizei.

Einsatzinheit Tirol übte in der Pontlatzkaserne in Landeck

Vom 02. bis 04. November 2016 fand in der Pontlatzkaserne in Landeck eine Schulung sowie Großübung der Einsatzinheit Tirol mit Einbindung von Diensthundeführern und Polizeischülern statt. An zwei Tagen wurden die Einsatzkräfte der EE-Tirol theoretisch unterrichtet und im Anschluss daran praktische Übungen durchgeführt. Der 03. November 2016 stand dann ganz im Zeichen einer Großübung mit insgesamt 210 Akteuren auf dem Kasernengelände. Vor dem Übungsbeginn begrüßte der stellvertretende Landespolizeidirektor, HR Dr. Edelbert Kohler, alle Einsatzkräfte der insgesamt sieben Zügen der Einsatzinheit Tirol, die Diensthundeführer sowie die mitwirkenden Polizeischüler und Polizeischülerinnen und bekräftigte dabei die Wichtigkeit und Wertigkeit der Einsatzinheit. Zudem begrüßte er auch die anwesenden Bezirkshauptmänner und Sicherheitsreferenten von Landeck, Reutte, Schwaz und Kufstein sowie die Vertreter des Bezirkspolizeikommandos und der Polizeiinspektion Landeck Cheflnsp Norbert Ladner und Cheflnsp Markus Öttl.

Anschließend brachte Obstdt Marin Tirler den Bezirkshauptleuten, Sicherheitsreferenten und deren Vertretern in einem ca. 2-stündigen Theorieinput die Arbeit der Einsatzinheit näher und erläuterte ihnen die Vorgehensweisen anhand der letzten drei Demonstrationen



v.l. Obstdt Romed Giner, Obstdt Wolfgang Ostheimer, HR Dr. Edelbert Kohler, Obstdt Martin Tirler, Obstdt Alois Knapp, Obstdt Martin Waldner mit der Einsatzinheit Tirol und den Polizeidiensthundeführern

am Brenner. Von der Bezirkshauptmannschaft Landeck waren Bezirkshauptmann Dr. Markus Maaß, sein Stellvertreter Mag. Siegmund Geiger sowie der Sicherheitsreferent Stefan Pfeifer anwesend. Bezirkshauptmann HR Dr. iur. Christoph Platzgummer sowie Sicherheitsreferent Dr. iur. Thomas Föger nahmen für die Bezirkshauptmannschaft Kufstein an der Schulung teil. Die Bezirkshauptmannschaft Schwaz war mit Stefan Nöckl, Mitarbeiter im Referat Verkehr-Sicherheit und die Bezirkshauptmannschaft Reutte mit der Leiterin des Sicherheitsreferates, Mag. Elisabeth Singer sowie dem Leiter des Katastrophen- und Zivilschutzreferates, Andreas Schautzgy, vertreten. Sehr interessiert verfolgten

sie den äußerst prägnanten und kurzweiligen Vortrag von Obstdt Tirler. Im Anschluss daran konnten sie sich im Zuge der Großübung von der professionellen Abwicklung der geschulten Szenarien der Einsatzinheit überzeugen.

Die Mitglieder der Einsatzinheit Tirol übten unter anderem, wie ein Zug von Demonstranten bzw. Fußballanhängern von einem Ort zum anderen begleitet wurde. Die Polizeischülerinnen und Polizeischüler fungierten dabei als „Demonstranten“ und stellten die Einsatzkräfte der Einsatzinheit auf eine harte Probe. Besonderes Augenmerk wurde bei der Übung auch darauf gelegt, im Demonstrationszug befindliche Provokateure herauszufiltern und deren Festnahme aus der Menge heraus ohne größeres Aufsehen durchzuführen. Ein zweites Szenarium beinhaltete die Anhaltung und Verbringung von rabiaten Personen aus Bussen mit anschließender Durchsuchung bis hin zur Registrierung.

Die von der EGFA perfekt organisierte Schulung und Großübung brachte den Bezirkshauptmännern und deren Referenten die Aufgabengebiete und Wirkungsweise der Einsatzinheit praktisch nahe und war letztlich für alle Beteiligten sehr lehrreich.

Obstdt Martin Tirler, EGFA



Ordnungsdiensteinheit (ODE) Tirol ab sofort einsatzbereit



Am 22. und 25. November 2016 fanden in der Standschützen Kaserne zwei Ausbildungstage mit den insgesamt fast 70 „neuen“ ODE-Kräften aus ganz Tirol statt. Dabei wurden die Beamtinnen und Beamten schwerpunktmäßig in den Bereichen – Bewegen in Menschenmengen, Einschreiten in Gruppenstärke, sowie Formationstraining und Exerzieren – geschult. Zudem erhielten alle Mitglieder der ODE-Tirol die theoretische und praktische Ausbildung sowie die Trageberechtigung für das große Pfefferspraygebilde (RSG8). „Im Rahmen dieser beiden

Tage legten die Kolleginnen und Kollegen der ODE-Tirol ein hohes Maß an Engagement und Motivation an den Tag und bewiesen den notwendigen Teamgeist für diese Einheit“ – zeigt sich der Kommandant der ODE-T, Lt. Enrico LEITGEB BA, sehr zufrieden mit der erbrachten Leistung und dem Verlauf der Ausbildung.

Das vorrangige Aufgabenspektrum der ODE-T wird vorrangig sowohl im Regeldienst, als auch bei GSOD-Anlässen (Großer Sicherheits- und Ordnungsdienst) sein, bei diesen Dialog und Deeskalation (D1- und D2-Lagen)



Leutnant Enrico Leitgeb



Teilnehmer an der ODE-Ausbildung am 22.11.2016 mit Ausbilderteam und Kommando,
Fotocredit © LPD Tirol, Bernhard Gruber



Teilnehmer der ODE-Ausbildung am 25.11.2016 mit Ausbilderteam und Kommando,
Fotocredit © LPD Tirol, Albin Kofler

des polizeilichen Einschreitens im Vordergrund stehen. Die Einsatzkräfte werden daher künftig bei diversen Veranstaltungen, wie beispielsweise Konzerten, Demonstrationen oder ähnlich gelagerten Einsätzen, aber auch bei großflächiger Sonderaktionen, die aus taktischen Überlegungen den Einsatz geschlossener Einheiten in Gruppen-, Zugs- oder Kompaniestärke bedingen, entsprechend eingesetzt. Die ODE-Tirol ist im finalen Ausbau für Tirol in Kompaniestärke mit 100 Exekutivbediensteten konzipiert.

Vorrangiges Ziel der ODE ist unter anderem die Erhöhung der Durchhaltefähigkeit, die Stärkung der Ordnungsdienstkompetenz auf BKP/ SPK-Ebene bei lokalen Anlässen, sowie die Reduzierung der Einsatzbelastung der EE, speziell bei den angeführten niederschweligen Einsatzlagen. Die ODE-T stellt ab sofort eine zusätzliche Einsatzkomponente im GSOD dar, als Element zwischen dem regulären Streifendienst und der Einsatzeinheit Tirol (EE). Gemeinsam mit der EE-Tirol stehen ab sofort über 270 Kräfte der Ordnungsdienstpolizei (ODP) für den GSOD-Einsatz zur Verfügung. Für die temporäre Aufgabenerfüllung ist die ODE-Tirol organisatorisch an die Einsatz-, Grenz- und Fremdenpolizeiliche Abteilung (EGFA FB 2 – Besondere Einsatzangelegenheiten) angebunden.

Leutnant Enrico Leitgeb,
Kommandant der ODE Tirol



„RFbL – Kommandantenverfahren für Exekutivbedienstete in funktioneller mittlerer Führungsebene“

Mit BM.I-Erlass wurden die Landespolizeidirektionen beauftragt, Exekutivbedienstete in funktioneller mittlerer Führungsebene im Bereich „Richtlinie für das Führungssystem der Sicherheitsexekutive in besonderen Lagen – RFbL“, mit Schwergewichtsbildung „Kommandantenverfahren“, im Rahmen einer dezentralen Fortbildungsmaßnahme zu schulen.

Als Vorbereitungsmaßnahme wurden bereits in den Jahren 2014 und 2015 die dafür erforderlichen „RFbL-Trainer“ im Ausmaß von fünf Ausbildungsmodulen zu je einer Woche aus-

gebildet. Dem zufolge fand vom 09. bis 11. November 2016 das „Auftaktseminar“ beim Einsatzzentrum Telfs statt. Aufgrund der vorhandenen Raumressourcen, wie z.B. dem großen Mehrzwecksaal mit umfangreicher technischer Infrastruktur für Vorträge und weiteren Räumlichkeiten für Gruppenarbeiten, stellte sich diese Örtlichkeit als bestens dafür geeignet heraus. In diesem Zusammenhang wird für die ausgezeichnete Unterstützung durch die PI Telfs, insbesondere während den logistischen Vorbereitungen, der Dank ausgesprochen.

Das übergeordnete Ziel der Fortbildungsmaßnahme ist eine Vertiefung der Führungskompetenz mit Schwerpunkt „Kommandantenverfahren“ für den Bereich der Einsatzleitung/-koordination vor Ort bei ad hoc Lagen. Weiters soll durch die Vermittlung allgemeiner RFbL-Grundlagen auch eine Kompetenzvertiefung bei der Planung von Exekutiveinsätzen mit lokaler Bedeutung erreicht werden.

Als Zielgruppen wurden durch das BM.I alle Exekutivbedienstete der VwGr E2a, die

- in außendienstversehenden Organisationseinheiten,
- in ordnungsdienstpolizeilichen Einheiten oder
- in Stabsverwendungen, sowie Exekutivbedienstete der VwGr E2b, die, wenn auch nur temporär,
- funktionell taktische Einheiten kommandieren (EE-Gruppenkommandanten, udgl) sowie
- in Stabsverwendungen Dienst versehen.

Entsprechend der erlassgemäßen Zielgruppendefinition ergibt das für die LPD Tirol (mit Stand 2016) einen Ausbildungsumfang von ca. 550 Beamten.

Die zu Seminarbeginn vermittelten theoretischen Themeninhalte werden durch Praxisbeispiele erläutert und in



ChefInsp Siegfried Rinner (li.), ChefInsp Albert Maurer (mi.) und Hptm Viktor Horvath (re) mit den Teilnehmern des Auftakt-Seminars



ChefInsp Rinner und ChefInsp Enser bei der Seminareinführung



Die Teilnehmer bei der Gruppenarbeit

weiterer Folge im Zuge von Planspielen durch die Teilnehmer in Gruppenarbeiten angewendet und umgesetzt.

Neben der Vermittlung von RFbL-Inhalten erfolgt durch die planspielmäßige Aufarbeitung unterschiedlicher Lagebilder, unter anderem aufgrund der intensiven Beschäftigung mit der Lagebildmaterie, eine starke Sensibilisierung, wodurch zusätzlich ein positiver Synergieeffekt erzielt werden kann.

Chef Insp Siegfried Rinner, EGFA



Hptm Viktor Horvath und Chef Insp Othmar Enser beim Vortrag „Regelkreis der Führung“

Informationsaustausch mit Strafvollzugsbediensteten der Tiroler Verwaltungsbehörden

Im Rahmen der Bezirkshauptleutenkonferenz am 02. Juni 2016 in Zams wurde beschlossen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Strafvollzugsstellen der Tiroler Verwaltungsbehörden einen fachlichen Informationsaustausch in Bezug auf Haftunfähigkeiten mit der Landespolizeidirektion Tirol und dem Polizeichef Dr. Walter Fitz, sowie eine Besichtigung des Polizeianhaltezentrum (PAZ) in Innsbruck zu ermöglichen.

Der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler begrüßte am 24. November 2016 in der Landespolizeidirektion Tirol, Kaiserjägerstraße 8, insgesamt 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Strafvollzugsstellen der Tiroler Verwaltungsbehörden sowie der Sicherheits- und Verwaltungspolizei-

lichen Abteilung (SVA) der LPD Tirol und bedankte sich für die einwandfreie Zusammenarbeit. Nach der Begrüßung erläuterte der stellvertretende Abteilungsleiter der Einsatz- Grenz- und fremdenpolizeilichen Abteilung, HR Mag. Harald Baumgartner in seinem Vortrag die Entwicklung des Polizeianhaltezentrum Innsbruck, damit einhergehende bauliche Maßnahmen sowie Personal- und Häftlingsstrukturen inklusive Belagszahlen und den großen und vielfältigen Aufgabenbereich der Mitarbeiter dieser Dienststelle. Danach referierte der Leiter des Strafamtes der LPD Tirol, OR Mag. Florian Greil, über den Strafvollzug und den damit verbundenen Haftentlassungen. Besonders Augenmerk legte Mag. Greil dabei auf die Grenzen des Strafvollzuges

(Aufschub/Unterbrechung, Unzulänglichkeiten und der Anhalteordnung) und erklärte eindrucksvoll, warum es zur Anordnung dieser Maßnahmen überhaupt kommt. Abschließend ging der Polizeichef Dr. Walter Fitz noch einmal in Form praktischer Beispiele auf die Haftentlassungen ein und verdeutlichte die Rolle des Polizeiarztes, der bei der Untersuchung des Insassen bzw. der Insassin eine Sachverständigenstellung einnimmt. Durch die detaillierten Ausführungen des Polizeiarztes und der abschließenden Besichtigung des PAZ konnte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltungsbehörden ein interessanter Einblick in die tägliche Polizeiarbeit gewährt und dadurch entsprechendes Verständnis erreicht werden.

Lt. Astrid Mair, EGFA



Besuch im Polizeianhaltezentrum Innsbruck



Informationsaustausch im Stabsraum der LPD-Tirol



KSÖ Tirol: Sicherheitsevent 2016

Das Kuratorium Sicheres Österreich, Landesklub Tirol, hat es sich mit seinen Kooperationspartnern Land Tirol, Polizei, AK Tirol, RLB-Tirol und Tiroler Tageszeitung zum Ziel gesetzt, ein Netzwerk für mehr Sicherheit für die Tiroler Bevölkerung zu knüpfen.



Am 5. Oktober 2016 lud das Kuratorium Sicheres Österreich, Landesklub Tirol seine Kooperationspartner und Mitglieder zum bereits 6. Sicherheitsevent 2016 in das Congress Innsbruck. Nach einem Sektempfang im Foyer des Saals Innsbruck waren die Präsentation des Filmspots „Gewalt in der Privatsphäre“ mit Drehbuchautor Uli Brée, der Vortrag von BVT-Direktor

Mag. Peter Gridling zur aktuellen Gefahrenlage durch Extremismus und Terrorismus sowie die Verleihung der Goldenen Schallplatte für den Kindersicherheitsong „133 – Kinderpolizei“ die Schwerpunkte des attraktiven Eventprogramms. Durch die Veranstaltung führte in gewohnt souveräner Manier die charmante Ö3-Moderatorin Olivia Peter.

Im Anschluss an die Begrüßung der 270 Festgäste aus Politik, Wirtschaft, Medien, Behörden, Justiz und Blaulichtorganisationen durch KSÖ-Tirol Präsident Mag. Hermann Petz folgte durch den Generalsekretär des KSÖ, Dr. Alexander Janda, die Ehrung des langjährigen KSÖ-Tirol Präsidenten Dr. Hannes Schmid, der im Frühjahr 2016



Olivia Peter führte wieder souverän durch den Abend.

das Zepter an seinen Nachfolger Dr. Johannes Ortner, Vorstandsvorsitzender der RLB Tirol AG, übergeben hat.

Landeshauptmann Günther Platter und Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka würdigten in ihren Ansprachen die vielseitigen Aktivitäten des KSÖ-Tirol im Dienste der Sicherheit in Tirol.

Nach einem Rückblick auf die zahlreichen Projekte des KSÖ Tirol durch KSÖ-Tirol Präsident Mag. Helmut Tomac präsentierte der bekannte Drehbuchautor Uli Brée erstmals den Filmspot zu „Gewalt in der Privatsphäre“.

Der folgende Expertenvortrag zum Thema „Müssen wir um unsere Sicherheit fürchten? Einblick in die Gefahrenlage durch Extremismus und Terrorismus“ von Mag. Peter Gridling, Direktor des Bundesamtes für Verfas-



Überreichung der „Goldenen Schallplatte“ an: Direktor VS Pettneu a.A. Emanuel Mathies, Liedermacher Toni Knittel „Bluatschink“, Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka und das Präsidium des KSÖ-Tirol.



Dr. Hannes Schmid wird von Dr. Alexander Janda (l.), Mag. Hermann Petz (2.v.r.) und Mag. Helmut Tomac (r.) für seinen Einsatz geehrt.



Drehbuchautor Uli Brée und KSÖ-Tirol Präsident Mag. Helmut Tomac präsentierten die Präventionsspots erstmals beim KSÖ-Sicherheitsevent.



Mag. Peter Gridling bei seinem Experten-vortrag.

sungsschutz und Terrorismusbekämpfung, zeigte eindrucksvoll auf, dass wir auch in Österreich und Tirol keine Insel der Seligen mehr sind. Ein weiteres „Highlight“ des Abends war die Überreichung der Goldenen Schallplatte für über 10.000 verkaufte CD des Kindersicherheitsongs „133-Kinderpolizei“



Mag. Wolfgang Sobotka und LH Günther Platter bei ihren Ansprachen.

durch Andreas Payer, Direktor von MCP Sound & Media GmbH, an den bekannten Tiroler Liedermacher Toni Knittel „Bluatschink“, an die Volksschule Pettneu am Arlberg mit Direktor Emanuel Matthies sowie an das KSÖ-Tirol Präsidium und das Innenministerium mit Mag. Wolfgang Sobotka.



Mit einem hervorragenden Galadiner und stimmungsvoller Musik von der Gruppe „Jazz Triangle“ mit Sängerin Heidi Erler fand der vom Polizeiteam des Büro Öffentlichkeitsarbeit unter Federführung von GrInsp Erwin Vögele ausgezeichnet organisierte 6. Sicherheitsevent 2016 seinen Ausklang.



Der voll besetzte Saal Innsbruck im Congress Innsbruck, in dem der Sicherheitsevent 2016 stattfand.



Die Band „The Jazz Triangle“ mit Heidi Erler sorgte mit ihrer Musik für die richtige Atmosphäre.

KSÖ Round Table mit Innenminister Mag. Sobotka



Die Mitglieder des KSÖ Tirol mit Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka und Landeshauptmann Günther Platter

Im Vorspann zum Sicherheitsevent trafen sich am 05. Oktober 2016 die Mitgliedervertreter des KSÖ Tirol in der Messe Innsbruck, um gemeinsam mit Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka aktuelle Sicherheitsthemen zu erörtern. Als Gastredner stellte sich der Direktor des Bundesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung Mag. Peter Gridling zur Verfügung, der über die aktuelle Gefahrenlage zu Extremismus und Terrorismus in Österreich bzw. Tirol referierte. Bei dieser Gelegenheit konnten die KSÖ Tirol Präsidenten Mag. Helmut Tomac und Mag. Hermann Petz die Congress und Messe Innsbruck GmbH (CMI) mit Direktor Dipl.-BW Christian Mayerhofer als neues Mitglied im KSÖ Landesklub Tirol begrüßen.



Couragierte Bürgerinnen und Bürger 2016

Am 19. Oktober 2016 fand im Saal Paris im neuen Landhaus in Innsbruck mit würdevoller Umrahmung durch ein Quintett der Polizeimusik Tirol die feierliche KSÖ-Auszeichnung von couragierten Bürgern statt. Die Ehrungen nahmen Landeshauptmann Günther Platter gemeinsam mit den Präsidenten des Kuratoriums Sicheres Österreich Landesklub Tirol Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac und der Vorstandsvorsitzende der Moser Holding AG Hermann Petz vor.

Dabei wurden sieben Fälle aus den Bezirken Innsbruck-Stadt, Innsbruck Land, Kitzbühel, Schwaz und Lienz mit insgesamt 17 Zivilpersonen (sieben Frauen sowie zehn Männer und Jugendliche) ausgezeichnet, die durch ihr beherztes und bedachtes Handeln Zivilcourage bewiesen und zur polizeilichen Ermittlungsarbeit, der Klärung von Straftaten sowie zur Festnahme von Tatverdächtigen einen wesentlichen Beitrag geleistet haben.

„Zivilcourage wird in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen und ein breiteres Spektrum haben. Wir erkennen zunehmend, welchen Stellenwert sozial verantwortliches Handeln hat, wie wertvoll Personen für unsere Gesellschaft sind, die uneigennützig für die



Mag. Helmut Tomac und LH Günther Platter bei ihren Dankesworten.



Obstlt Manfred Dummer führte gekonnt durch den Abend und Grlnsp Erwin Vögele verlas die Sachverhalte.

Wahrung von Werten und Normen, für Integrität und den Schutz von Interessen – vor allem anderer – eintreten. Unsere Gesellschaft braucht Personen,

die hinschauen statt wegschauen, die handeln statt zusehen – Unser Land braucht Bürger mit Zivilcourage! Sie haben durch ihr beherztes und bedachtes Handeln bereits unter Beweis gestellt, dass ein Zusammenwirken von öffentlichen Einrichtungen und Zivilgesellschaft unabdingbar ist, wenn es darum geht, ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten,“ führte Landespolizeidirektor Mag. Tomac in seiner Ansprache an die 17 couragierten Bürger und Bürgerinnen an.

Tirols Landeshauptmann Günther Platter sprach den Geehrten den Dank und die Anerkennung des Landes aus. „Sicherheit braucht die Zivilgesellschaft. Die Polizei leistet hervorragende Arbeit für die Sicherheit der Tirolerinnen und Tiroler. Es braucht jedoch das Engagement jedes Einzelnen und ihr habt durch euren selbstlosen und couragierten Einsatz einen wichtigen Beitrag zu einem sicheren Tirol geleistet. Ihr habt hingeschaut, Mut bewie-



Die 17 couragierten Bürgerinnen und Bürger mit Landeshauptmann Günther Platter und den KSÖ Präsidenten Mag. Helmut Tomac und Mag. Hermann Petz.



Der Parissaal im Tiroler Landhaus war bis auf den letzten Platz gefüllt.



Ein Quintett der Polizeimusik Tirol umrahmte die Feierlichkeit im Tiroler Landhaus.

sen, entsprechend gehandelt und seid dadurch zu Vorbildern geworden.“ Der Landeshauptmann bedankte sich bei der Polizei für ihre großartige Arbeit, vergaß aber auch nicht das Bundes-

heer, die anderen Blaulichtorganisationen und die freiwilligen Helferinnen und Helfer zu erwähnen, die für eine umfassende Sicherheit der Bevölkerung beste und unverzichtbare Arbeit

leisten. Dies hat sich einmal mehr nach den Murenabgängen in Sellrain und See im vergangenen Jahr und im heurigen September im Bezirk Landeck deutlich gezeigt.

KSÖ-Tirol Filmspots machen auf häusliche Gewalt aufmerksam

Innenminister stellt USB-Filmsticks für Präventionsarbeit allen NGOs, Landesschulräten und Präventionsbeamten der Polizei zur Verfügung

Gewalt in privaten Haushalten ist leider auch in Österreich keine Ausnahme. Psychische und physische Misshandlung, vor allem gegen Kinder und Frauen, findet sich in allen Bevölkerungs- und Bildungsschichten.

Daher hat sich der Landesklub des Kuratoriums Sicheres Österreich in Tirol Präventionsarbeit gegen „Gewalt in der Privatsphäre“ zum Arbeitsschwerpunkt für die Jahre 2016/2017 gemacht

und zum Zwecke der allgemeinen Prävention und zur Unterstützung von NGOs, Schulen und Polizei ein Bündel an Maßnahmen geschnürt. Der erste Teil dieses Maßnahmenpakets ist fertig gestellt. Uli Brée, einer der renommiertesten Drehbuchautoren in Österreich (Vorstadtweiber), hat sich in den Dienst des Projekts gestellt und im Auftrag des Landesklubs Tirol sowohl das Drehbuch (von Rachelle Nkous) für einen Präventionsspot mitentwickelt als auch die Produktion übernommen. Bilder einer ordentlichen, harmonisch wirkenden Wohnung erhalten durch den Offtext eine völlig andere Dimension. Sie machen betroffen, nachdenklich und aufmerksam ohne Bilder der Gewalt zu zeigen. Aufgrund dieser hervorragenden Initiative des KSÖ Tirol stellte Innenminister Mag. Wolfgang Sobotka, der sich von der präventiven Wirkung der Kurzfilme beim Sicherheitsevent am 05.10.2016 in Innsbruck selbst überzeugen konn-

te, im Zusammenhang mit dem Projekt GEMEINSAM.SICHER in ÖSTERREICH diese Spots per USB-Stick allen einschlägigen NGO-Einrichtungen sowie den Landesschulräten und Landesschulratsdirektoren in Österreich und intern den Präventionsbeamten der Polizei in allen Bundesländern für ihre wertvolle Präventionsarbeit sowie Aus- und Fortbildung im Innenministerium zur Verfügung. „Sie leisten mit Ihrer Präventionsarbeit einen wertvollen Beitrag in unserer Gesellschaft. Ich danke Ihnen für Ihr Engagement in der täglichen Arbeit“, führte Mag. Sobotka in seinem Brief an die NGOs, Landesschulräte und Präventionsbeamten der Polizei an.

Die Filmspots sind auch auf den Homepages des KSÖ-Tirol (<http://kuratorium-sicheres-oesterreich.at/landesklubs/tirol/>) sowie des Bundeskriminalamts (<https://www.youtube.com/user/BundeskriminalamtOE>) abrufbar.



„Filmspot Gewalt in der Privatsphäre“



Übergabe KSÖ-Filmspots in Tirol an Landeshauptmann Platter

„Berührende und zugleich bedrückende Filmspots, die keine Gewalt, ja nicht einmal Menschen zeigen und trotzdem das Thema häusliche Gewalt eindrücklich darstellen: Dies ist mit den Kurzfilmen ‚Gewalt in der Privatsphäre‘ gelungen“, betonte Landeshauptmann Günther Platter anlässlich der Übergabe der ersten von 600 USB-Sticks mit den drei Filmspots durch Landespolizeidirektor und KSÖ-Tirol Präsident Mag. Helmut Tomac am 25. November 2016 an die Schüler und Schülerinnen der Neuen Mittelschule Wilten in Innsbruck. Der Zeitpunkt dafür war bewusst gewählt, da an diesem Tag die jährliche Präventionsaktion „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ gestartet worden ist. Während dieser Veranstaltungstage wurde bis 10. Dezember 2016 in ganz Österreich - insbesondere auch in den Schulen- auf die Problematik von häuslicher Gewalt hingewiesen.

„Häusliche Gewalt passiert meist hinter verschlossenen Türen, unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Es sei daher wichtig, die Mauer des Schweigens zu durchbrechen. Kinder und Jugendliche sind oft Zeugen, aber auch Opfer von häuslicher Gewalt, daher muss ihnen Mut gemacht werden, Gewalt nicht hinzunehmen und zu verheimlichen,



Landesschulinspektor Werner Mayr, Schuldirektorin Henriette Eberwein, Mag. Helmut Tomac, LH Günther Platter und LRin Christine Baur mit Schülerinnen und Schülern der Neuen Mittelschule Wilten, die sich im Unterricht bereits mit dem Inhalt des Präventionsspots „Gewalt in der Privatsphäre“ auseinandergesetzt haben.

sondern sich an Vertrauenspersonen zu wenden“, sagte Frauenlandesrätin Christine Baur. „Im Auftrag des KSÖ-Tirol wurden die Spots in Zusammenarbeit mit dem bekannten Drehbuchautor Uli Breè realisiert. Sie sollen in ganz Österreich NGOs in ihrer schwierigen Arbeit unterstützen, in der polizeilichen Präventionsarbeit und Ausbildung verwendet werden

sowie dem Lehrkörper in Schulen zur Verfügung stehen. Denn häufig sind nicht nur Elternteile Opfer von Gewalt in den eigenen vier Wänden, sondern auch Kinder. Die Kurzfilme zeigen auf, dass Gewalt in der Privatsphäre keine Privatsache ist und uns alle angeht“, erläuterte Landespolizeidirektor Mag. Tomac die Intention der Filmspots.

„Bleib sauber – Jugend OK“

Präventionsarbeit der Polizei für Kinder und Jugendliche in Tirol



Grlnsp Hansjörg Moser erklärt den Schülerinnen und Schülern der NMS Reith im Alpbachtal die Laserpistole.

Durch die Präventionsaktion „BLEIB SAUBER - Jugend OK!“ konnte die Polizei im Jahr 2015 in den Tiroler Bezirken bei 92 Präventionsveranstaltungen insgesamt ca. 6.000 Personen (Kinder, Jugendliche, Pädagogen und Eltern) begeistern.

Auch für den aktuellen Aktionszeitraum im Jahr 2016 (01. Oktober bis 31. Dezember 2016) sind wieder zahlreiche Termine in den Bezirken geplant bzw. in einzelnen Regionen bereits mit Erfolg umgesetzt worden. Das im Jahr 2007 ins Leben gerufene Projekt des Innenministeriums „BLEIB SAUBER – Jugend OK“ war in den letzten Jahren ein wesentlicher Bestandteil der Jugendpräventionsarbeit der Polizei in Tirol und

hat dazu beigetragen, dass durch die engagierte und innovative Arbeit der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten im Hinblick auf die Jugendprävention ein spürbares Umdenken unter den Jugendlichen selbst, aber auch bei den involvierten Behördenvertretern, Pädagogen und Eltern eingetreten ist.

Der Grundgedanke dieses Projektes ist es, regionale Problemfelder betreffend Jugendkriminalität, mangelnde Umsetzung der Jugendschutzbestimmungen aber auch zu anderen Themen betreffend Kindern und Jugendlichen, zu erkennen und abgestimmte Schwerpunkte zu setzen, begleitet von spezifischen, präventiven Maßnahmen. Die Themen Internetkriminalität, Sucht-

prävention, Jugendgewaltprävention, Sachbeschädigungen sowie der bundeslandspezifische Schwerpunkt „Jugend im Verkehr“ werden von Polizeidienststellen in allen Bezirken mit viel Engagement und Kreativität in Form von verschiedenen Veranstaltungen thematisiert. Schon vor dem eigentlichen Aktionszeitraum von Oktober bis Dezember 2016 wurde von der Polizei intensiver Kontakt mit Schulen, Jugendzentren, dem Land Tirol, Bürgermeistern sowie mit anderen Blaulicht- und Zivilorganisationen hergestellt und gemeinsam die Umsetzung der didaktisch sehr vielfältigen Veranstaltungen ermöglicht. Der Bogen spannt sich hier von Vorträgen und Diskussionen bis hin zu einem „Polizeiquiz“ sowie einem Workshop mit verschiedenen Stationen, um die relevanten Themen erlebnisorientiert, und somit nachhaltig, gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen zu erarbeiten.

Das Projekt „BLEIB SAUBER – Jugend OK!“ hat sich mittlerweile als fixer Bestandteil der Präventionsarbeit in Tirol etabliert und bezieht seinen großen Erfolg aus dem hohen Engagement der involvierten Polizistinnen und Polizisten sowie seinem starken regionalen Bezug. Stellvertretend für die vielen ausgezeichnet organisierten Veranstaltungen in allen Tiroler Bezirken werden hier die Veranstaltungen in Hall i T und Pfunds dargestellt.

Obstlt Katja Tersch, LKA

„Jugend OK“ in Pfunds bereits zum 10. Mal

Am 05. Juli 2016 fand bereits zum 10. Mal an der Neuen Mittelschule Pfunds/Spiss/Nauders in Pfunds die Abschlussveranstaltung zum Präventionsprojekt „Bleib sauber – Jugend Ok!“ der Polizei statt. Die beiden Präventionsbeamten Revlnsp Julia Patigler und Grln-

sp Christian Kohler der Polizeiinspektionen Ried und St Anton am Arlberg besuchten schon während des abgelaufenen Schuljahres die insgesamt 37 Schüler der beiden vierten Klassen und informierten sie zu unterschiedlichsten Themenbereichen. So wurden die Drei-

zehn- bis Vierzehnjährigen zum Thema „Mobbing an Schulen und am Arbeitsplatz“ unterrichtet sowie über mögliche rechtliche Folgen aufgeklärt. Vordergrundiges Ziel war es, mehr Toleranz im gegenseitigen Umgang zu vermitteln. In mehreren Unterrichtseinheiten wurde



das Thema Cybermobbing mit all den Gefahren und Risiken durch das Internet und Smart-Phones angesprochen und diskutiert. Ebenso wurden den interessierten Schülern die rechtlichen Folgen nach Begehung eines Strafrechtsdeliktes näher gebracht. Anhand mehrerer Beispiele aus dem täglichen Polizeialltag wurde den Jugendlichen vor Augen geführt, was passiert, wenn man bei einer Sachbeschädigung, einem Ladendiebstahl oder nach Begehung einer Körperverletzung „erwischt“ wird. Auch wurde das Tiroler Jugendschutzgesetz thematisiert und den Jugendlichen die damit verbundenen Rechte und Pflichten, insbesondere in Bezug auf Alkohol, Tabak und Ausgehzeiten vermittelt. Bei der Abschlussveranstaltung am 05. Juli 2016 konnten die Jugendlichen im Stationsbetrieb einen Einblick in den Polizeiberuf gewinnen. Ihnen wurde gezeigt, wie Fingerabdrücke abgenommen werden, wie ein Alkoholtest durchgeführt wird oder wie eine Laserpistole funktioniert. Ein weiterer Workshop wurde von Mitarbeitern der Volksbank Landeck, Zweigstelle Pfunds veranstaltet, die



Die Schüler der beiden Abschlussklassen der NMS Pfunds mit Schuldirektor Simon Gredler, den Klassenlehrern, Vertretern der Banken und des Roten Kreuzes, sowie die Präventionsbeamten Julia Patigler und Christian Kohler, Insp Björn Maas und Inspektionskommandant Gerhard Krenschner der PI Pfunds.

den Schülern den richtigen Umgang mit Geld vermittelten. Das Rote Kreuz von der Ortsstelle Nauders brachte den Jugendlichen Neues zum Thema Erste Hilfe zur Kenntnis. Sie durften anschließend ein Rettungsfahrzeug von Innen begutachten und es wurde ihnen die Ausrüstung des Roten Kreuzes näher gebracht. Im Anschluss an diese unterschiedlichsten Workshops traten die beiden Klassen in einem Quiz gegeneinander an. Beide Klassen konnten ihr erlerntes Wissen umsetzen und alle Fragen richtig beantworten, weshalb letztlich beide Klassen zum Sieger ge-

kürt wurden. Beide Klassen konnten sich schlussendlich über einen Geldbetrag, welcher von der Raiffeisenbank Oberland, Zweigstelle Pfunds und der Volksbank Landeck, Zweigstelle Pfunds zur Verfügung gestellt wurde, für ihre jeweilige Klassenkasse freuen. Insgesamt konnte den 37 Schülern der NMS Pfunds ein Stück Lebensschule vermittelt und der Kontakt zur Polizei gestärkt werden. Aus diesem Grund wird dieses Projekt auch im Schuljahr 2016 / 2017 mit Sicherheit wieder in ähnlicher Form durchgeführt werden.

Grlnsp Christian Kohler, PI St Anton aA

GEMEINSAM.SICHER! Präventionsaktion „Jugend OK“ in Hall in Tirol

Am 03. und 04. November 2016 fand bei der PI Hall in Tirol (BPK Innsbruck-Land) wieder die bei den drei neuen Mittelschulen Hall in Tirol (Dr. Posch, Europa und Schönegg) sehr beliebte Aktion „Jugend OK“ unter dem Motto „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ statt. Auf vier Ständen brachten die Präventionsbeamten der PI Hall i.T. den insgesamt 57 Schülern aus sechs zweiten Klassen das umfangreiche Aufgabengebiet der Polizeiarbeit näher. Die Kinder konnten dabei einen spannenden Vormittag fernab des Schulalltages genießen.

Praxisluft schnupperten die Schülerinnen und Schüler beim Anprobieren der Schutzausrüstung, der eigenständigen Abnahme der Fingerabdrücke sowie der Besichtigung der Fahrzeuge

und Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen. Ebenso beantworteten die Polizeibeamten Fragen zum für diese Altersgruppe baldig aktuell

werdenden Thema Mopedausweis und Mopedtuning. Auch das Thema „Jugendprävention“ und Jugendschutz stand im Fokus der Veranstaltung.



Die Klassen 2a und 2b der NMS Schönegg mit ihren Lehrkräften und den bei der Veranstaltung teilnehmenden Beamten Bezlnsp Spörr, Revlnsp Gapp, Insp Schmitzer, Bezlnsp Pfeifer und Grlnsp Chiste.

Gemeinsam gegen Dämmerungseinbrüche

Vorstellung Schauraum Kriminalprävention

Mit Beginn der Herbst- und Winterzeit sind die sogenannten Dämmerungswohnraumeinbrüche (DWE) ein wiederkehrendes Kriminalitätsphänomen. Die Täter nutzen hier die früh einsetzende Dunkelheit aus, um über Terrassentüren, gartenseitig gelegene Fenster oder Eingangstüren sowie Kellerzugänge in Wohnungen und Wohnhäuser einzudringen. Dabei bedienen sie sich meist der einfachsten Möglichkeit und brechen mit Schraubenziehern oder einer Zange schlecht gesicherte Türen oder Fenster auf. Als Diebesgut kommt alles in Betracht, was leicht abtransportieren und zu verwerten ist – vornehmlich Bargeld

und Schmuck. In Tirol wurden in der letzten Saison von Oktober 2015 bis März 2016 136 derartige Straftaten verübt, wobei es in 29 Fällen (21,3 %) beim Versuch blieb und als Tatobjekte überwiegend Wohnhäuser (89,7%) betroffen waren. Davon konnten 37 DWE-Straftaten (27,2 %) aufgrund der intensiven Fahndungstätigkeit der Polizei und zumeist dank rascher Hinweise aus der Bevölkerung geklärt werden.

Auch wenn bisher in Tirol beinahe in allen Bezirken im Vergleich zum letzten Jahr deutliche Rückgänge im Bereich des Wohnungs- bzw. Wohnauseinbruchsdiebstahles festgestellt wurden (Minus von ca. 30%),



setzt die Tiroler Polizei auch heuer wieder auf ein intensives, aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken von Analyse-, Fahndungs-, Ermittlungs-, sowie Präventions- und Öffentlichkeitsarbeit. Vernetzte Analysemethoden, rasche Fahndungsmaßnahmen



Ein Teil des neuen Schauraumes der Kriminalprävention.



AbtInsp Roland Schweighofer zeigt verschiedene Einbruchsszenarien vor.



v.l. Cheftnsp Manfred Spitzl, AbtInsp Roland Schweighofer, Obst Walter Pupp, Obstlt Katja Tersch und Cheftnsp Hans-Peter Seewald bei der Presseinformation und Vorstellung des neuen Schauraumes der Kriminalprävention.



Reges Medieninteresse bei der Presseinformation und Vorstellung des neuen Schauraumes.



und Ermittlungen sowie regional angepasste Schwerpunkte beim Streifen dienst stehen im Fokus. Besonders wichtig sind aber auch heuer wieder die Kriminalprävention und der direkte Kontakt mit der Bevölkerung. Denn durch meist einfache Sicherungsmaßnahmen und Verhaltensänderungen können Einbrecher abgeschreckt werden. Im Jahr 2015 sind über 40% aller Wohnraumeinbrüche in Österreich gescheitert. Dies ist in weiten Teilen auf den guten Eigentumschutz und auf die gesetzten Präventionsmaßnahmen der Bevölkerung zurückzuführen. Gute Nachbarschaft und gegenseitige

Hilfe sind überaus wichtig, aber ebenso die Verständigung der Polizei, wenn verdächtige Beobachtungen gemacht werden. Im letzten Jahr führten in Tirol gerade diese zeitnahen Hinweise aus der Bevölkerung häufig zu sehr guten Fahndungsergebnissen, indem die Täter kurz nach der Begehung von Straftaten festgenommen werden konnten.

Der am 28.10.2016 vom Leiter des Landeskriminalamtes Obst Walter Pupp, Obstit Katja Tersch und weiteren Beamten der Kriminalprävention den Medien präsentierte Schauraum in der Landespolizeidirektion Tirol in Innsbruck, Innrain 34, ist einer von meh-

ren Präventionsansätzen, die den ratsuchenden Bürgern die Möglichkeit bieten, sich verschiedenste mechanische und elektronische Sicherungsmaßnahmen anhand von Objekten erklären zu lassen und eine auf die jeweiligen Bedürfnisse maßgeschneiderte Beratung zu erhalten.

Terminvereinbarungen zur Besichtigung des Schauraumes mit einer persönlichen Beratung durch Beamte des LKA-Kriminalprävention werden unter Tel. 059133/703333 oder per E-Mail: lpd-t-lka-kriminalpraevention@polizei.gv.at entgegengenommen.

Obstit Katja Tersch, LKA

Erfolgreiches Präventionsprojekt in Innsbruck

Übergabe der Sicherheitsschecks

Zum Abschluss des von Wirtschaftskammer, Stadt Innsbruck und Stadtpolizeikommando Innsbruck initiierten Präventionsprojektes „Schlechte Geschäfte für Einbrecher“ wurden Sicherheitsschecks in Gesamthöhe von 10.000 Euro an Unternehmer verlost.

Die Zunahme an Einbrüchen in Innsbrucker Gewerbeobjekte – Geschäftslokale sowie Gastronomiebetriebe – hat die Wirtschaftskammer, die Stadt Innsbruck und das Stadtpolizeikommando Innsbruck vor rund eineinhalb Jahren dazu bewogen, das Präventionsprojekt „Schlechte Geschäfte für Einbrecher“ ins Leben zu rufen.

„Der Bezirksstelle Innsbruck war dieses präventive Sicherheitsprojekt ein besonderes Anliegen. Sachschäden, die bei Einbrüchen oft entstehen, sind meist wesentlich höher als die beim Diebstahl erbeutete Summe. Schon mit kleinen Maßnahmen können Einbrecher abgeschreckt und Schäden vorgebeugt werden“, so Bezirksstellenobmann Karl Ischia.

Fachkundige Beratung für die Unternehmer im Hinblick auf Sicherheitschutz stand dabei genauso im Vordergrund, wie eine Intensivierung der Überwachung gewerblicher Objekte, vor allem in den wärmeren Jahreszeiten

zwischen Mitternacht und den frühen Morgenstunden. Von 150 angefragten Betrieben nahmen 146 die Beratung gerne an, um auf technische Schwachstellen ihres Betriebes hingewiesen zu werden. „Wurden im Jahr 2014 noch 300 Einbrüche auf Geschäfte, Firmen und Gastrobetriebe verzeichnet, waren es 2015 nur noch 200 und im Jahr 2016 stehen wir derzeit bei 160 Einbrüchen. Im Vergleich zu 2014 ist also ein deutlicher Rückgang zu erkennen“, erklärte Stadtpolizeikommandant Obst

Martin Kirchler. Alle Unternehmer, die während des Projektzeitraumes im vergangenen Jahr Sicherheitsmaßnahmen in ihrem Betrieb durchführten, hatten die Möglichkeit einen von zehn Sicherheitsschecks in der Höhe von je 1.000 Euro zu gewinnen. Zu den glücklichen Gewinnern zählte auch Stefan Gleinser vom Breakfast Club in Innsbruck, der die Beratung als große Hilfe ansah und nun einige neue Sicherheitsvorkehrungen – u.a. Kameras bei der Hintertür und im Keller – getroffen hat.



Freuten sich über die Übergabe des Sicherheitsschecks

v.l. Matthias Pöschl, Bezirksstellenleiter Innsbruck, Obst Martin Kirchler, Stadtpolizeikommandant Innsbruck, Stefan Gleinser, Breakfast Club, Christine Oppitz-Plörer, Bürgermeisterin Stadt Innsbruck und Karl Ischia, Bezirksstellenobmann.

Foto und Text: Wirtschaftskammer Tirol



Polizei informiert auf der „SenAktiv“ Messe



AbtInsp Roland Schweighofer bei einer Beratung zum Thema Einbruchsschutz beim Stand der Kriminalprävention

Der Assistenzbereich 04 (Kriminalprävention) des LKA Tirol hat vom 18. bis 20. November 2016 an der „SenAktiv“ Messe am Innsbrucker Messegelände teilgenommen. Am Informationsstand der Kriminalprävention haben die Beamten der Kriminalprävention zahlreiche ratsuchende Bürgerinnen und Bürger zu den Themen „Einbruchschutz / Eigenheim“, „Trick-Diebstahl

– und Betrug“, „Internetkriminalität“ und „Sicherheit im öffentlichen Raum“ beraten. Darüber hinaus hielten die Präventionsbeamten für die interessierten Seniorinnen und Senioren im Vortragssaal der Messe (Halle A) Vorträge zu den Themen „Einbruchschutz/Eigenheim“ und „Internetkriminalität“.

*ChefInsp Hans-Peter Seewald,
Leiter LKA-AB04*

Kriminalprävention – Beratungstätigkeiten 2016

Von den Präventionsbeamten der Landespolizeidirektion Tirol wurden im Laufe des Jahres 2016 (Jänner bis November) bisher 2.414 Präventionsmaßnahmen –Beratungen / Vorträge/ Veranstaltungen – in den Themenbereichen

- Eigentum: 1270
 - Gewalt: 602
 - Suchtdeliktprävention: 149
 - Gewalt in der Privatsphäre: 358
 - Sexualdeliktprävention: 35
- zum Teil mit Kooperationspartnern durchgeführt.

Die wichtigsten Veranstaltungen zu den Themenbereichen „Eigentum“ und „Gewalt“ werden in den nachfolgenden Tabellen angeführt.

*ChefInsp Hans-Peter Seewald,
Leiter LKA-AB04*

EIGENTUMSPRÄVENTION		
Veranstaltung	Anzahl	Kooperationspartner
„Sicher in den besten Jahren“	48	Pensionisten-Verbände, ÖGB, ISD
„Internetkriminalität“	22 plus ÖA (in Präventionsstatistik nicht erfasst)	Schulen, Gemeinden, WK Tirol; Internet Ombudsmann
„Sicherheit für Banken“	11	WK Tirol, Bankinstitute
„Sicherheit im Handel“	8	WKO / WK Tirol, WIFI
„Sicherheitscheck für Klein- und Mittelbetriebe“	1	WK Tirol
Messen: „Hausbau- und Energie Tirol“; „Frühjahrsmesse“; „Sen-Aktiv“; „EuroAntik“	4	Messe Innsbruck; Amt der Tiroler Landesregierung Abt. JUFF (Sonderausstellung SENAktiv)

GEWALTPRÄVENTION		
Zielgruppe	Anzahl	Veranstaltung (Projekt)
Minderjährige	37	„All Right – alles was Recht ist“
Minderjährige	29	„Click & Check“
Minderjährige	76	„Echt Stark“
Minderjährige	62	„Jugend OK“
Minderjährige	10	Selbstbehauptung und Selbstschutz für Kinder u. Jugendliche
Frauen	66	Sicherheitsorientiertes Verhaltenstraining für Frauen



ChefInsp Hans-Peter Seewald, Leiter des Assistenzbereiches Kriminalprävention beim LKA-Tirol, bei einem Beratungsgespräch zum Thema Einbruchsschutz



Blaulicht und Folgetonhorn - was tun?



Obst Markus Widmann mit der Kinderpolizistin Katharina



Präsentation des Filmspots am 4. Juli im Metropolkino Innsbruck

Die Tiroler Landesregierung produzierte gemeinsam mit den Tiroler Blaulichtorganisationen den einminütigen Spot „Blaulicht und Folgetonhorn – was tun?“, der jetzt in den Tiroler Kinos vor Filmbeginn gezeigt und im Fernsehen ausgestrahlt wird. Diese Aktion zur Verbesserung der

Verkehrssicherheit läuft bis 4. August 2016. Die Film Premiere fand am 4. Juli 2016 im Metropolkino in Innsbruck in Anwesenheit der zuständigen Regierungsmitglieder und der Führungskräfte von Polizei, Rettung und Feuerwehr statt. Die achtminütige Langfassung des Kinospots wird von den Blaulicht-

organisationen, Autofahrerklubs und Fahrschulen zu Schulungszwecken eingesetzt. Dieser Film des Landes ist auch für alle Interessierten online über das Videoportal YouTube abrufbar.

„Mehr als 150.000 Mal werden Rettung und Feuerwehr über den Notruf von der Leitstelle Tirol alarmiert und rücken zum Einsatz aus. Mehr als die Hälfte aller Rettungseinsätze sind Blaulichteinsätze. Bei der Feuerwehr wird fast jeder Einsatz mit Blaulicht gefahren. Dabei kommt es immer wieder zu Verzögerungen und prekären Situationen, weil VerkehrsteilnehmerInnen falsch oder gar nicht reagieren. Mit diesem Filmspot will das Land Tirol für mehr Sicherheit sorgen“, erklärte Landeshauptmannstellvertreter ÖkR Josef Geisler.

Der Leiter der Landesverkehrsabteilung, Obst Markus Widmann, ergänzte: „Besondere Ereignisse erfordern besondere Maßnahmen, und deshalb ist es manchmal erforderlich, dass die Polizei einen Einsatzort in möglichst kurzer Zeit erreichen kann. Je schneller die Polizei vor Ort ist, umso effektiver können Menschen, die sich beispielsweise durch schwere Straftaten oder infolge verschiedenster Unfälle in außergewöhnlicher Gefahr oder einer Notlage befinden, wirksam unterstützt werden. Es ist mir daher wichtig, die Verkehrsteilnehmer dafür zu gewinnen, bei herannahenden Einsatzfahrzeugen richtig zu reagieren und so deren rasche und sichere An- und Abfahrt zu ermöglichen.“



Die Vertreter von Landesregierung und Einsatzorganisationen mit der Kinderpolizistin Katharina.

Verkehrssicherheitsaktion der Landesverkehrsabteilung der LPD Tirol im Bereich der Volksschule Wattens II

Die Tiroler Polizei setzt in wiederkehrenden und flächendeckenden Projekten umfangreiche Maßnahmen im Bereich der Verkehrsprävention, der Verkehrsüberwachung und der Kinderpolizei. Die Prävention erweist sich seit Jahren als unverzichtbarer Bestandteil der Verkehrssicherheitsarbeit und ergänzt die Überwachungsmaßnahmen in ausgezeichneter Weise.

Bei all diesen Vorhaben/Projekten/Aktionen stellen die Polizisten/Polizistinnen immer wieder auch besonders vorbildliches Verhalten von Kindern, Eltern und sonstigen Verkehrsteilneh-

mern fest. Deshalb wurde vor zwei Jahren ein Projekt gestartet, bei dem positives Verhalten durch die Aushändigung eines Silikonarmbandes „honoriert“ wird.

Am 30. September 2016 wurden vom Leiter der Landesverkehrsabteilung Obst Markus Widmann und dem Vorstand der Verkehrsrechtsabteilung beim Amt der Tiroler Landesregierung Dr. Bernhard Knapp im Rahmen einer Verkehrssicherheitsaktion im Bereich der Volksschule Wattens II an vorbildliche AutofahrerInnen die begehrten Sicherheitsarmbänder verteilt.

Bei der rund einstündigen Aktion zum Unterrichtsende waren keinerlei Übertretungen festzustellen. Die AutofahrerInnen waren sehr verantwortungsbewusst unterwegs, hielten das bestehende Geschwindigkeitslimit von 30 km/h konsequent ein und transportierten ihre Kinder gut gesichert mit den entsprechenden Rückhaltesystemen. Polizei und Behörde konnten in Anwesenheit von Frau Schuldirektorin Sabine Elwischger und Frau Vizebürgermeisterin Christina Möstl nur Lob und Anerkennung auszusprechen.

ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA



ChefInsp Bernhard Walchensteiner überreicht an einen vorbildlichen Verkehrsteilnehmer ein Sicherheitsarmband



Obst Markus Widmann und Dr. Bernhard Knapp mit einer verantwortungsbewussten Verkehrsteilnehmerin



Tiroler Polizei beim ÖBB Schultag

Im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche waren am 19. September 2016 rund 100 Kinder unter dem Motto „Schule Mobil“ zu einem Erlebnisvormittag am Innsbrucker Hauptbahnhof eingeladen. Gemeinsam mit den Partnern Land Tirol, Klimabündnis Tirol, ÖBB, ÖBB-Postbus, VVT, Polizei und ARBÖ feierten vier Klassen der Volksschule Völs einen kunterbunten Tag am Innsbrucker Hauptbahnhof. Zum Start in die Europäische Mobilitätswoche waren sie zu einem ÖBB-Erlebnistag eingeladen. Neben einer

Bahnhofstour und zwei Sicherheitsstationen mit Polizei-Motorrädern und ARBÖ-Aufprallsimulator konnten die Kinder eine Schau-Vollbremsung in einem ÖBB-Postbus hautnah erleben. Eines der Highlights war die Lok-Station. Hier hatten die Kinder die Möglichkeit, einen Zug gemeinsam mit dem Lokführer zu steuern. Mit von der Partie waren die beliebten Kinderfiguren „Helmi“ und das Polizeimaskottchen „Tommy-Bär“. Grlnsp Andreas Hetzenauer von der Verkehrsinspektion Innsbruck und Abtl Insp Martin Reich von der Landes-

verkehrsabteilung beantworteten die zahlreichen Fragen der Schulkinder. Bei einem anschließenden Pressegespräch erläuterte Landeshauptmann Stellvertreterin Mag.^a Ingrid Felipe die Bedeutung der Europäischen Mobilitätswoche bzw. der Aktion „Schule Mobil“ und bedankte sich bei den teilnehmenden Organisationen. Der stellvertretende Leiter der Landesverkehrsabteilung, Obstdt Günther Salzmann erklärte, dass die Polizei vor allem am Anfang jedes Schuljahres auf Aufklärung, Sicherheit und Präsenz am Schulweg setze.



Die Kinder der VS Völs bei der „Polizei Lok“

Foto: Klimabündnis Tirol



Grlnsp Andreas Hetzenauer bei der Vorführung des Polizeimotorrades,

Foto: Klimabündnis Tirol



Besichtigung der Verkehrskontrollplätze Radfeld/Kundl durch das Bayerische Staatsministerium des Innern

Am landesweiten Schwerverkehrskontrolltag in Tirol am 6.10.2016 statteten Vertreter des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, Bau und Verkehr (Polizeiberrat Michael Danninger und PHK Martin Cornils) der Landesverkehrsabteilung einen Arbeitsbesuch ab.

Konkret ging es den Kollegen aus Bayern um die Ausstattung und den Betrieb von Verkehrskontrollplätzen durch die Polizei. Oberst Markus Widmann informierte über den Entstehungsprozess zum „Kontrollstellenkonzept des Landes Tirol“, die regionalen Besonderheiten (Kontrollstellen auf der Autobahn bzw auf den Landesstraßen B), die unverzichtbare Infrastruktur und notwendige Technik sowie das Personaleinsatzkonzept. Cheflnsp Walter Schneider, der Leiter der Kontrollstellen Radfeld/Kundl, erläuterte den praktischen Einsatzablauf inklusive der Abarbeitung von Übertretungsfällen und die Verbindung zur Verwaltungsbehörde.

Das Bundesland Tirol mit seinen nunmehr sechs fixen Verkehrskontrollplätzen (Radfeld, Kundl, Brenner, Nauders, Musau und Leisach) gilt nicht nur österreichweit, sondern auch in den Nachbarländern als „Vorreiter-Modell“ in Sachen Schwerverkehrskontrolle.

Seitens des LVA-Kommandanten wurde hier insbesondere die ausgezeichnete Kooperation zwischen Polizei, Land Tirol und Asfinag hervorgehoben. Der Besuch der Kollegen des Bayerischen Staatsministerium hängt damit zusammen, dass auch für den Bereich Bayern derzeit die Möglichkeiten zur Errichtung derartiger Verkehrskontrollplätze geprüft werden.

*Obst Markus Widmann,
Kommandant LVA*

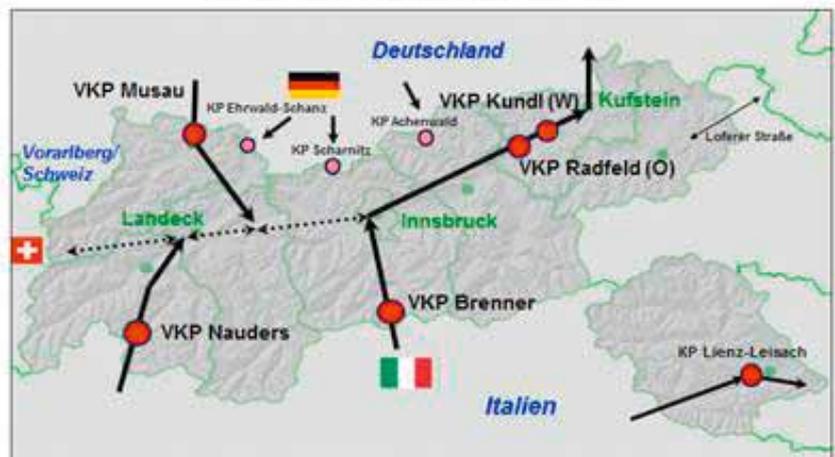


Oberst Widmann Markus und Cheflnsp Schneider Walter mit den Kollegen des Bayerischen Staatsministerium des Innern



Martin Cornils - Bayern und Markus Widmann – Tirol

KONTROLLSTELLENNETZ TIROL





GEMEINSAM.SICHER „CyberKids“

Umsetzung im Bereich der Landespolizeidirektion Tirol

Bereits im Kindergarten beginnt die Bewusstseinsbildung hinsichtlich der Gefahren auf der Straße und in Bezug auf das richtige Verhalten im Straßenverkehr. Diese Sensibilisierung findet ihre Fortsetzung in den Pflicht- und Berufsschulen sowie in den Oberstufen der AHS, BHS und BMS (Fachschulen). Der Verkehrserzieher der Polizei wird als außerschulischer Experte von den Lehrern und besonders auch von den Schülern in hohem Maße akzeptiert und geschätzt. Bereits vor einigen Jahren wurde diese erfolgreiche Präventionsprojekt (Verkehrserziehung gibt es seit 40 Jahren) um das Thema „Kinderpolizei“ erweitert und findet nunmehr aufgrund der besonderen Aktualität mit dem Projekt „CyberKids“ seine Fortsetzung.

Zielsetzung „CyberKids“

Die Internetnutzung und digitale Kompetenz von Kindern haben bereits das Vorschulalter erreicht. Diese gesellschaftliche Entwicklung ist einerseits



Oberst Markus Widmann bei der Begrüßung der Teilnehmer und Einführung zum Seminar



Ein Teil der Seminarteilnehmer

erforderlich, um zukünftigen Anforderungen (auch als Kind) im digitalen Zeitalter nachzukommen, andererseits gehen mit dieser rasanten Entwicklung auch mögliche, nicht zu unterschätzende Gefahrenpotentiale einher.

==> Das Ziel des Projektes „Gemeinsam.Sicher CyberKids“ ist es, Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren im verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und den damit verbundenen möglichen Gefahren zu sensibilisieren.

Um an dieser Entwicklung auch aus polizeilicher Sicht präventiv rechtzeitig anzuknüpfen, hat das Bundesministerium für Inneres (BM.I, Bundeskriminalamt) im Rahmen der Initiative „Gemeinsam.Sicher“ in enger Kooperation mit dem Bundesministerium für Bildung das Projekt „CyberKids“ ins Leben gerufen. Der Rollout dieses Projektes auf Bundeslandebene soll mit Frühjahr 2017 erfolgen. „CyberKids“ basiert auf freiwilliger Basis und wird den Schulen/Schülern im Rahmen der Verkehrserziehung und Kinderpolizei als weiterer „Präventions-Baustein“ angeboten. Schulen, die dieses Thema aufgreifen

und in den Unterricht einbauen wollen, wenden sich an die zuständige PI bzw an ihren „CyberKids-Betreuer“.

Für das Bundesland Tirol wurde vereinbart, dass in der Startphase pro Polizeinspektion jedenfalls ein „CyberKids-Betreuer“ zur Verfügung steht, auf Inspektionen mit mehr als 20 Bediensteten soll der Bedarf mit vorerst zwei „CyberKids-Betreuern“ abgedeckt werden. Gemeinsam mit den BPK und dem SPK Innsbruck wurden die Zahl der erforderlichen „CyberKids-Betreuer“ und die Namen der auszubildenden Bediensteten festgelegt.

Bei drei Seminaren zu je 24 Unterrichtseinheiten werden ab November 2016 ca 90 „CyberKids-Betreuer“ ausgebildet. Diese Beamten sind nach ihrer Ausbildung Verkehrserzieher, Kinderpolizisten und „CyberKids-Betreuer“. Sie gelten dann als erste Ansprechpartner für die Schulen und sind auch das Bindeglied zu den Bezirks- und Landesverantwortlichen in diesen drei Themenfeldern. Die Einberufung zu den Ausbildungsseminaren erfolgt in drei verschiedenen Regionen (Region Mitte mit den Bezirken Innsbruck-Stadt, Innsbruck-Land/Ost und Schwaz; Region Oberland mit den Be-

zirken Innsbruck-Land/West, Landeck, Imst und Reutte sowie Region Unterland mit den Bezirken Kufstein, Kitzbühel und Lienz).

Für die Organisation der Seminare zeichnen die Landesverkehrsabteilung und das Büro L1 der LPD Tirol, namentlich ChefInsp Bernhard Walchensteiner und AbtInsp Martin Reich (LVA, FB 1.1) sowie GrInsp Erwin Vögle (Büro L1) verantwortlich.

Schulungsinhalte und Vorträge:

Vom 22. bis 24.11.2016 wurde im Seminarhotel „Stubai“ in Schönberg iSt das erste Seminar mit insgesamt 30 Teilnehmern abgehalten und konnte den teilnehmenden Polizeibeamten/innen in einem intensiven Schulungsprogramm folgende Schulungsinhalte vermittelt werden:

- Verkehrserziehung/Kinderpolizei Information und Aufbau
- Gemeinsam sicher CyberKids
- Pädagogik/Methodik/Didaktik
- Entwicklungspsychologie durch Pädagogen des LSR
- Rhetorik-Präsenz
- Praxisteil laut Handbuch
- Safer Internet
- Information LÜK

Nach der Begrüßung und Einführung in das Seminar durch den Leiter der Landesverkehrsabteilung, Oberst Markus Widmann, führte ChefInsp Bernhard Walchensteiner die Teilnehmer in die Arbeit mit dem Standardprogramm zur schulischen Verkehrserziehung sowie der praktischen Durchführung von Lehrausgängen zum Thema „Sicheres Verhalten am Schulweg“, „Überqueren der Fahrbahn mit und ohne Zebrastreifen“, Aufgaben bei der „Freiwilligen Radfahrprüfung“ sowie Ausbildung von Schulwegpolizisten und Schülerlotsen ein.

GrInsp Erwin Vögle LPD Tirol (Büro Öffentlichkeitsarbeit) und RevInsp Melanie Gritscher der PI Kematzen stellten anschließend das Projekt „Kinderpolizei“ und in weiterer Folge das Projekt „CyberKids“ vor. Der Bogen spannte sich dabei von den Grundgedanken zum Thema Internet bis hin zu einer von den Teilnehmern in Gruppen erarbeiteten Gestaltung und Vermittlung



*Mag. Thomas Lackner bei seinem Vortrag Rhetorik und Didaktik
Gemeinsame Übung mit den Seminarteilnehmern*

eine „CyberKids-Stunde“. MMag. Clemens Rosner stellte den Beamten als Verantwortlicher beim Amt der Tiroler Landesregierung das Projekt Saferinternet vor, mit dem vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien unterstützt werden sollen.

Ganz besonderes Interesse galt dem Vortrag der Gesundheitspsychologen HR Mag. Stephan Oppitz und Mag. Julia Kaserer-Gerstel welche den Seminarteilnehmern interessante Informationen über die psychologischen Entwicklungsstufen von Kindern bis ins Schulalter sowie über Verhaltensprobleme, Störung in der Wahrnehmungsverarbeitung und zum Thema Mobbing vermittelten. Sehr hilfreich waren auch die Informationen über die Zusammenarbeit der Landespsychologie mit der Polizei.

ChefInsp Hans-Peter Seewald vom Landeskriminalamt (Kriminalprävention) stellte den Teilnehmern das beim LKA angesiedelte Projekt „Click & Check neu“ vor. Dieses Projekt bildet die Fortsetzung zum Projekt „CyberKids“ und richtet sich an die Zielgruppe der 10- bis 12jährigen Kinder.

Zum Thema Rhetorik, Methodik und Didaktik konnte Mag. Thomas Lackner M.A. als Vortragender gewonnen werden. Er lieferte den Seminarteilnehmern wichtige Tipps in Bezug auf Atmung, Stimme und Sprechtechnik.

In beeindruckender Weise präsentierten der Medienprofi die Möglichkeiten zu einem ausdrucksstarken, lebendigen und emotionalen Sprechen. Dabei wurden die Teilnehmer animiert, aktiv an verschiedenen Übungen zur Stimmbildung teilzunehmen und so mancher Beamte konnte die Erfahrung machen, vom Trainer zu seinem „Ur-Ton“ geführt zu werden.

ChefInsp Bernhard Walchensteiner, LVA



Vlnr: Insp. Markus Trenner, Insp. Michael Ausserhofer, GrInsp Werner Chiste bei der praktischen Präsentation einer ausgearbeiteten CyberKid Stunde



Alkoholkontrollen im Adventverkehr 2016

Polizei verstärkt die Verkehrsüberwachung

Mit Beginn der Adventzeit haben im ganzen Land wieder die verschiedenen Christkindlmärkte geöffnet. Auch diverse Weihnachts- und Jahresabschlussfeiern stehen unmittelbar bevor. Glühwein oder Punsch sind für viele Adventmarkt-Besucher genauso begehrt wie gebrannte Mandeln und Lebkuchen.

Die Wirkung und der Alkoholgehalt der Getränke werden sehr häufig falsch eingeschätzt. Der Alkohol wird, gefördert durch die Süße und Wärme, sehr schnell vom Blut aufgenommen. Zuverlässige Aussagen darüber, wie viel Alkohol jemand vertragen kann, wären nicht seriös. Dies ist darin begründet, dass die Alkoholkonzentration im Blut von unterschiedlichen Parametern wie Alter, Gewicht, Geschlecht und genereller Tagesform direkt abhängt.

Klar ist hingegen eines: Mit wachsendem Alkoholspiegel vermindert sich parallel dazu die Fahrtüchtigkeit. Leider nehmen nach wie vor Menschen ihr Auto in Betrieb, obwohl ihre Fahrtüchtigkeit schon weit herabgesetzt ist. Schwere Unfälle sind die Folge – auch in der Adventzeit.

==> Bei einem Promillewert von 1,0 steigert sich das Unfallrisiko auf das 7-fache, bei 1,2 Promille auf das 12-fache und bei 1,8 Promille auf das 30-fache

==> Außerdem vergessen viele LenkerInnen, dass nach übermäßigem

Alkoholgenuss am Abend bzw. in der Nacht, dieser nicht nach wenigen Stunden bereits abgebaut ist. Der Körper baut in einer Stunde lediglich ca. 0,1 Promille ab. Viele sind verwundert, wenn sie am Morgen oder Vormittag danach mit entsprechenden Promillewerten kontrolliert werden.

Die Tiroler Polizei wird in der Vorweihnachtszeit wieder verstärkt auf die Fahrtüchtigkeit der AutofahrerInnen achten und entsprechende Kontrollen durchführen. Ziel der Kontrollen ist es, Fahrten im alkoholisierten Zustand und Alkohol-Unfälle zu verhindern sowie verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmer von alkoholisierten und unter Drogen stehenden Autofahrern zu schützen. Allein im Dezember des Vorjahres wurden 210 Alko-LenkerInnen aus dem Verkehr gezogen.

Tipps der Polizei:

Wer sich die Feierlaune im Advent nicht verderben lassen will, verzichtet nach dem Konsum von Alkohol auf sein Fahrzeug und steigt auf öffentliche Verkehrsmittel bzw. Taxis um.

- Organisieren Sie nicht nur ihre Feier, sondern auch Ihren nüchternen Chauffeur
- Benützen Sie öffentliche Verkehrsmittel
- Denken Sie an Fahrgemeinschaften



- Benützen Sie Taxis
- Vertrauen Sie auf keinen Fall auf Ihr Glück oder auf Tricks und Ausreden.

Die Folgen einer Fahrt unter Alkoholeinfluss können dramatisch sein:

- Verlust des Führerscheines, hohe Geldstrafen
- Strafrechtliche Konsequenzen bis hin zur Freiheitsstrafe
- Verlust des Arbeitsplatzes
- Gefährdung der Existenz
- Schadenersatz, Schmerzensgeld, Regressforderungen von Versicherungen und nicht zuletzt Tod und Leid für Familien

Chef Insp Bernhard Walchensteiner, LVA



Liebe Sportlerinnen, liebe Sportler!

Ein wiederum sehr intensives und erfolgreiches Sportvereinsjahr 2016 geht nun zu Ende. Trotz enormer dienstlicher Anforderungen an die Tiroler Polizei konnten wir in den Bereichen Wintersport alpin und nordisch, Tourenaufstieg, Schießen, Fußball, Sommerbiathlon, Golf, Mountainbike,

und Tennis bestens organisierte Landesmeisterschaften abhalten. An den fairen Wettkämpfen nahmen insgesamt ca. 400 Sportvereinsmitglieder teil. Nach der anspruchsvollen sportlichen Konkurrenz kam auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz.

Weiters beschickten wir als PSV Tirol internationale und nationale Wettkämpfe, bei denen unsere Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet abschnitten. Ich gratuliere allen Athletinnen und Athleten zu ihren ausgezeichneten Leistungen.

Diese nicht vollständige Zusammenfassung der Aktivitäten des Polizeisportvereines zeigt, dass sehr viel nebenamtliche Arbeit geleistet wird und der Verein trotz aller dienstlichen Mehrbelastungen sehr gut funktioniert. Ich bedanke mich im Namen des Vorstandes bei allen verantwortlichen Funktionären und vor allem bei allen unermüdbaren Helfern für ihren Einsatz bei der Vorbereitung und Durchführung so vieler hervorragend organisierter Veranstaltungen.

Nachdem wir leider 2016 aufgrund der sehr schwierigen polizeilichen Lage die Durchführung der 29. Bundespolizeiemeisterschaften Sommer absagen mussten, wurde nunmehr in Übereinstimmung und mit voller Unterstützungszusage des BMI und der LPD Tirol die Durchführung der 29. Bundespolizeiemeisterschaft Sommer vom 12. bis 14. September 2017 im Großraum Schwaz festgelegt. Die idealen Bedingungen, wie kurze Wege zwischen den verschiedenen Sportstätten, die volle Unterstützung der Stadt Schwaz und den Sportstättenbetreibern sowie die ausreichend vorhandenen qualitativ angepassten Beherbergungsmöglichkeiten, bilden das Fundament für ein

unvergessenes Sportfest, welches von hervorragenden sportlichen Leistungen aber auch einer ausgeprägten Kameradschaftspflege getragen sein soll. Der Termin im September wurde gewählt, um Terminkollisionen mit anderen Veranstaltungen in Tirol und im Bezirk Schwaz möglichst auszuweichen.

Das eingesetzte Organisationsteam hat die Planungs- und Vorbereitungsarbeiten wieder voll aufgenommen. Ich ersuche alle, das Organisationsteam tatkräftig zu unterstützen. Ich bin überzeugt, dass wir durch ein gemeinsames Miteinander bei den Planungs- und Vorbereitungsarbeiten und bei der Durchführung der Bundesmeisterschaften den gewohnt hohen „Tiroler Standard“ erreichen werden.

Am Beginn des Jahres 2017 werden wir die Jahreshauptversammlung abhalten und darin die Weichen für die Zukunft des Vereins stellen. Der genaue Ablauf und die Einladungen dazu werden rechtzeitig ergehen.

Auch heuer darf ich wieder im Sinne wirtschaftlicher Gebarung auf die Bekanntgabe von Kontoänderungen an unseren stellvertretenden Kassier Rudolf Jenewein erinnern. Unmögliche Abbuchungen erzeugen jährlich einen finanziellen Aufwand an Strafspesen, welchen wir sicher sinnvoller verwenden können.

Abschließend wünsche ich euch ein gutes, sportliches und vor allem verletzungsfreies Jahr 2017 und freue mich auf eine Begegnung, vielleicht im Rahmen der Bundespolizeiemeisterschaften 2017.

*Mit sportlichen Grüßen
Euer Obmann
Johannes Strobl, eh*





TERMINÜBERSICHT • Veranstaltungen 1. Halbjahr 2017

BUNDESMEISTERSCHAFTEN:

Bundespolizeimeisterschaften Sommer Schwaz 12. - 14. September 2017

LANDESMEISTERSCHAFTEN:

Schitourenaufstiegsrennen Mutters 10. Februar 2017

Schialpin Igls, Heiligwasserwiese 3. März 2017

Kleinfeldfußball BZS-Tirol Mai 2017

LANDESMEISTERSCHAFTEN

Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaft im Sommerbiathlon in Hochfilzen

Bereits traditionell veranstaltete der BPSV Tirol - Bezirk Kitzbühel am 29.07.2016 auf dem Gelände des TÜPL Hochfilzen die diesjährige Landes- und Bezirkspolizeimeisterschaft im Sommerbiathlon. Die 69 Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Tirol, Salzburg und Oberösterreich radelten und

schossen bei optimalen Witterungs- und Streckenverhältnissen um den Tagessieg. Wie bereits in den vergangenen Jahren bestand der diesjährige Sommerbiathlon-Bewerb wieder aus drei zu absolvierenden Mountainbike-Runden mit einer Streckenlänge von je 3,5 Kilometer in kupertem Gelände – teils Waldstück oder Bachbett - am TÜPL Hochfilzen sowie zweimaliger Schießeinlage von je fünf Schüssen auf der behelfsmäßigen Biathlonanlage, nachdem auf der WC Strecke noch im-

mer die Umbauarbeiten an der Schießanlage des HSC Hochfilzen im Gange waren. Dank der bestens organisierten Streckenbeschaffenheit konnte für alle Teilnehmer eine sehr selektive, aber faire und sichere Radstrecke geschaffen werden. Die Kollegen des Ruhestandes, die so genannten „Grauen Wölfe“, unterstützten mit ihrem Einsatz tatkräftigst die Funktionäre des PSV-T, Bezirk Kitzbühel, und sorgten für eine gelungene Abwicklung der Veranstaltung. Die gebürtige Kitzbühelerin Veronika



v.l. Lt Marco Keplinger, GenMjr Norbert Zobl, Landesmeisterin Veronika Swidrak, Landesmeister Richard Kitzbichler und die Organisatoren Günther Rossi und Alois Engl



Swidrak der PI Kramsach bewältigte die Strecke am Schnellsten und kürte sich wie bereits im Vorjahr mit einer Gesamtzeit von 27:17,1 Min. zur neuen Tiroler Landesmeisterin. Christian Kitzbichler der PI St. Johann in Tirol ging zwar als letzter Starter in das Rennen, konnte aber mit der Gesamtzeit von 24:26,6 neuerlich den Landesmeistertitel erobern.

Im Zuge der Landesmeisterschaft wurde auch die Bezirksmeisterschaft des Bezirkes Kitzbühel abgehalten. Bezirksmeisterin wurde neuerlich Elisabeth Kendler der PI Erpfendorf und Bezirksmeister Christian Kitzbichler der PI St. Johann in Tirol.

Die Preisverteilung nahmen der Kommandant des Truppenübungsplatzes Hochfilzen, Obst Franz Krug, der stv. Landespolizeidirektor GenMjr Norbert Zobl, PSV-T Obmann-Stv. Lt. Marco Kemplinger und der BPKdt von Kitzbühel, Obstlt Martin Reizenzein vor.

Der Veranstalter dankt dem TÜPL Hochfilzen, Obst Franz KRUG und dem HSV Hochfilzen, dem Militärkommando Salzburg, sowie den vielen Helfern des PSV-Tirol, Bezirk Kitzbühel, für ihren Einsatz zur Organisation und Abwicklung dieser bereits traditionellen und tollen Sommerveranstaltung im Bezirk Kitzbühel. Ein besonderer Dank gilt den Sponsoren ÖBV, Swarco, Stiegl, Rauch Fruchtsäfte, KFZ Ebermayr & Egger und der Gemeinde Hochfilzen.

Die Klassensieger - Landesmeisterschaft:

Damenklasse:

Veronika Swidrak, PI Kramsach

Damenklasse Gäste:

Christine Bräuer, Pregarten OOE

AK:

Christian Kitzbichler, PI St. Johann/T

AK I:

Klaus Waldner, PI Kramsach

AK II:

Harald Gabl, PI Imst

AK III:

Paul Scheffauer, POI Mayrhofen

AK IV:

Herbert Tamegger, PI Erpfendorf

AK V:

Karl Brecher, Pensionist

Herren Gäste I:

Marco Lengauer,

Herren Gäste II:

Wolfgang Bräuer, PI Pregarten

Ergebnisse Bezirksmeisterschaft Kitzbühel:

Damen:

Elisabeth Kendler, PI Erpfendorf

Herren:

Christian Kitzbichler, PI St. Johann/T (BM)

Friedrich Marksteiner, PI Westendorf

Peter Krennwallner, PI Erpfendorf

Günther Rossi, PSV-T Bezirk Kitzbühel

Landesmeisterschaft Golf in Westendorf

Am 16.09.2016 wurden die 8. Landesmeisterschaften der Golfer und Golferinnen des Polizeisportvereins Tirol ausgetragen. Dieses Mal ging es nach Westendorf, auf den Golfplatz des GC-Kitzbüheler Alpen. Wie immer war alles perfekt vorbereitet und es gab, wie schon die Jahre davor, nur eine Unbekannte: das Wetter. Nach drei Wochen schönstem Spätsommer-

wetter mit Temperaturen jenseits der 30 Grad Marke, wurde ausgerechnet für den Spieltag Starkregen prophezeit. Das dürfte auch für einige Spieler und Spielerinnen der Grund gewesen sein, gar keine Nennung abzugeben. Doch wenn in Tirol der Föhn weht, dann ist jede Prognose mit Vorsicht zu genießen. Und so kam es wieder einmal anders als man dachte. Ein paar Wol-

ken, ein bisschen Sonne, angenehme Temperaturen: perfektes Golfwetter. Trotzdem fanden sich dieses Mal nur 21 Teilnehmer am Start ein. Bereits am ersten Loch wurde der Platz seinem Ruf gerecht. Die Schläge müssen nicht lang sein, um einen guten Score zu spielen. Diesen Platz bezwingt man nur mit geraden Schlägen, welche am Fairway bleiben. Mit diesem Wissen gingen alle





v.l. Anna Kogler, Marianne Pletzer, Elisabeth Exenberger, Anita Höckner und Michael Pfeifenberger



v.l. Anna Kogler, Manfred Pletzer, Johannes Horngacher und Michael Pfeifenberger

Golfer und Golferinnen auf die Runde. Es gelang jedoch nur wenigen, dieses Wissen am Platz umzusetzen.

Nachdem alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen 18-Loch absolviert und sich im Clubhaus gestärkt hatten, fand die Siegerehrung mit tatkräftiger Unterstützung durch die Managerin des Golfclubs Kitzbüheler Alpen-Westendorf, Anna Kogler, statt.

Den Titel Polizeilandesmeister im Golf konnte sich heuer, wie auch schon in den Jahren davor, unser Aushängeschild Johannes Horngacher (LPD-LKA) sichern.

Die Polizei-Nettowertung in der Klasse A konnte Michael Pfeifenberger (VI-Innsbruck), vor Otto Mayregger (EKO-Cobra) und Wolfgang Hagleitner (EKO-Cobra) für sich entscheiden. In der Nettowertung B konnte Ra-

phael Bader (PI-Kitzbüchel) vor Martin Holzkecht (PI-Imst) und Gebhard Wechner überzeugen.

In der Gästewertung gewann Manfred Pletzer vom Golf- und Countryclub Lärchenhof die Bruttoklasse.

Die Netto Klasse A bei den Gästen gewann Elisabeth Exenberger, vor Anita Höckner und Marianne Pletzer. In der Nettoklasse B der Gästewertung war Karl-Heinz Kubin, vor Gebhard Kaindl und Annemarie Wörgötter nicht zu schlagen.

Die Sonderwertung der Damen „Nearest to the Pin“ gewann bei den Damen Elisabeth Exenberger, der „Longest Drive“ wurde von Marianne Pletzer gewonnen. Bei den Herren sicherte sich die „Nearest to the Pin“- Wertung Karl-Heinz Kubin, den „Longest Drive“ gewann mit einem perfekten Schlag von

ca. 260 Metern Hans-Peter Gomig vom Dolomitengolfclub Osttirol.

Keine Veranstaltung und vor allem keine Preise ohne Sponsoren. Dank der Unterstützung des PSV-Tirol unter der Leitung von Bgdr Johannes Strobl und der ÖBV-Versicherung mit Landesdirektor Theo Artbauer kann die Sektion Golf immer wieder perfekte Veranstaltungen organisieren und durchführen.

Ein spezieller Dank richtet sich an die Managerin des GC-Kitzbüheler Alpen-Westendorf, Anna Kogler und ihr Team. Von der ersten Mail bis zur Siegerehrung wurden wir perfekt betreut. Last but not least das Clubrestaurant: In Bezug auf Halfway, Küche und Service habe ich von allen Spielern nur Positives gehört. Vielen Dank an die Gastronomie.

Michael Pfeifenberger, Sektionsleiter Golf

Landesmeisterschaften Tennis



Landesmeister Reinhold Mark mit Günther Rabitsch, Marco Keplinger und Thomas Reinisch

Am 27. September 2016 führte der APSV-Tirol, Sektion Tennis, unter dem Ehrenschutz von Landespolizeidirektor Mag. Helmut Tomac auf der schönen und perfekt gepflegten Tennisanlage des TC-Schwaz die Landesmeisterschaft im Tennis durch.

Bei herrlichem Wetter startete nach der Auslosung um 09:00 Uhr die Meisterschaft. Besonders erfreulich, es nahmen heuer drei neue Tennisspielerinnen an der Landesmeisterschaft teil. Es wurden zum ersten Mal drei Klassen (Herren Einzel, Damen Einzel, Herren/Damen Doppel) ausgespielt, so dass die voll motivierten Spielerinnen und Spieler bis zu fünf Spiele be-

streiten mussten. Wie alle Jahre waren auch heuer wieder sehr gute und hart umkämpfte Games zu beobachten, die zumeist erst im Champions Tie-Break entschieden wurden.

Nach sieben Stunden Spielzeit standen die neu gekrönten Landesmeister 2016 fest:
Herren Einzel: Reinhold „Noldi“ Mark (6:3 / 6:3)

2. Platz: Alfred Singer (3:6 / 3:6)

3. Platz: Günter Thurnbichler (6:4 / 6:4)

Damen Einzel: Christine Obermoser (6:2 / 6:2; 6:3 / 6:2)

2. Platz: Sabine Preindl

(5:7 / 6:2 / 10:6; 2:6 / 3:6)

3. Platz: Jasmin Geisler

(7:5 / 2:6 / 6:10; 2:6 / 2:6)

Doppel: Christine Obermoser und Klaus Waldner (6:2 / 4:6 / 10:4)

2. Platz: Johannes Fiechtl und

Alfred Singer (2:6 / 6:4 / 4:10)

3. Platz: Sabine Preindl und

Thomas Rotter (6:4 / 6:4)

Aufgrund der vielen Spiele konnte das B-Turnier leider nicht ausgespielt werden. Die Siegerehrung startete termingerecht um 17:00 Uhr, wobei noch fast alle Spieler und Spielerinnen anwesend waren. Durchgeführt wurde die Ehrung von Lt Marco Keplinger, BA in Vertretung der LPD Tirol und des PSV Tirol und von Thomas Reinisch in Ver-



Landesmeisterin Christine Obermoser mit Günther Rabitsch, Marco Keplinger und Thomas Reinisch

tretung der ÖBV. Die beiden Organisatoren Günter Rabitsch und Thomas Rotter bedanken sich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen für die gelungenen, unfallfreien und mit großem „Fairplay“ durchgeführten Spiele. Weiters bedanken wir uns bei der LPD-Tirol, bei den Sponsoren des PSV-T, SWARCO und ÖBV Tirol, sowie bei Christian Walter vom TC-Schwaz für die zur Verfügungsstellung der Anlage und die gute Zusammenarbeit im Vorfeld. Einen herzlichen Dank an ALEXANDRA u. GERTI vom Tennis-Café des TC-Schwaz, die uns bestens versorgten.

Mit sportlichen Grüßen

Günter Rabitsch, Sektionsleiter Tennis



Die beiden Doppellandesmeister Klaus Waldner und Christine Obermoser inmitten der übrigen Teilnehmer



Spannende Spiele bei optimalen Bedingungen auf der Anlage des TC Schwaz



Mountainbike Landesmeisterschaft in Oberperfuss

Am 06. Oktober 2016 fand auf der Rodelbahn Oberperfuss - Stiglreith die Tiroler Landesmeisterschaft im Mountainbike des PSV Tirol statt. 88 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden sich am Start in Oberperfuss ein und nahmen die 5 km lange Strecke mit einem Höhenunterschied von ca. 500 Meter in Angriff. Sehr erfreulich war, dass sich auch in der Damenklasse acht Starterinnen der Herausforderung stellten. Die Klasse AK 3 der Männer war mit 26 Startern die am stärksten besetzte Klasse.

Den Titel der Polizeilandesmeisterin 2016 konnte sich Veronika Swidrak von der PI Kramsach in der Zeit von 32:06 min vor Tamara Unterberger von der PI Zirl (34:54 min) und Christine Obermoser vom BZS-Tirol (36:51 min) sichern.

Polizeilandesmeister wurde Michael Mayer von der PI Kufstein (Allgemeine Klasse) in der hervorragenden Zeit von 21:53 min vor Thomas Nagiller von der API Schönberg (22:25 min) und Paul Scheffauer von der PI Mayrhofen (24:29 min).

Tagesschnellster war der in der Gästeklasse startende Christian Haas vom Team WNT Radhaus in der Zeit von 21:23 min, was eine beeindruckende Durchschnittsgeschwindigkeit von ca. 14 km/h bedeutete.

Die weiteren Klassensieger:

AK I: Thomas Kandler, PI Lans;

AK II: Bernhard Laimgruber, VI Innsbruck-Wilten;

AK III: Paul Scheffauer, PI Mayrhofen

AK IV: Heinz Brandner, Pensionist.



Die beiden Landesmeister Veronika Swidrak und Michael Mayer mit GenMjr Norbert Zobl und Bürgermeisterin Mag. Johanna Obojes-Rubatscher



Zieleinlauf des Tagesschnellsten Christian Haas (Gästeklasse)



Start der Teilnehmer in Oberperfuss



Siegerehrung AK IV, v.l. GenMjr Norbert Zobl, Wilhelm Eder, Heinz Brandner, Johann Zaggl und Mag. Johanna Obojes-Rubatscher

Die Bürgermeisterin von Oberperfuss, Mag. Johanna Obojes-Rubatscher und der stv. Landespolizeidirektor Generalmajor Norbert Zobl, der selbst am Wettkampf teilnahm, gratulierten den Teilnehmerinnen und Teilnehmern und natürlich den Siegern im Rahmen

der Preisverteilung im Panoramarestaurant Stigleith.

Der treue Sponsor des PSV-Tirol, die ÖBV mit Landesdirektor Theo Artbauer, spendete für den Tagesschnellsten und die beiden Landesmeister einen Sonderpreis.



Positionskämpfe auf der Strecke

Ein herzlicher Dank für die Organisation und Durchführung der Veranstaltung gebührt Sektionsleiter Klaus Huemer und Anton Brida sowie Peter Platzgummer (Zeitnehmung), Rainer Oberhuber („Mädchen für alles“) und Peter Kern für die Bereitstellung der Schüler des BZS Tirol. Der größte Dank gebührt aber allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen. Ohne sie könnte man eine derartig tolle Veranstaltung nicht organisieren.

Die Ergebnisse und Fotos von der Landesmeisterschaft sind auf der Homepage des PSV-Tirol, <http://www.psv-tirol.at/> ersichtlich.

*Peter Unterthurner,
PSV-T Bezirkssportwart Innsbruck-Land*



PREMIUM PARTNER
für **Fitness & Wellness**
des Polizeisportvereins Tirol

happy fitness
24 Stunden geöffnet

Innsbruck - Wörgl
auf über 4.000m²



Fitness

- > über 130 Fitnessgeräte
- > über 160 Cardiogeräte mit LCD-TV (50 Sender)
- > über 50 Group Fitness-Kurse wtl.
- > über 80 geführte Bauchtrainings wtl.
- > über 40 gratis Duschen
- > Rollenstudio - Bandmassage - Vibra Plate
- > gemütliche Vital-Bar mit gratis WLAN
- > Bonus Vending System
- > kostenloses Parkdeck mit Lift
- > Kinderbetreuung

Wellness

- > Jungbrunnensauna
- > Bio-Sauna
- > Finnische-Sauna
- > Granit-Dampfbad
- > Verwöhnaufgüsse
- > Ruheraum „Nature“
- > Ruheraum „Spirit“
- > 400m² FKK Sonnendeck
- > Holzbottichdusche
- > mtl. Vollmondspecials
- > Erlebnis-Bar

Hol Dir Deinen Vorteilstarif
gegen Vorlage Deines
Polizeisport-Mitgliedsausweises!

Wert € 19,-

GUTSCHEIN TAGESBESUCH

1 Tag völlig kostenlos und unverbindlich die Nr. 1 in Tirol testen

Mitterweg 21 (über Merkur) • 6020 Innsbruck • Infoline 0512 / 283833
Salzburgerstraße 29 (über MPPreis) • 6300 Wörgl • Infoline 05332 / 73377

Einzulösen ab dem vollendeten 16. Lebensjahr und wenn Sie in den vergangenen 24 Monaten von keinem Gutschein dieser Art Gebrauch gemacht haben. Nach Beratungsgespräch: Mo - Sa, 9 - 20 Uhr und So, 13 - 19 Uhr. Gültig bis Fr. 30.12.2016

www.happyfitness.at

SEKTION MOTORSPORT

Salzburgring 13. Juni

Im 19. Jahr ihrer Austragung stand die Veranstaltung am Salzburgring, zumindest was die Wetterprognose betraf, unter keinem guten Stern. Trotz sehr schlechter Wettervorhersage waren dennoch 61 Teilnehmer angereist und sollten Recht bekommen. In den Morgenstunden Regen, dann von 09:00 bis 16:00 Uhr Auflockerung und tolles Motorradwetter mit Sonnenschein. Der Lernerfolg auf nasser Fahrbahn war

unübersehbar. Gerade bei diesen widrigen Bedingungen galt es, Feingefühl für sein Bike zu entwickeln und sich auf die wesentlichen Fahrtechniken wie Blick-, Brems- und Kurventechnik zu besinnen. Bis auf einen Ausrutscher, der ohne Verletzung blieb, verlief das Training unfallfrei. Fürs nächste 20-jährige Jubiläum ist wieder ein Termin im Juni geplant – dann hoffentlich bei warmen Temperaturen und Kaiserwetter.



Besuch MotoGP Spielberg 12.-14. August

Vom 12. bis 14.08.2016 gab es nach 19 Jahren Pause in Spielberg ein sensationelles Comeback der MotoGP, wo im Jahr 1997 am damaligen A1-Ring das letzte derartige Rennen ausgetragen wurde. Dies war für uns als Motorsportsektion des PSVT Anlass genug, um neben ca. 95.000 anderen Fans die Rückkehr der Motorrad-Weltmeisterschaft nach Österreich zu feiern. Bereits beim Samstagstraining der Moto3, Moto2 und MotoGP ließ sich erahnen, wie am darauffolgenden Renntag die Post abgehen sollte.

In der MotoGP Wertung setzte sich Pole-Mann Andrea Iannone aus Italien vor Landsmann Andrea Dovizioso durch und jubelte am Ende über seinen ersten MotoGP-Sieg und den ersten Ducati-Triumph seit sechs Jahren. Weltmeister Jorge Lorenzo wurde vor Valentino Rossi Dritter.

Ein Highlight aus unserer Sicht war natürlich auch die offizielle Präsentation des KTM Werkteams, das im kommenden Jahr mit der neu entwickelten KTM RC16 die erste Saison in dieser Rennserie bestreiten wird.





Tom Auer – Sieger Superbike im TNT Cup



Nachdem unser Renn-Ass und Aushängeschild Tom Auer die letzten drei Jahre den Meistertitel im BMW Boxer-Cup einfuhr und den begehrten Wanderpokal nun für immer sein eigen nennen darf, probierte er sich heuer im TNT Cup in der Superbike Wertung (1000ccm).

Tom bestritt die Saison mit einer Aprilia RSV4-RF (207 PS). Nach der ersten Testfahrt in Misano/Italien war er von seinem neuen Bike total be-

geistert. Dort wurde auch die RSV4 an seine Körpergröße angepasst - Lenker, Fußrasten und Sitzbank. Rennen für Rennen konnte sich Tom steigern, bis er schließlich in Rijeka den ersten Sieg einfuhr. Es folgten dann noch in den gesamt 12 Rennen weitere super Platzierungen. In der Gesamtwertung zu Saisonende belegte Tom den hervorragenden 3. Platz. Dazu gratulieren wir ihm herzlichst. Tolle Leistung für das erste Superbike Jahr.

Besuch Hangar-7 und KTM 26.-27. Oktober

Für den diesjährigen Ausflug zum Abschluss des Vereinsjahres ließ sich unser Obmann Joe Garber wieder etwas Besonderes einfallen. In einem angemieteten Bus chauffierte Erich Kinzner uns alle samt Gattinnen/Freundinnen nach Salzburg zum Hangar-7. Bei einer Führung wurde uns dieses multifunktionale Gebäude erklärt, in dem der Red Bull Eigentümer Didi Mateschitz eine

Sammlung historischer Flugzeuge, Helikopter, Formel-1-Rennwagen und andere Motorsportfahrzeuge beherbergt. Die Besichtigung dieser außergewöhnlichen Sehenswürdigkeit wurde mit einem Umtrunk in der dortigen „Mayday-Bar“ abgerundet. Anschließend ging's zum nahegelegenen Laschenskyhof nach Wals, wo wir nach einem ausgiebigen Abendessen und einigen Gläs-

chen an der Bar schließlich nächtigten. Nach dem Frühstück stand die Besichtigung des KTM Werkes in Mattighofen am Programm. KTM bietet dort die Möglichkeit, hinter die Kulissen des wohl außergewöhnlichsten Motorradherstellers der Welt zu blicken. Von der Hochzeit des Motors mit dem Rahmen bis hin zum finalen Funktionstest auf dem Prüfstand wurde unter fachkundiger Führung der komplette Fertigungsprozess eines KTM Motorrades näher gebracht. Im Franzl's Schlossrestaurant in Mattighofen wurde nochmals zum Mittagessen eingeladen, bevor wir wieder die Heimreise antraten und am frühen Abend wohlbehalten zuhause ankamen

*Bernhard Reiter,
Schriftführer Sektion Motorsport*





SEKTION SCHIESSEN

Jahresrückblick - Bereich Sportschießen

Der PSV Tirol ist beim Landesschützenbund im Bezirk Innsbruck als aktiver Schießsportverein gemeldet. Aufgrund der Bezirkszuständigkeit können nur wenige PSV Mitglieder und Mitgliederinnen den Schießsport für den Polizeisportverein im Bezirk Innsbruck ausüben. Der überwiegende Sportschützen und Sportschützinnen Anteil im PSV-T trainiert und bestreitet die Schießwettkämpfe für ihre Standort- bzw. Heimatgilde. Diese Vereinsmitglieder und Vereinsmitgliederinnen unterstützen den PSV-T bei allen ÖPoISV Schießsportveranstaltungen. Die Aufnahme in den Leistungskader Schießen steht auch allen offen.

Im Schützenbezirk Innsbruck ist der PSV-T in den Wettkampfbewerben 10 m Luftpistole (1 Schuss), 10 m Luftpistole (5 Schuss), 25 m Sportpistole, 50 m Pistole (Freie Pistole) aktiv. Zunehmend schwindet die Teilnehmerzahl in diesen Sportwaffenbereich. Die Nachfrage zu einer Waffen- und Schießausbildung mit der Großkaliberpistole (Gebrauchspistole) steigt jedoch ständig. Unsere Ideologie richtet sich auf eine gezielte Schießausbildung, mit Schwerpunkt Luftdruckwaffen (LP1, LP5) sowie den KK-Pistolen. In weiterer Folge wird die Großkaliberpistole auch unterstützt. In der heutigen Zeit bedarf eine effiziente Schießsportausbildung moderner Trainingsstätten mit elektronischer Unterstützung. Wer diese technische Ausstattung anbieten kann, darf mit weitläufiger Entwicklung rechnen. In der abgelaufenen Wettkampfsaison haben der ÖPoISV Kader-Sportschützen Johannes Gufler (PI Sölden) sowie die Sportschützen Alexander Wechselberger und Leopold Ortner beide PI Mayrhofen an den 10. Österreichischen Polizeiverbandsmeisterschaften im Schießen, teilgenommen. Zu den erzielten Ergebnissen darf gratuliert werden.

Johannes Gufler: 2. Platz 10 m Luftgewehr, 2. Platz 50 m KK Gewehr 60 Schuss liegend

2. Platz 50 m KK Gewehr 3x40 Schuss
Alexander Wechselberger: 3. Platz
10 m Luftgewehr

In der Besetzung Johannes Gufler, Alexander Wechselberger und Leopold Ortner belegte die Mannschaft Tirol im Wettkampf - 10 m Luftgewehr den 2. Platz. Den Bezirksmannschaftswettkampf mit der Luftpistole (LP1) bestritten die Sportschützin Anja Holzknecht mit den Sportschützen Markus Breuer, Walter Schaffenrath, Emmaneul Nowakowsky, Albert Neuherz und Ulrich Öhlböck.

Einzelwertung:

Frauen, Anja Holzknecht, 1. Rang
Männer, Emmanuel Nowakowski, 6. Rang S2, Markus Breuer, 2. Rang
Walter Schaffenrath, 4. Rang,
Ulrich Öhlböck, 5. Rang
Albert Neuherz, 8. Rang

Im Bezirksrundenwettkampf mit der Fünf-Schuss Luftpistole (LP5) war Walter Schaffenrath der beständigste Schütze und siegte in der Klasse S2 vor seinen PSV Tirol Kollegen Ulrich Öhlböck und Albert Neuherz. In der von Landeskaderschützen stark belegten Allg. Männer-Klasse belegte Nowakowski den 6. Rang. Bei der Bezirksmeisterschaft, Einzelwettkampf LP1, erzielte Emmanuel Nowakowski im Grunddurchgang ein absolutes Toppergebnis und den Einzug in den Finaldurchgang. Im abschließenden Finalwettkampf bewies Emmanuel Nowakowski Nervenstärke. Er konnte einige höher eingeschätzten Konkurrenten hinter sich lassen und den ausgezeichneten 4 Rang belegen. Bei den Senioren 2 konnte der LP1 Wettkampfverlauf nicht spannender sein. Mehrmals wechselte die Führung. Schlussendlich reichte Markus Breuer, ein Vorsprung von einem Ring zum Bezirksmeister.

Senioren 2: Ulrich Öhlböck, 4. Rang
Albert Neuherz, 6. Rang

Mit der Fünf-Schuss Luftpistole (LP5) setzte sich Öhlböck Ulrich vor seinem PSV Tirol Vereinskollegen Albert Neuherz durch und belegte in der Klasse

Senioren 2 den 1. Rang und wurde Bezirksmeister.

Herren: Emmanuel Nowakowsky, 4. Rang

Gerade rechtzeitig zur Landesmeisterschaft fand Anja Holzknecht ihre gewohnte Treffsicherheit.

Im Grunddurchgang zur Landesmeisterschaft LP1 erzielte Anja Holzknecht den 1. Rang. Spannend verlief dann das anschließende Finale. Anja belegte in diesem Finale den 3. Rang und sicherte sich die Bronzemedaille.

Anja Holzknecht qualifizierte sich mit der ausgezeichneten sportlichen Leistung für die Teilnahme an den Österreichischen Staatsmeisterschaften 2016. Mit Rang 17 wurde diese Meisterschaft abgeschlossen.

Die Bezirksrundenwettkämpfe mit den Feuerwaffen (25 m Sportpistole und 50 m Freie Pistole) waren geprägt durch waffentechnische Probleme und unvorhergesehener Ausfälle. Mit der Erfahrung und Aufarbeitung dieser Situationen wurden neue Erkenntnisse gewonnen, die es in der kommenden Saison 2017 umzusetzen gilt.

BRWK 50 m Freie Pistole S2

Markus Breuer, 2. Rang
Ulrich Öhlböck, 5. Rang
Walter Schaffenrath, 7. Rang
Mannschaft, 4. Rang

BRWK 25 m Sportpistole S2

Ulrich Öhlböck, 5. Rang
Albert Neuherz, 8. Rang
Walter Schaffenrath, 9. Rang

Bezirksmeisterschaften

50 m Freie Pistole S2

Markus Breuer, 2. Rang

25 m Sportpistole S2

Ulrich Öhlböck, 3. Rang
Albert Neuherz, 5. Rang

Im Anschluss an die Feuerwaffensaison starteten wir gestärkt zu den Wettkämpfen mit den Luftdruckwaffen.

Der Start zu den Bezirksrundenwettkämpfen 2016-2017 mit der LP1 und LP5 verlief zufriedenstellend. Eine Steigerung der erzielten Ringe ist erkennbar.
Ulrich Öhlböck, Bereichsleiter Sportschießen



SEKTION SCHACH

Tiroler Einzelmeisterschaften im Schach 2016

An den Tiroler Einzelmeisterschaften im Turnierschach nahmen Mitte des Jahres insgesamt 27 Schachsportler teil. In der Gruppe A, der elostärksten Gruppe, gewann Dr. Siegfried Natter, der in LETZTEN Runde gegen Siegfried Neuschmied ein Remis erreichte und mit dieser Punkteilung den neuerlichen Titel „Tiroler Meister 2016“ erreichte. Den zweiten Platz belegte ebenfalls ein Spieler des SK Telfs Michael Gerhold. Beide Akteure sind auch beim SK Absam in der Bundesliga aufgestellt. Dritter wurde FM Siegfried Neuschmied, Spieler des SK Wörgl und Kufstein. Die weitere Reihung lautete: 4. FM Georg Fuchs, 5. MK Mag. Johannes Sucher und 6. Georgi Georgiev.

In der Gruppe B war der Wörgler Jürgen Anibas mit 5 Punkten aus 5 Partien nicht zu schlagen. Das Turnier verlief in dieser Gruppe sehr eindeutig, die als Sprungbrett für die Gruppe A im nächsten Jahr gedacht war, denn niemand konnte den Unterländer gefährden. Auf den zweiten Platz kam der Spieler Marco Schranzhofer vom SK Völs/HAK vor dem aufstrebenden Jugendlichen Laurin Wischounig (Tiroler Schachschule). Bei den Senioren wurden heuer erstmals zwei Seniorenklassen (S50 und S65) ausgespielt. 15 Senioren - 8 Spieler in der Klassen über 50 Jahre (bis 65) und 7 Spieler in der Klasse über 65 Jahre kämpften um den Titel eines Tiroler Seniorenmeisters S50 und S65. Zwei „Jungsenioren“ aus Schwaz gewannen den Bewerb Senioren I (50-64). Christof Kondrak und Gerhard Streiter erspielten sich beide 5,5 Punkte und waren am Schluss nur durch die Zweitwertung getrennt. An dritter Stelle landete der Kufsteiner Thomas Steinbacher vor Otto Rantner, dem Seniorenmeister des Vorjahres. Gerhard Pichler vom PSV Tirol vor Jörg Fasel (Kufstein), Christian Waha und Josef Wischounig (beide Tiroler Schachschule) komplettierten die Tabelle. Harald Furlinger, der 85jährige Spieler des SK Schwaz, schaffte dieses

Mal den Tiroler Meistertitel in der Klasse Senioren II (über 65). Einen harten Kampf um den 2. Platz gab es bis zur letzten Partie. So fiel Johann Pirchner vom Veranstalterklub Jenbach am Ende auf den undankbaren 4. Platz zurück, nachdem er gegen Peter Sigl vom SK Langkampfen ein angebotenes Remis abgelehnt hatte. Ansonsten hätte er punktgleich mit dem Unterländer das Turnier auf dem 2. Platz abgeschlossen. Also schaffte Peter SIGL den Vizemeistertitel vor dem Rattenberger Alfred Radinger. 5. Helmut Esterhammer vor Hermann Rossmailer und Johann Arnold lautete die weitere Reihung.

Blitzschach

Das Blitzturnier gewann zwar FM MMag. Florian Gatterer (Italien). Ihm wurde der Preis für den Sieger des Turnieres überreicht. Den offiziellen Titel „Tiroler Blitzschachmeister 2016“ holte sich aber IM Fabian Platzgummer, denn nur jener Spieler kann diesen Titel für sich in Anspruch nehmen, der Österreicher ist und seinen Lebensmittelpunkt in Tirol hat.

Schnellschach

Trotz Trainingsrückstand gewann IM Fabian Platzgummer im Schnellschach mit 9,5 Punkten vor Hansjörg Blaas und Florian Gatterer (je 8 Punkte). Er wurde – wie beim Blitzschach - zum sechsten Mal hintereinander bester Tiroler und erhielt den Titel „Tiroler Schnellschachmeister 2016“.



Gerhard Pichler – volle Konzentration am Schachbrett

Der ehemalige Sektionsleiter Peter Pescoller des PSV Tirol erreichte mit 5,5 Punkten den ausgezeichneten 18. Platz und ließ zahlreiche elostärkere Spieler hinter sich. Daher konnte er auch den Preis für den besten Spieler unter 1700 Elo für sich beanspruchen.

Vereinsmeisterschaft

Erfreulicherweise nahmen heuer zehn Spieler an der Vereinsmeisterschaft teil. Gespielt wurde mit einer Spielzeit von 60 Minuten für die gesamte Partie plus 30 Sekunden Zeitgutschrift pro Zug (Fischermodus). Es gab unzählige spannende Partien und auch überraschende Ergebnisse blieben nicht aus. Neuer Vereinsmeister wurde der Sektionsleiter Andreas Unterweger, der acht von neun Punkte erreichte – Gratulation! Knapp dahinter Peter Pescoller (mit 7 Punkten), Peter Platzgummer und Thomas Zechner (6,5) und Oliver Egger (6).

Peter Platzgummer, Sektion Schach



Peter Pescoller (li.) mit den Teilnehmern der Vereinsmeisterschaft

BEZIRKSVERANSTALTUNGEN

Motorradtour des Bezirkes Reutte

Die Motorradtour führte uns heuer in die herrliche Bergwelt der Dolomiten. Am 20. Juli um 08:00 Uhr war Treffpunkt der heuer leider wieder kleinen Gruppe von 4 Motorradfahrern. Die erste Etappe führte uns zwischen zahlreichen LKWs und Urlaubern über den Fernpass auf die Inntal Autobahn, die wir zum schnelleren Fortkommen bis zur Ausfahrt Innsbruck Süd auf der A 13 nützten. Danach ging es zum „Einschwingen“ auf die Brenner Bundesstraße. Auf der Passhöhe wurden Mensch und Maschine noch vollgetankt – alle „bleifrei“ – ehe es dann bis zur Abzweigung ins Pustertal weiter ging. Wir wollten aber alleine sein und bogen links auf die Höhenstraße Richtung Terenten ab, wo wir dann eine ausgiebige Mittagspause einlegten. Frisch gestärkt ging es dann wieder hinunter nach Bruneck und weiter bis Toblach, wo wir dann Cortina d’Ampezzo anpeilten. Menschliche Bedürfnisse rissen die kleine Gruppe dann auseinander, weil die beiden Nachfahrenden die Abzweigung in Richtung Passo Tre Croci verpasst hatten. Die beiden versäumten dann herrliche Kurven und ein gewaltiges Bergpanorama am Misurinasee und der anschließenden Abfahrt nach Cortina, von wo aus es vorerst weiter in Richtung Falzarego ging. Die beiden Nachzügler schafften es dann noch einmal, sich zu verlieren. Doch im Zeitalter des Handys schafften wir es dann doch, uns alle bei der Abzweigung zum Passo di Giaù wieder zu vereinen und die letzten kurvigen Kilometer bis zu unserer Unterkunft im herrlich gelegenen Hotel Belvedere in Falcade gemeinsam zu fahren! Dort ließen wir den Tag bei einem ausgezeichneten Abendessen gemütlich ausklingen. Am Frühstücksbuffet gestärkt ging es am nächsten Morgen vorerst über eine einsame, aber mit herrlichen Kurven gespickte Nebenstraße nach Bellamonte und von dort eher



unspektakulär durch das Val die Fiemme hinunter nach Auer. Auf der Abfahrt gab es tolle Ausblicke auf das Südtiroler Unterland. Konzentration war dann wieder bei der Fahrt durch Bozen gefragt, damit ein ähnliches Missgeschick wie am Vortag vermieden werden konnte. Es gelang und wir konnten alle gemeinsam die Auffahrt auf den Ritten durch herrliche Kurven und Weingärten genießen. Die knapp 1000 Höhenmeter wurden dann bei der Abfahrt ins Sarntal wieder vernichtet, um sie dann am Talende bei der Auffahrt auf das Penserjoch wieder zu bewältigen. Nach einem Fotostop auf der Passhöhe ging es an die Abfahrt und die Mittagspause in der Nähe von Sterzing. Die Pizza war dringend notwendig, denn es warteten noch zwei Pässe. Über den Jaufenpass



ging es hinüber ins Passeiertal und von dort hinauf auf das Timmelsjoch, wo uns an der Mautstelle angesichts der horrenden Preise fast der Schlag traf. Ein Blick auf den Himmel verhiess auch nichts Gutes, denn dunkle Wolken zogen auf und es sah nach Regen aus. Doch ging es erst einmal hinunter Richtung Sölden. Dort angekommen war es dann so weit! Erste, schwere Regentropfen prasselten auf den Helm, da kam das Café auf der linken Seite gerade recht. Blinker raus, ran gefahren, Maschinen unter dem Balkon geparkt und eine Pause eingelegt. Während unserer Pause verzog sich der Gewitterregen und wir konnten die letzte Etappe unserer Tour ohne Regenkombi in Angriff nehmen, ein Stück talauswärts war die Straße sogar schon wieder trocken. So endete die Tour, wie sie begonnen hatte, im LKW- und Urlauberverkehr über den Fernpass.

*Erik Abraham,
PSV-T Bezirkssportwart Reutte*





Sautrogrennen in Weißenbach

22. August 2016, 15:00 Uhr, Schau-
platz Baggersee Weißenbach:
Das erste Sautrogrennen im Bezirk, ver-
anstaltet vom Polizeisportverein Reut-
te, beginnt. 8 Zweierteams stehen vor
der Herausforderung, in einem Sautrog
den Baggersee möglichst schnell und
möglichst ohne zu kentern zu über-
queren. Der Sieger wird im k.o.-System
ermittelt. Natürlich sind auch Regeln
einzuhalten, so ist es nicht erlaubt, das
gegnerische Team durch körperlichen
Kontakt zu behindern oder gar den
Sautrog des Gegners zu versenken. Dies
hätte zur sofortigen Disqualifikation
geführt. Der Zufall will es, dass Bezirks-
polizeikommandant Egon Lorenz und
sein Stellvertreter Walter Schimpfössl
als erste und somit als Testpiloten an
den Start gehen müssen, aber leider in
der ersten Runde schon ausscheiden.
Nach 6 Duellen steht die Finalpaar-



ung fest. Hannes Breithuber von der
PI Reutte mit seinem Partner Gebhard
Beirer von der PI Bichlbach fahren im
Finale, in dem der See zwei Mal über-
quert werden muss, gegen Michael
Eder und Christoph Schennach von
der PI Lermoos. In einem spannenden
Kampf entscheiden Hannes Breithuber

und Gebhard Beirer das Finale für sich.
Am Grillfeuer können sich danach all
jene, die freiwillig oder auch unfreiwil-
lig ein Bad im frischen Wasser des Sees
genommen haben, wieder aufwärmen
und sich an den gewonnenen Sachprei-
sen erfreuen.

Erik Abraham,

PSV-T Bezirkssportwart Reutte





Bezirksmeisterschaften Kitzbühel im Tennis

Der Polzeisportverein des Bezirkes Kitzbühel veranstaltete am 15. September 2016 auf den Vereinsplätzen des TC Oberndorf die diesjährigen Tennisbezirksmeisterschaften. Die überaus „tropischen Temperaturen“ bescherten dem Veranstalter eine große Teilnehmerzahl, sodass auf insgesamt vier Plätzen das Turnier abgehalten werden musste.

Den Bezirksmeistertitel erkämpfte sich Fritz Marksteiner (PI Westendorf) im überaus spannenden Finale gegen Lukas Edenhauser (PI Kitzbühel). zuvor setzten sich beide Finalisten gegenüber ihren sieben Gruppe-A Spielern im direkten Duell durch. Die beiden weiteren Spielergruppen-B1 und B2 konnten Karl Kraus bzw. Stefan Bründlinger als Gruppensieger für sich entscheiden.

Bei der im Anschluss abgehaltenen Siegerehrung konnte der Obmann des PSV-T Bezirk Kitzbühel, Günther Rossi,

unter den zahlreichen aktiven Polizisten und den Kollegen des Ruhestandes den Bezirkspolizeikommandanten Martin Reisenzein sowie den Bürgermeister der Gemeinde Oberndorf Johann Schweigkofler, begrüßen. Eine hochpreisige Tombola rundete die Veranstaltung ab. Der Vorstand des PSV-T Bezirk Kitzbühel bedankt sich auf diesem Wege beim Veranstalter TC Oberndorf/ sowie bei der Belegschaft der Kantine für die hervorragende Turnierabwicklung und Bewirtung.

Ergebnisse Einzel A:

1. Fritz Marksteiner (PI Westendorf) zugleich Bezirksmeister
2. Lukas Edenhauser (PI Kitzbühel)
3. Raphael Bader (PI Kitzbühel)

Ergebnisse Einzel B1:

1. Karl Kraus (BPK Kitzbühel)
2. Carina Gander (PI Kitzbühel)
3. Peter Panzl (Pensionist)



Bezirksmeister Fritz Marksteiner beim Aufschlag

Ergebnisse Einzel B2:

1. Stefan Bründlinger (PI Kirchberg/T)
2. Fritz Edlinger (Pensionist)
3. Josef Bernhard (Pensionist)

Ergebnisse Doppel:

1. Marksteiner / Panzl
2. Edenhauser / Heidegger
3. Bader / Kraus

Michael Ortner, PSV-T Bezirk Kitzbühel

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

17. USPE Polizeieuropameisterschaft Ringen 2016 in Bratislava/SVK

Ringerteam schreibt Geschichte



v.l. Martin Schlagenhafen, Andre Kogler, Thomas Dravits, Armin Schober, Detlef Biermann, Michael Wagner, Walter Walcher

Mit dem erfolgreichsten Abschneiden in der Geschichte von europäischen Polizeimeisterschaften im Ringen kehrten die Schützlinge von Nationaltrainer Walter Walcher aus Bratislava (SVK) mit 4 EM Bronzemedailen in die Heimat zurück. Angespornt durch die jungen Sportler, die seit kurzer Zeit den Ringer-Kader erweitern, konnte auch die alte Garde noch einmal aufzeigen und ein noch nie dagewesenes Ergebnis einfahren.

Mit Andre Kogler (LPD Vorarlberg) bis 71 kg, Michael Wagner (LPD Tirol) bis 80 kg, Martin Schlagenhafen (Cobra) bis 98 kg (alle Gr.röm.) und Thomas

Dravits (LPD Burgenland) bis 74 kg (Freistil) konnten sich gleich 4 Sportler die Bronzemedaille erkämpfen.

Armin Schober (LPD Tirol) bis 86 kg (Freistil) und Marco Schindler (Cobra) bis 75 kg (Gr.röm.) belegten jeweils noch den guten 8. Platz. Der 5. Platz in der Nationenwertung (16 Nationen nahmen an den Meisterschaften teil) unterstreicht ebenfalls das tolle Ergebnis. Auch die Spitze des österreichischen Ringsportverbandes registrierte die sensationelle Leistung des Polizeiteams und gratulierte sehr herzlich.

Walter Walcher,
Nationaltrainer Ringerteam



VORWORT

**PUV-T Obmann
Hubert Thonhauser**

Ein Jahr geht zu Ende, Zeit ein vorläufiges Resümee des vergangenen Jahres zu ziehen. Der Polizeiunterstützungsverein Tirol konnte in diesem Jahr vielen aktiven und pensionierten Kolleginnen und Kollegen helfen, sei es durch Darlehen oder Unterstützungen.

- Es wurden vier Darlehen an Mitglieder ausbezahlt und besonders erfreulich zwei Unterstützungsbeiträge für die Geburt eines Kindes.
- Insgesamt 55 pensionierten Kollegen und Kolleginnen wurde zu einem runden oder halbrunden Geburtstag im Jahr 2016 bis Ende November ein Geschenkkorb übergeben.



Gemütliche Stimmung in der Weinlaube des PUV-T

- Sieben Mitglieder sind leider verstorben und die Bestattungskostenbeiträge an die Hinterbliebenen ausbezahlt worden.
- Zwei Dienststellen (BPK Reutte und PI Pradl) wurden mit einem finanziellen Beitrag für die Ausstattung des Aufenthaltsraumes unterstützt.
- Drei Grundausbildungskurse des Bildungszentrums Tirol unterstützte der PUV-T anlässlich ihrer Abschlussfeier mit einem finanziellen Beitrag.

Leistungen des PUV-T

Immer wieder stellt sich die Frage, warum soll ich Mitglied beim Polizeiunterstützungsverein Tirol werden. Neben der Durchführung von Veranstal-

tungen gibt es auch finanzielle Hilfen in besonderen Fällen.

1. Für Mitglieder:

- Der PUV-T unterstützt Mitglieder in Form von Darlehen, derzeit bis zu einer Höhe von € 3.000,-.
- Bei verstorbenen Mitgliedern wird den Angehörigen ein Bestattungskostenbeitrag in der Höhe von € 1.000,- ausbezahlt.
- Für die Geburt eines Kindes wird Mitgliedern ein einmaliger Betrag in der Höhe von € 100,- ausbezahlt.
- Weiters vermietet der PUV-T an junge Mitglieder eine Wohnung in Innsbruck. Diese besteht aus zwei Zimmern und kann daher auch von zwei Kolleginnen und Kollegen gleichzeitig gemietet werden (Wohngemeinschaft). Diese Wohnung steht derzeit allerdings nicht zur Verfügung, da sie bereits an einen Kollegen vermietet worden

2. Für alle Kolleginnen und Kollegen:

- Unterstützungen bei schweren Unfällen und sonstigen Notfällen, vor allem dann, wenn diese mit Gehaltseinbußen verbunden sind (insb. Freizeitunfälle).
- Finanzierung des Geburtstagsgeschenkes an Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes zum 75., 80., 85., 90., 95. 100. usw. Geburtstag. Die Überbringung erfolgt durch Beamte des Aktivstandes, die Kosten werden vom PUV-T getragen. Alle Leistungen



Das PUV-Team beim Sommernachtsfest: v.l. Hubert Thonhauser, Alexandra Kinz, Michael Vergeiner und Corinna Kindler



Obmann Hubert Thonhauser konnte zahlreiche Mitglieder zur Weihnachtsfeier des PUV-T begrüßen

werden grundsätzlich auf Antrag des Betroffenen ausbezahlt. Die runden und halbrunden Geburtstage werden von der Landespolizeidirektion evident gehalten und die Geburtstagsbesuche organisiert.

Veranstaltungen des PUV-T:

Weinlaube beim Sommernachtsfest der Tiroler Polizei

Am 02. September 2016 veranstaltete die Landespolizeidirektion Tirol das heurige Sommernachtsfest der Tiroler Polizei mit vielen Kolleginnen und Kollegen sowie geladenen Gästen im Bergrestaurant Möseralm in Fiss, Bezirk Landeck. Nach dem Abendessen besuchten zahlreiche Festgäste die bereits traditionelle „Weinlaube“ des Polizeiunterstützungsvereins Tirol und es ergaben sich viele gesellige Gespräche in einer angenehmen Atmosphäre. Die erzielten Einnahmen werden für die Unterstützung von in Not geratenen Tiroler Polizeibediensteten verwendet. Für die Unterstützung und Betreuung der Weinlaube möchte ich mich bei meinem Team, Corinna Kindler, Alexandra Kinz und Michael Vergeiner herzlich bedanken.

Weihnachtsfeier des PUV-T

Die heurige Weihnachtsfeier für die Mitglieder des PUV-T fand am 07. Dezember 2016 wie gewohnt im Festsaal der Landespolizeidirektion Tirol, Kaiserjägerstraße 8 statt. Zahlreiche Kolleginnen und Kollegen des Ruhestandes sowie der Vorstand des PUV-T genossen bei weihnachtlicher Stim-



Das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol umrahmte mit weihnachtlichen Klängen die Feier

mung einen angenehmen Nachmittag. Als Ehrengast überbrachte der stellvertretende Landespolizeidirektor HR Dr. Edelbert Kohler die Weihnachtsgrüße der Landespolizeidirektion Tirol. Für die musikalische Unterhaltung mit vielen schönen Weihnachtswaisen sorgte das Saxophonquintett der Polizeimusik Tirol unter der Leitung von Stefan Eder.

Vorankündigung Jahreshauptversammlung und „Kibarabar“ 2017

Zur Jahreshauptversammlung des PUV-T am Freitag den 27. Jänner 2017 und zur „Kibarabar“ am Faschingsdienstag den 28. Feber 2017 in der Landespolizeidirektion Tirol, Kaiserjägerstraße 8, darf ich jetzt schon herzlich einladen.

Abschließend möchte ich für das bevorstehende Weihnachtsfest allen Mitgliedern, sowie den aktiven und im Ruhestand befindlichen Kolleginnen und Kollegen ein frohes und gesegnetes Fest sowie viel Glück und vor allem Gesundheit für das Jahr 2017 wünschen.

Hubert Thonhauser, Obmann



HR Dr. Edelbert Kohler, selbst langjähriges Mitglied des PUV-T, überbrachte die besten Glückwünsche der LPD-Tirol





Leitstelle Tirol

Zentrale Leitstelle für die zivilen
Tiroler Blaulichtorganisationen



Die Leitstelle Tirol nimmt tirolweit die Notrufe 122 – Feuerwehr, 140 – Bergrettung und 144 – Rettungsdienst entgegen und disponiert alle Tiroler Feuerwehren (inkl. Betriebsfeuerwehren und Innsbrucker Berufsfeuerwehr), den Rettungsdienst Tirol, die Notarzthubschrauber, sowie Berg-, Wasser- und Höhlenrettung als auch die Grubenwehr. Auch alle Tunnel der Tiroler Bundes- und Landesstraßen werden durch die Leitstelle Tirol überwacht. Pro Jahr nehmen die NotrufexpertInnen der Leitstelle Tirol über 450.000 Telefonate entgegen, davon über 165.000 Notrufe. Ca. 340.000 Ereignisse (Notfälle, Krankentransporte, Auskunftersuchen, etc.) werden pro Jahr bearbeitet.

Sollten Hilfesuchende, die die Feuerwehr oder Rettungsdienste benötigen, die 133 oder den Euro-Notruf 112 wählen, kommen sie zur zuständigen Bezirksleitzentrale der Polizei. Diese leitet dann die Anrufe direkt an die Leitstelle Tirol weiter. Auch wenn ein Anruf für die Exekutive in der Leitstelle Tirol eingeht, wird dieser an die Polizei vermittelt. Eine Notfallmeldung muss nicht zwangsläufig mündlich in der Leitstelle Tirol eingehen, zusammen mit der Bergrettung Tirol wurde die App „Notfall App – Bergrettung Tirol“ entwickelt und eingeführt. Über diese App können per Fingertipp die punktgenauen GPS-Koordinaten des Hilfesuchenden

in das Einsatzleitsystem der Leitstelle Tirol übermittelt werden und parallel dazu baut sich auch eine Telefonverbindung mit den NotrufexpertInnen im Haus auf. Die oft zeitraubende Suche nach dem genauen Einsatzort entfällt so. Über 80 alpine Notfälle wurden 2015 mittels Notfall-App gemeldet.

Zur Bearbeitung der Anliegen der Hilfesuchenden greift die Leitstelle Tirol auf teils weltweit erprobte und im Einsatz stehende Software zurück. Einerseits stellt das Einsatzleitsystem DIE Informationsdrehscheibe zur Kommunikation (Alarmierung und Disposition) und Dokumentation (Einsatzprotokolle, Statuszeiten der Einsatzkräfte) dar und andererseits wird seit 1. September 2016 ein neues System zur standardisierten Bearbeitung der eingehenden Anrufe eingesetzt.

Dieses System zur standardisierten Notrufbearbeitung dient einerseits dazu, die wesentlichen Informationen für die Alarmierung der Einsatzkräfte zu erhalten und andererseits den Hilfesuchenden Ruhe zu vermitteln und dem Anrufer bei der Bewältigung der Akutsituation zu helfen, bzw. Sicherheitshinweise und Anweisungen zu Sofortmaßnahmen zu geben.

Sobald der Einsatzort und genügend Informationen zum Einsatzgeschehen vorliegen, wird der Einsatz zur Alarmierung der Einsatzkräfte intern übergeben. Trotzdem bleiben die Mitarbeiter,

welche den Notruf angenommen haben, weiter am Telefon. Zeitgleich dazu erfolgt die Alarmierung der erforderlichen Einsatzkräfte, an die alle relevanten Informationen weitergeleitet werden. Informiert und bei manchen Einsätzen auch alarmiert werden in vielen Fällen die zuständigen Polizeidienststellen, Spezialkräfte wie z.B. die Alpinpolizei oder die Flugpolizei (Libelle).

Mit Hilfe der standardisierten Notrufabfrage können beispielsweise Krankheitssymptome oder Unfallmechanismen genau erhoben werden. Mit gezielten Hinweisen für die Anrufer kann die Zeit bis zum Eintreffen der professionellen Hilfe optimal überbrückt werden. Im Bereich des Rettungsdienstes sind dies zum Beispiel allgemeine Hinweise zur Lagerung und Überwachung der Patienten, die Blutstillung bei Verletzungen bis hin zur Herz-Lungen-Wiederbelebung oder der Anleitung einer Geburt. Im Bereich der Feuerwehr stehen Hinweise zur Sicherheit der betroffenen Person/en bzw. des Melders im Vordergrund. Auch wenn mehrere Personen den gleichen Notfall melden, können alle involvierten MitarbeiterInnen der Leitstelle Tirol sämtliche, erfassten Informationen zeitgleich einsehen.

Weitere Informationen über die Arbeit der Leitstelle Tirol erhalten Sie unter www.leitstelle-tirol.at

Thomas Maier, Leitstelle Tirol



Fotos: Leitstelle Tirol

Exkursion zur Staatsanwaltschaft Innsbruck



Der Lehrgang E2a-2016/17 SIAK – BZS Tirol zu Besuch bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck

Am 23.10.2016 besuchte der GAL E2a-2016-Tirol im Rahmen der Ausbildung die Staatsanwaltschaft Innsbruck. Wir wurden von der Stellvertreterin des Leiters der Staatsan-

waltschaft Innsbruck, Mag Renate Nötzold, begrüßt. Sie gab uns in der Folge einen Überblick über die Staatsanwaltschaft Innsbruck und weiters wurden uns von AD RR Karlheinz Fagschlun-

ger, Staatsanwalt Mag. Dr. Andreas Leo und Staatsanwalt Mag Thomas Willam die einzelnen Abteilungen vorgestellt.

AD RR Karlheinz Fagschlunger informierte die Lehrgangsteilnehmer über den Akteneinlauf, sowie die Verteilung an die zuständigen Staatsanwälte.

Mag Thomas Willam gab einen vertiefenden Einblick in die Aufarbeitung von Suchtgiftdelikten und anhand des Vortrages von Mag. Dr. Andreas Leo wurde den Kursteilnehmern vermittelt, wie die Bearbeitung eines umfangreichen Aktes aus Sicht der Staatsanwaltschaft erfolgt. Wir hatten auch die Möglichkeit Fragen zu stellen, welche uns im Detail genau aus der Sichtweite der Staatsanwaltschaft erörtert wurden. Für die Gastfreundschaft und den anschließenden gemütlichen Informationsaustausch bedanken sich der GAL E2a/2016 mit seinen Teilnehmern der Landespolizeidirektionen Salzburg, Tirol und Vorarlberg, sowie der Sicherheitswache Hallein.

Chef Insp Markus Seiwald, BZS-Tirol

BZS-Tirol Lehrgang zu Besuch im Außenministerium

Am 28. November 2016 war der Lehrgang T-PGA 15/15 des BZS

Tirol auf Einladung von Außenminister Sebastian Kurz zu Besuch im Außenmi-

nisterium in Wien. Die 20 angehenden Polizisten und Polizistinnen konnten sich Einblicke der umfangreichen Tätigkeiten des Außenministeriums vor Ort verschaffen und wurden über die zahlreichen Aufgaben, insbesondere über aktuelle Anlässe, Syrien-, Jemenkrise, Ausgang der Wahlen und Entwicklungen in den USA im Zusammenhang mit der Präsidentenwahl, aufgeklärt und informiert. Großer Dank an Außenminister Sebastian Kurz und seinem Team, der diesen Besuch durch seine persönliche Einladung ermöglichte. Weiters bedankt sich der Grundausbildungslehrgang bei der LPD Tirol, die durch die Genehmigung dieser Exkursion die Dienstreise ermöglichte.

Chef Insp Markus Seiwald, BZS-Tirol



Der Lehrgang T-PGA 15/15 des BZS-Tirol zu Gast im Außenministerium in Wien



IPA Oktober- und Sportfest beim BZS-Tirol

Das BZS Tirol organisierte am 13. Oktober 2016 ein Sportfest mit anschließender Oktoberfeierlichkeit. Eine Veranstaltung, bei der das Kameradschaftliche und Gesellschaftliche im

Tirol war in allen Bewerben vertreten und unterstützte die Organisation und Durchführung insbesondere jene des FX-Parkours maßgeblich. Weiters darf noch angeführt werden, dass auch die

Nach Beendigung der Bewerbe mündete die Veranstaltung schließlich in ein gemeinsames Grillen beziehungsweise in das alt bewehrte IPA-Oktoberfest, welches mit stimmungsvoller Musik



Sinne des gemeinsamen Korpsgeistes besonders im Vordergrund stand.

Der sportliche Teil setzte sich dabei aus drei parallel durchgeführten Bewerben, Fußball, Volleyball und dem FX-Schießen-Hindernis-Parkour zusammen. Jede Klasse beteiligte sich hochmotiviert mit ihren Schülern in den jeweiligen Disziplinen, sowie in der Organisation. Auch der GAL E2a-

hauptamtlichen Lehrer unter der sportlichen Obhut von Cheflnsp Walter Schläuer und mit Unterstützung eines Gast-Legionärs, Oberst Peter Lamplot MA, mit einer Volleyballmannschaft erfolgreich am Fest teilnahmen. Somit traten schließlich insgesamt 177 Personen in Form von 8 Fußballmannschaften, 9 Volleyballmannschaften und 28 FX-Parkour Paare an.

von unserem „IPA-DJ Rudi“ untermalt wurde. In diesem würdigen Rahmen erfolgte gegen 20:00 Uhr die mit Spannung erwartete Siegerehrung unter der Leitung von Oberst Peter Kern.

Eine herzliche Gratulation ergeht in diesem Sinne an unsere Sieger:

Im Fußball an den Grundausbildungslehrgang E2a Tirol

Im Volleyball an den Tiroler Grundausbildungslehrgang 32-15

Im FX-Hindernis-Parkour dem Siegerpaar des Tiroler Grundausbildungslehrgang 14-16 VB/S Daniel Baldauf und VB/S David Knauer

Die Gesamtwertung aus allen drei Bewerben konnte der **Tiroler Fremden- und Grenzpolizei Lehrgang 27-16** für sich entscheiden.

Zu guter Letzt möchten wir noch der IPA Verbindungsstelle Innsbruck-Land unseren besonderen Dank aussprechen, die alle Kosten für Speis und Trank übernommen hat.

Cheflnsp Marco Gallop, BZS-Tirol

35 Jahre IPA Zillertal



Klaus Herbert und Johannes Fiechtl (li) ehren verdiente Mitglieder der IPA Zillertal für langjährige Vereinsarbeit



Musik und Tanz beim Hüttenabend

Die IPA-Verbindungsstelle Zillertal feierte ihr Jubiläum mit knapp 100 IPA-Freunden aus fünf Nationen, 26 Landesgruppen und Verbindungsstellen. Immer und immer wieder ist die IPA Zillertal mit ihren kulturellen Highlights ein Besuchermagnet. Was man hier erlebt, kann man eben nur

hier erleben. Das wissen die IPA-Freunde und kommen gerne, um aufregende Stunden im Kreise von Vereinsfreunden zu verbringen. Eine besonders treue Teilnehmerin besuchte den legendären Hüttenabend zum 21. Mal. Und die große Abordnung aus der Schweiz zeigte ihre Wertschätzung auf ganz besondere Art: Hansjörg Wägeli, das einzige Alphorn spielende IPA-Mitglied der Welt, hatte sein Rieseninstrument mitgebracht. Spätestens beim „Sierra Madre“ schwangen die Gäste Feuerzeuge und Kerzen im Takt und bedankten sich mit tosendem Applaus. Begonnen hatte alles mit dem Festmahl im Gasthaus Linde in Stumm, begleitet von einheimischer, echter Volksmusik – unplugged! IPA-Freund „Kaiser“ Franz Eberharter gab ein paar Stücke aus sei-

nem Kabarettprogramm zum Besten. Ein ausgedehnter Freundschaftsabend bot jede Menge Möglichkeiten zum Smalltalk. Tags darauf fuhren die Gäste mit dem Dampfzug der Zillertalbahn nach Mayrhofen. Allein das war schon ein Erlebnis. Aber der Almagtrieb in Mayrhofen sucht Seinesgleichen auf der Welt. Etwa 20.000 Gäste waren gekommen, um die Heimkehr der Kühe von der Alm live mitzuerleben. Die IPA-Freunde machten es sich beim Unterhaltungsprogramm vom „Zillertaler und der Geigerin“, die schon viele Jahre für die IPA spielen, gemütlich. Der Festabend in der Jägerklause am Gattererberg ließ die IPA-Freunde noch einmal hautnah spüren, was Tiroler und speziell Zillertaler Tradition bedeuten. Hausmusik, Schuhplattler, Volkstanz. Die IPA Österreichische Sektion nutzte den internationalen Rahmen, um verdiente Mitglieder der VB Zillertal unter ihrem Obmann Johannes Fiechtl für jahrelange Vereinsarbeit zu ehren. Erst am Sonntag wollte die Sonne nicht mehr so recht. Nach dem traditionellen Erntedank-Gottesdienst musste die legendäre Prozession wegen Regens abgesagt werden. Die Blasmusik spielte aber trotzdem auf, und die Schützen schossen den IPA-Gästen eine Ehrensalve. Das ist Stumm im Zillertal – man muss das einfach selbst erleben.

Klaus Herbert, IPA-Pressereferent

IPA - Intensivworkshop Portrait



Auf die Beleuchtung kommt es an

Innsbruck war am 12. November 2016 das Zentrum begeisterter IPA-Fotografen, die es mal ganz genau wissen wollten. Robert Klingenschmid und Ferdinand Haas vom LKA-Tirol ermöglichten Einblicke in die Kunst der Beleuchtung. „Wie rücke ich mein Objekt ins rechte Licht?“ war die zentrale Frage. Robert und Ferdl gaben die Antworten und standen mit Rat und Tat zur Seite. Model Celine zeigte sich

geduldig und hielt still, damit auch bei längeren Belichtungszeiten die Bilder nicht verwackelten. Nach sieben Stunden ging ein Seminartag in der LPD Tirol, wo sich die IPAkademie dankenswerterweise einmieten durfte, zu Ende. Diesen Workshop möchte niemand missen. Ganz im Gegenteil. Das Thema Fotografie ist unerschöpflich. Weitere Seminare stehen in Aussicht.

Klaus Herbert, IPA-Pressereferent



Mit dem Fahrrad vom Yukon bis nach Florida

Der Seefelder Polizist Thomas Widerin hat nun ein großes Projekt abgeschlossen: Er stieg in Whitehorse/Yukon auf sein spezielles Crossrad von ROSE, um knapp zwei Monate später in Miami/Florida zu sein. Somit bedeutete er genau vier Jahre nach seinem Scheitern am Alaska Highway nun doch noch die komplette Umrundung von Nordamerika und dem nordwestlichen Canada.

Entlang des berühmten Alaska Highway ging es vorerst fast 2.000 km ständig bergauf und bergab durch das Hin-

praktische Tipps für die Wildnis gaben. Dann folgten mit den Nationalparks von Jasper, Banff und Kootenay drei der schönsten Gegenden von Canada. Das Radeln dort in den Rockies war für den bergerprobten Tiroler Polizisten ein Genuss.

In Montana wechselte Widerin von Canada nach Nordamerika, in Wyoming und Nebraska wurden die Rockies zurück gelassen und es ging hinein in die unendlich weite Prärie. Zusammentreffen mit Indianern, Amish People oder einem Shamanen, waren ganz be-

stelle und das Treffen mit einer gerade entlassenen Mörderin sind nur zwei Beispiele von vielen. Geschichten, die im neuen Buch von Thomas Widerin (Verlag Delius Klasing, Sommer 2017) enthalten sein werden. In New Orleans war die Gefahr von Kriminalität derart groß, so dass die örtliche Polizei das Campen im Freien verbot.

Der „Radfahrerhimmel“ war das Fahren entlang des Golfs von Mexiko. Sand, Dünen und Meeresduft. Keine Berge mehr, nur leichte Hügel, viele Brücken und Abschnitte, die auf Fähr-



terland des Yukon. Eine faszinierende Landschaft mit täglichen Wildtierbegegnungen. Allen voran die Schwarzbären und Grizzlys. Mehrfach wurde der Seefelder von canadischen Polizei Kollegen angehalten, die ihm viele

sondere Erlebnisse. In Kansas, Oklahoma, Missouri, Arkansas und Mississippi traf der Radfahrer nicht nur auf Hitze, Wind und unendlich wirkende Weite, sondern geriet auch in unglaubliche Situationen. Die Rauferei in einer Tank-

ren bewältigt werden mussten. Und nach weiteren zwei Wochen Radfahren ging es hinein in den Großraum von Miami. Noch einmal viel Verkehr, noch einmal Großstadt. Aber dann war es geschafft: Thomas Widerin konnte auf eine Traumstrecke zurück blicken: 7.680 geradelte Km, 43.560 Höhenmeter (bergauf), 3 x die Rockies überquert, 14 Staaten (davon 3 in Canada), taeglich 25 Kg Zusatzgepaeck + Wasser und Nahrung, 3 verbrauchte Ketten, aber keine einzige Reifenpannen. Viele positive Erlebnisse und die Bestätigung, dass man als IPA Mitglied bei den amerikanischen Kollegen hoch angesehen ist.

Für alle Interessierte, die mehr Fotos von der Reise sehen wollen: www.thomas-widerin.at.

Thomas Widerin, PI Seefeld



Geburtstage

Geburtstage Juli 2016

AbtInsp	iR	Adolf Fasser	geb. 28.07.1926
BezInsp	iR	Eduard Fontanive	geb. 08.07.1926
BezInsp	iR	Ernst Gritznig	geb. 19.07.1931
AbtInsp	iR	Friedrich Hilber	geb. 23.07.1931
AbtInsp	iR	Josef Siegele	geb. 18.07.1931
ChefInsp	iR	Erich Lagger	geb. 23.07.1941
GrInsp	iR	Josef Vogler	geb. 18.07.1941
OblInsp	iR	Viktor Andritsch	geb. 27.07.1946
GrInsp	iR	Reinhold Insam	geb. 08.07.1946
GrInsp	iR	Wilfried Mayr	geb. 31.07.1946
ChefInsp	iR	Manfred Neumayr	geb. 28.07.1946

Geburtstage August 2016

AbtInsp	iR	Josef Mair	geb. 24.08.1931
AbtInsp	iR	Günther Weber	geb. 13.08.1931
ChefInsp	iR	Helmut Kuppelwieser	geb. 07.08.1936
AbtInsp	iR	Johann Plank	geb. 01.08.1936
GrInsp	iR	Josef Gschwentner	geb. 29.08.1946

Geburtstage September 2016

AbtInsp	iR	Otto Eberharter	geb. 24.09.1941
GrInsp	iR	Erich Platter	geb. 18.09.1941
GrInsp	iR	Klaus Farbmacher	geb. 10.09.1946
GrInsp	iR	Helmut Glänzer	geb. 09.09.1946
Oberst	iR	Alfred Rainer	geb. 12.09.1946

Geburtstage Oktober 2016

AbtInsp	iR	Eugen Kohlmeyer	geb. 04.10.1926
GrInsp	iR	Alfred Monitzer	geb. 31.10.1936
		Josef Ortner	geb. 29.10.1936
ChefInsp	iR	Franz Wirtenberger	geb. 05.10.1936
AbtInsp	iR	Fritz Achrainer	geb. 26.10.1946
GrInsp	iR	Josef Hanke	geb. 08.10.1946
BezInsp	iR	Helmut Holzmann	geb. 30.10.1946
AbtInsp	iR	Siegward Kühlechner	geb. 29.10.1946
ChefInsp	iR	Peter Niederwieser	geb. 27.10.1946
BezInsp	iR	Manfred Reibmayr	geb. 31.10.1946

Geburtstage November 2016

BezInsp	iR	Egon Tschann	geb. 04.11.1921
BezInsp	iR	Alois Lahninger	geb. 22.11.1931
ChefInsp	iR	Helmut Auer	geb. 21.11.1941
ChefInsp	iR	Herbert Höfferer	geb. 19.11.1941
ChefInsp	iR	Gerold Stampfer	geb. 28.11.1941
AbtInsp	iR	Arnold Ebner	geb. 12.11.1946
GrInsp	iR	Franz Faustini	geb. 12.11.1946
HR	iR	Dr. Erich Krüger	geb. 08.11.1946
AbtInsp	iR	Josef Pockenauer	geb. 10.11.1946
GrInsp	iR	Alfred Wallensteiner	geb. 18.11.1946
AbtInsp	iR	Konrad Winkler	geb. 16.11.1946

Anmerkung: Datenschutzrechtliche Zustimmung liegt vor



Anlässlich des 90. Geburtstages von AbtInsp iR Eugen Kohlmeyer besuchten Obstlt Werner Hauser und ChefInsp Walter Schimpfössl den Jubilar. Sie überbrachten ihm die besten Glückwünsche seitens der Landespolizeidirektion Tirol und überreichten ihm ein Geschenk. Eugen Kohlmeyer freute sich über den Besuch außerordentlich.



Von ChefInsp Wolfgang Knöpfler und ChefInsp Ernst Kranebitter, wurden in Vertretung des Herrn Stadtpolizeikommandanten Oberst Martin Kirchler, an AbtInsp iR Josef Mair, anlässlich seines 85. Geburtstages, Glückwünsche im Namen der Landespolizeidirektion Tirol übermittelt.



Ende Oktober feierte GrInsp iR Alfred Monitzer seinen 80. Geburtstag. Cheflnsp Gert Pfeifer und AbtlInsp Kurt Berghammer sowie Bezlnsp Ewald Schennach besuchten den Jubilar. Alfred Monitzer zeigte sich gut gelaunt und bei bester Gesundheit. Er bedankte sich für den Besuch und das Geschenk. Im Rahmen der kleinen geselligen Runde gab er einige Episoden aus seinem „Gendarmerie Leben“ preis.



HR Dr. Peter Oehm und Amtsdirektor Max Eigentler besuchten Cheflnsp iR Josef Ortner anlässlich seines 80. Geburtstages und überbrachten die besten Glückwünsche. Der Jubilar erfreut sich bester Gesundheit und war über den Besuch sehr erfreut.



Oberst Markus Widmann und Cheflnsp Otmar Wechner statteten Grlnsp iR Erich Platter anlässlich seines 75. Geburtstages einen Besuch in Silz ab. Mit dabei war auch der langjährige Chef von Erich Platter, der heuer in den Ruhestand getretene Anton Koler.



Im Juli feierte AbtlInsp iR Josef Siegele seinen 85. Geburtstag. Sichtlich erfreut zeigte sich Josef Siegele über den Besuch von Obstlt Werner Hauser und AbtlInsp Dietmar Siegele. Josef Siegele konnte viel über die Entwicklung während seiner Dienstzeit in Ischgl und Galtür erzählen.



Obstlt Christof Egle und Cheflnsp Alois Wanner gratulierten AbtlInsp iR Günther Weber mit einem Geschenk zu seinem 85. Geburtstag.



Grlnsp iR Josef Vogler feierte seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass statteten ihm Oberst Markus Widmann und Cheflnsp Karl Rendl einen Besuch ab und überbrachten die Glückwünsche der Landespolizeidirektion Tirol. „Joschi“ Vogler, ein gebürtiger Niederösterreicher, war ein „Autobahngendarm der ersten Stunde“ und über viele Jahre auf der VA- Außenstelle in Wiesing tätig.



Cheflnsp Markus Wander und Cheflnsp Ernst Kranebitter des SPK-Ibk überbrachten Cheflnsp iR Franz Wirtenberger anlässlich seines 80. Geburtstages einen Geschenkkorb und die Glückwünsche des SPK-Innsbruck und der LPD-Tirol. Seine ehemaligen Kollegen der früheren Kriminalpolizei Arnold Albrecht und Wolfgang Wippler waren beim Geburtstagsbesuch dabei, bei dem „alte Polizeigeschichten“ besprochen wurden.



Ableben

Ableben Juli 2016

Grlnsp	i.R.	Meinrad Kneringer	geb. 21.01.1937 gest. 06.07.2016
Bezlnsp	i.R.	Hubert Felser	geb. 19.09.1922 gest. 14.07.2016
Grlnsp	i.R.	Hermann Maier	geb. 04.06.1928 gest. 13.07.2016
ChefInsp	i.R.	Alois Tiso	geb. 14.05.1953 Gest. 15.07.2016
Bezlnsp	i.R.	Ferdinand Erhart	geb. 05.01.1924 gest. 15.07.2016

Ableben August 2016

ChefInsp	i.R.	Josef Sporer	geb. 11.09.1935 gest. 04.08.2016
Grlnsp	i.R.	Albert Birkl	geb. 28.07.1943 gest. 18.08.2016
Abtlnsp	i.R.	Egon Korber	geb. 30.08.1947 gest. 23.08.2016

Ableben September 2016

Bezlnsp	i.R.	Erwin Matt	geb. 07.07.1928 gest. 17.09.2016
Abtlnsp	i.R.	Walter Berghuber	geb. 30.05.1927 gest. 15.09.2016

Ableben Oktober 2016

Bezlnsp	i.R.	Josef Schatz	geb. 23.03.1925 gest. 07.10.2016
Grlnsp	i.R.	Herbert Koppensteiner	geb. 04.02.1931 gest. 25.10.2016
Abtlnsp	i.R.	Othmar Stix	geb. 09.12.1927 gest. 25.10.2016

Ableben November 2016

ChefInsp	i.R.	Hans Poller	geb. 03.12.1936 gest. 14.11.2016
----------	------	-------------	-------------------------------------

Nachruf

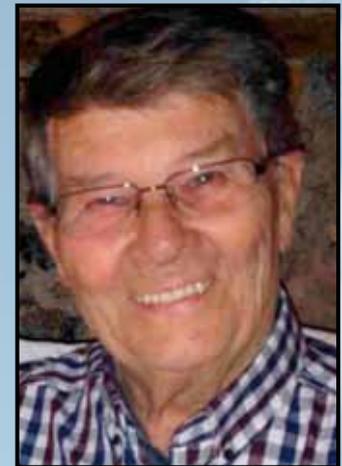
Chefinspektor iR Josef Sporer verstorben

Am 4. August 2016 ist Josef Sporer, Avormals Chefinspektor und Referatsgruppenführer des Betrugsreferates der ehemaligen Kriminalpolizeilichen Abteilung der Bundespolizeidirektion Innsbruck im Alter von 81 Jahren verstorben.

Josef Sporer, Spross einer kinderreichen bäuerlichen Familie im Zillertal, war nach Schule und Tätigkeit in der Privatwirtschaft 1954 in die B-Gendarmerie eingetreten von wo er vier Jahre später in die Polizeischule übergetreten ist. Seine ersten Dienstjahre als Polizeibeamter leistete er in den Innsbrucker Wachzimmern Pradl und Rathaus ab. 1968 ist er nach Abschluss des Grundausbildungskurses in den Kriminal-

dienst überstellt worden. In der Folge arbeitete Josef Sporer fast 30 Jahre außerordentlich erfolgreich an der Aufklärung zahlreicher, z.T. aufsehenerregender Betrugs-, Veruntreuungs- und Falschgeldfälle, wobei er sich stets durch besondere Gewissenhaftigkeit, Genauigkeit und einen überdurchschnittlichen kriminalistischen Spürsinn ausgezeichnet hat.

In Anerkennung seiner Verdienste wurde Josef Sporer 1985 zum Referatsgruppenführer und 1995 zum Chefinspektor ernannt. Im gleichen Jahr ist er auch in den dauernden Ruhestand getreten. Neben dem Silbernen Verdienstzeichen der Republik Österreich sind ihm das Exekutivdienstzeichen



und das Goldene Ehrenzeichen der Vereinigung der Bundeskriminalbeamten Österreichs verliehen worden.

Josef Sporer hat sich in seinen Pensionsjahren dem Krippenschnitzen zugewandt. Er hinterlässt ein Frau und zwei bereits erwachsene Kinder.

Mag. Heinz Dorn